Böhme Zeitung

Mittwoch, 10. Juli 2019 · 156. Jahrgang Nr. 158 · 1,30 € · www.böhme-zeitung.de

SOLTAU

Zuschuss soll Versorgung sichern

In „schwach besiedeltem Gebiet“ liegend, gibt es eine Finanzspritze fürs Krankenhaus

» Seite 2

WIETZENDORF

Südsee-Caravans erweitert Standort

Weitere Stellflächen und ein Werkstattgebäude entstehen auf Areal an der A7-Abfahrt

» Seite 3

MUNSTER

Mit Frieda auf Spurensuche

Die Puppenbühne der Polizei erklärt Vorschulkindern, wie sie sicher die Straße überqueren

» Seite 6

SOLTAU

Celina Filz bei U-16-DM im Einsatz

Schneverdinger Leichtathletin schafft im Dreisprung neue Bestweite

» Seite 9

Am Ende steht für die Schneverdingerin Celina Filz Rang 17 zu Buche.

Die Fahrräder, mit denen einige Teilnehmer zur Eröffnung der 14. Heide-Shuttle-Saison zum Schäferhof gekommen waren, werden zur Demonstrationszwecken auf dem Anhänger des Busses befestigt. *Foto: vo*

Heide-Shuttle nimmt Vorbildrolle ein

14. Saison auf dem Neuenkirchener Schäferhof eröffnet: Wagen fahren ab dem 15. Juli wieder kostenlos auf vier Ringlinien durch den Naturpark Lüneburger Heide

VON REINHARD VORWERK

Neuenkirchen. Kritik am kostenlosen Angebot des Heide-Shuttles ist auch nach knapp eineinhalb Jahrzehnten des Betriebs immer noch zu vernehmen. Aber nur noch sehr leise und beschränkt im Wesentlichen auf die jährlichen Etatberatungen, wenn es um Einsparungsmöglichkeiten zur Entlastung des Kreishaushalts geht. Mit 62500 Euro beteiligt sich der Heidekreis auch 2019 an dem kommunale und Kreisgrenzen überschreitenden Tourismusprojekt und gibt damit ein Beispiel für „gelebte und erfolgreiche Wirtschaftsförderung“, wie Kreisrat Oliver Schulze bei der Eröffnung der nächsten, 14. Shuttle-Saison befand.

Offiziell beginnt sie am 15. Juli. Der vorgezogene Startschuss fiel bereits am Dienstagmittag auf dem Schäferhof in Neuenkirchen, wo Bürgermeister Carlos Brunkhorst zahlreiche Vertreter der beteiligten Kommunen und Tourismuseinrichtungen aus den Kreisen Heidekreis und Harburg sowie der beteiligten Verkehrsunternehmen begrüßte. Kritik an dieser Form des Einsatzes kommunaler Mittel war dabei nicht zu hören, sondern im Gegenteil der Wunsch nach einer Ausweitung auf weitere Bereiche, insbesondere den Kreis Lüneburg.

„Der Heide-Shuttle ist ein Alleinstellungsmerkmal weit über die Region hinaus, das Vorbild vieler anderer Freizeitbusse und hier nicht mehr wegzudenken – bequem, klimafreundlich und kostenlos“, sieht Hilke Feddersen den Shuttle als touristisches Erfolgsmodell mit Vorbildcharakter. Feddersen ist Geschäftsführerin des Naturparks Lüneburger Heide, unter dessen Flagge die Busse seit 2006 mit dauerhaft hohen Nutzerzahlen fahren. 2018 waren es mehr als 51000 Fahrgäste.

Die Busse mit dem markanten Heidschnucken-Signet verkehren ab dem kommenden Montag wieder bis zum 15. Oktober auf vier Ringen täglich fünf- bis sechsmal durch das Gebiet des Naturparks um den Wilseder Berg. Dabei steuern sie 70 Haltestellen zwischen Buchholz/Nordheide und Soltau an. Eine davon liegt am Schäferhof. Brunkhorst erhofft sich dadurch einen Schub für den lokalen Fremdenverkehr, noch mehr Besucher, die, nach Anreise über den Ring 4, zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine der größten Schnuckenherde in der Region bestaunen oder den Landschaftskunstpfad mit seinen 40 Objekten erkunden wollen.

Jedes der barrrierearmen Niederflurfahrzeuge ist mit einem Anhänger für bis zu 16 Fahrräder ausgestattet. Die Kombination mit einer Wander- oder Radtour auf ausgewiesenen Wegen sowie einem Ausflug mit der Kutsche ist an vielen Haltestellen möglich. » Seite 3 979484

Künstliche Inseln für Windstrom

Hannover. Ein internationales Konsortium unter Führung des Netzkonzerns Tennet schlägt den Bau großer Stromverteilungsinseln in der südlichen Nordsee vor, um die Offshore-Windenergie massiv auszubauen. „Um bis 2050 die CO_2-Neutralität zu erreichen, ist ein groß angelegter Ausbau der Offshore-Windenergie ein Schlüsselfaktor“, sagte Tennet-Geschäftsführer Tim Meyerjürgens, als er am Dienstag erste Pläne des Konsortiums in Hannover vorstellte. Demnach könnten einige große Verteilzentren in der südlichen Nordsee entstehen – zwischen Großbritannien, den Niederlanden, Deutschland und Dänemark. Das Wattenmeer soll dabei tabu bleiben.

Großer Schlag gegen Doping-Mafia

Den Haag/Frankfurt. Es ist der größte Schlag gegen die weltweit organisierte Dopingkriminalität: Bei der Anti-Doping-Razzia in Europa, den USA und Kolumbien sind europäische Sicherheitsbehörden in 33 Ländern gegen den Handel mit Anabolika und gefälschten Medikamenten vorgegangen. Bei der „Operation Viribus“ seien rund 3,8 Millionen Dopingmittel – darunter allein 24 Tonnen Steroidpulver – und gefälschte Medikamente sichergestellt, 17 organisierte Banden enttarnt sowie 839 Verfahren eingeleitet worden, teilte die europäische Polizeibehörde Europol mit. Die Substanzen seien sowohl online als auch in Fitnesscentern oder illegalen Läden verkauft worden. „In den vergangenen 20 Jahren hat der weltweite Handel mit Anabolika dramatisch zugenommen“, so Europol. Konsumenten seien vor allem „Fitnesscenter-Süchtige“ sowie Bodybuilder. » Blickpunkt

Kommunen sind flüssig

Laut einer Studie haben Städte und Gemeinden von der Konjunktur profitiert

VON MARCO SENG

Hannover. Die Finanzlage der Städte und Gemeinden in Niedersachsen erholt sich langsam. Nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung sind die Kassenkredite der Kommunen – eine Art Dispokredit – zwischen den Jahren 2012 und 2017 deutlich gesunken: landesweit von 4,8 Milliarden auf 1,7 Milliarden Euro. Das sei ein Rückgang um 65 Prozent, teilte die Stiftung am Dienstag in Gütersloh mit. Ausschlaggebend seien die gute Konjunktur und ein Hilfsprogramm des Landes gewesen, das unter Auflagen Hilfen von 1,7 Milliarden Euro für die Schuldentilgung zahlte.

Die größten Summen flossen den Angaben zufolge an die Städte Cuxhaven (188 Millionen Euro), Hildesheim (130 Millionen Euro) und Göttingen (113 Millionen Euro).

Die Steuereinnahmen der niedersächsischen Gemeinden stiegen nach Angaben der Stiftung zwischen 2012 und 2017 um 23 Prozent. Grund war auch hier die anhaltend starke Konjunktur. Wolfsburg etwa gehört seit Jahren zu den steuerstärksten Kommunen Deutschlands, das Pro-Kopf-Aufkommen ist dort zweieinhalbmal so hoch wie in Delmenhorst oder im Kreis Lüchow-Dannenberg. Diese wiederum zählten zu den steuerschwächsten Kommunen Westdeutschlands.

Auch die Region Hannover, zu der auch die Landeshauptstadt gehört, profitierte stark vom wirtschaftlichen Aufschwung. Die Kassenkredite wurden mehr als halbiert – umgerechnet von 460 auf 221 Euro pro Einwohner. Die Steuereinnahmen stiegen von 1154 auf 1355 Euro pro Einwohner.

Der Städte- und Gemeindebund in Niedersachsen sieht die Studie mit gemischten Gefühlen. „Man muss sehen, ob dieser Aufschwung mittel- und langfristig trägt“, sagte Verbandssprecher Thorsten Bullerdiek. Die Aufgaben der Kommunen seien gewachsen. Zudem gebe es nach wie vor ein starkes Gefälle zwischen armen und reichen Kommunen sowie große Investitionsrückstände – etwa beim Straßenausbau oder der Schaffung von Kita-Plätzen.

Insgesamt sind die Kassenkredite der Kommunen um 65 Prozent gesunken – doch nicht jeder Ort profitiert gleichermaßen. *Foto: M. Skolimowska/dpa*

Aus für Vergnügen an der Alster

Hamburg. Das Hamburger Alstervergnügen ist vermutlich Geschichte. Auf eine Kleine Anfrage des CDU-Bürgerschaftsabgeordneten David Erkalp teilte der Senat mit, beim Bezirksamt Mitte habe kein Veranstalter sein Interesse an der Ausrichtung des Festes rund um die Binnenalster bekundet. „Es ist daher derzeit davon auszugehen, dass eine Veranstaltung im Format des Alstervergnügens nicht mehr stattfindet“, hieß es.

Ende 2017 hatte der damalige Veranstalter mitgeteilt, er könne das Alstervergnügen in den kommenden Jahren nicht bewältigen. Das Unternehmen machte erhöhte Kosten für die Sicherheit nach dem Lkw-Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 geltend.

WETTER

20° / 11°

Der Tag beginnt meist noch recht freundlich. Später ziehen Wolkenfelder über uns hinweg. Dabei steigt von Westen die Schauerneigung allmählich an.

Wetterbericht: » Seite 13

IHR DRAHT ZUR BZ

Kundenservice (Abo) und private Kleinanzeigen: ☏ (0 51 91) 8 08-4 00
Geschäftskunden (gewerbliche Anzeigen): ☏ (0 51 91) 8 08-4 55

fb.com/boehmezeitung
@boehme_zeitung
@boehmezeitung
WhatsApp-Nr: 05191 808402

30028
4 190183 001300

LESERTELEFON

Reinhard Vorwerk
☏ (05191) 80 84 04

Rufen Sie uns heute an

Heute schalten wir für Sie das BZ-Lesertelefon. Jeden Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr wartet eine Redakteurin oder ein Redakteur auf Ihren Anruf. Sie können uns alle Beobachtungen und Vorkommnisse schildern, die es Ihrer Ansicht nach verdienen, redaktionell aufgegriffen zu werden.

Haben Sie verschmutzte Stellen auf Straßen entdeckt, Ärger mit Behörden oder Betrieben, sind Fußgänger oder Radfahrer benachteiligt, fehlt an sensiblen Stellen die Straßenbeleuchtung, sind Schulen schlecht ausgestattet oder für die Kinder schwer zu erreichen – rufen Sie uns an.

Wir gehen Ihrer Geschichte nach, fragen Verantwortliche in den Verwaltungen sowie bei Unternehmen und dringen auf schnellstmögliche Abhilfe. Nicht aufgreifen können wir Nachbarschaftsstreitigkeiten. Heute von 10 bis 11 Uhr können Sie unser Redaktionsmitglied Reinhard Vorwerk erreichen. *bz*

Diskussion mit SPD über medizinische Versorgung

Soltau. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil und die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagfraktion, Sabine Dittmar, laden für Dienstag, 16. Juli, ab 17 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung über die medizinische Versorgung im ländlichen Raum ins Hotel Meyn, Poststraße 19, ein.

„Praxen finden keine Nachfolge, ambulante Pflegedienste und Hebammen müssen große Distanzen überwinden, um Pflegebedürftige und Schwangere zu versorgen. Krankenhäuser und Pflegeheime suchen dringend pflegerische oder medizinische Fachkräfte“, beschreiben Klingbeil und Dittmar in einem gemeinsamen Schreiben die Herausforderungen, vor denen die medizinische Versorgung im ländlichen Raum steht. „Auch die Versorgung durch Heilmittelerbringerinnen und Heilmittelerbringer und die Versorgung mit Medikamenten muss sichergestellt werden. Gerade ältere oder wenig mobile Menschen beschäftigt die Frage der Erreichbarkeit guter medizinischer Versorgung sehr“, so die SPD-Politiker.

Mit Bürgerinnen und Bürgern wollen Klingbeil und Dittmar über diese Herausforderungen sprechen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail an lars.klingbeil@bundestag.de oder unter ☏ (030) 22771515 anzumelden. Spontane Gäste sind auch willkommen. *bz*

Das Heidekreis-Klinikum erhält für das Soltauer Krankenhaus einen Sicherstellungszuschlag. *Foto: vo*

Zuschuss soll medizinische Versorgung sicherstellen

In „schwach besiedeltem Gebiet“ liegend gibt es für das Soltauer Krankenhaus eine Finanzspritze von 400 000 Euro

Soltau. Das ist eine positive Nachricht für das Heidekreis-Klinikum (HKK) und speziell für seinen Soltauer Standort. Die Klinik gehört zu den zehn Krankenhäusern landesweit, die zur Absicherung der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen jeweils eine Finanzspritze von 400 000 Euro erhalten sollen. Das hat der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen am Montag bekanntgegeben (BZ von Dienstag). Den Hintergrund erläuterte jetzt HKK-Sprecherin Nina Bernard. Grundsätzlich solle der Sicherstellungszuschlag gewährleisten, dass auch in schwach besiedelten Gebieten die Grund- und Regelversorgung durch ein Krankenhaus gesichert wird.

Als „schwach besiedelt“ gelten nach den Kriterien des gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) demnach Gebiete, in denen weniger als 100 Einwohner pro Quadratkilometer wohnen. Um das zu ermitteln, werde um jedes Krankenhaus in Deutschland jeweils ein Kreis gezogen, der die Grenze „Bevölkerung fährt durchschnittlich maximal 30 Minuten in dieses Krankenhaus mit einem Auto“ markiert. Innerhalb dieses Gebiets liegt die statistische Einwohnerdichte nach Angaben Bernards um das Krankenhaus Soltau bei 80 Einwohnern pro Quadratkilometer. Im entsprechenden Zirkel ums Krankenhaus Walsrode hingegen leben 115 Einwohner pro Quadratkilometer.

Zudem müssten im Bereich Soltau 58 000 Einwohner innerhalb dieses Gebietes länger in ein anderes Krankenhaus fahren, falls das dortige Krankenhaus geschlossen werden würde. In Walsrode wären es lediglich 14 049 Bewohner.

Chirurgie ist ein Kriterium für die Gewährung des Zuschlags

Zudem müsse das Krankenhaus, das diesen gesetzlichen Sicherstellungszuschlag ab 2020 erhält, ebenfalls nach Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses, auch eines von drei Kriterien erfüllen. Ein Krankenhaus muss entweder:

– die Fachabteilungen Chirurgie und Innere,

– eine Geburtshilfe

– oder sowohl Geburtshilfe und zwei weitere Fachabteilungen vorhalten.

„Dadurch, dass der Standort Soltau des Heidekreis-Klinikums im Krankenhausplan mit Chirurgie und Innere ausgewiesen ist und zudem die Unfallchirurgie noch in diesem Jahr am Standort Soltau intensiviert wird, haben wir hier Punkt 1 erfüllt“, so die HKK-Sprecherin.

Von allein fließen die Fördermittel aber nicht, betont Bernard. Das HKK werde von den Spitzenverbänden der Krankenkassen aufgefordert, ab 2021 alle chirurgische Leistungen anzuzeigen, die am Standort Soltau erbracht werden. Diese Daten seien für den Standort Soltau ein wichtiges Kriterium für eine weitere Gewährung eines Sicherstellungszuschlags. *vo* 979542

POLIZEIBERICHT

Mädchen von Hund gebissen
Hademstorf. Eine 14-Jährige ist am Sonnabend zwischen 22 und 23 Uhr auf dem Schützenplatz am Worthweg von einem braungrauen Hund gebissen worden. Nach Auskunft des Mädchens handelte es sich dabei möglicherweise um einen angeleinten amerikanischen Pitbull-Terrier, der die Jugendliche angesprungen und zweimal in den Arm gebissen haben soll. Dabei wurde das Mädchen leicht verletzt. Der Hund soll sich bei einer Gruppe Erwachsener befunden haben, alle zwischen 30 und 40 Jahre alt, die sich im Kreis vor dem Süßigkeiten-Stand aufhielten. Die Leine hielt ein Mann mit Glatze. Der Hund trug ein schwarzes Halsband mit großen Nieten. Hinweise nimmt die Polizei Schwarmstedt unter ☏ (05071) 51 14 90 entgegen. *bz*

Treckerteil geklaut
Bad Fallingbostel. Von einem Trecker der Marke John Deere, der auf einem Baustellengelände an der Robert-Koch-Straße abgestellt war, entwendeten Unbekannte am vergangenen Wochenende ein Anhängermaul mit Kugelkopf K 80. Dessen Wert wird auf 1200 Euro geschätzt. *bz*

Beregnungsschlauch gestohlen
Groß Häuslingen. Zwischen Donnerstag, 22 Uhr, und Sonnabend, 19 Uhr, entwendeten Unbekannte von einem Feldweg im Bereich des Wegs In der Eisenhorst eine Zuleitung für eine Beregnungsanlage. Der gestohlene Schlauch ist schwarz, etwa 100 Meter lang, hat einen Durchmesser von 102 Millimetern und einen Wert von rund 1250 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Rethem unter ☏ (05165) 588 entgegen. *bz*

Autoscheibe zerstört
Soltau. Unbekannte zerstörten in der Nacht zu Montag die Scheibe der Beifahrerseite eines Transporters der Marke Peugeot und entwendeten aus der Mittelkonsole fünf Schachteln Zigaretten. Das Fahrzeug war an der Neuen Straße abgestellt. Der Schaden beträgt rund 540 Euro. *bz*

Heckscheibe eingeworfen
Schneverdingen. Die Heckscheibe eines Autos der Marke VW wurde von Unbekannten mit einem Stein beschädigt, sodass sie komplett zersplitterte. Das Fahrzeug war am Montag zwischen 15.45 und 17 Uhr auf dem Parkplatz des Jahnstadions an der Straße Im Osterwald abgestellt. Der Schaden beträgt etwa 500 Euro. *bz*

Feuerwehrmann verletzt sich
Munster. Am Dienstag, gegen 3 Uhr, brannte der hintere Anbau des leerstehenden ehemaligen Fitnessstudios an der Straße Zum Schützenwald. Die Feuerwehr löschte den Brand. Ein Feuerwehrmann verletzte sich im Einsatz. Der Schaden wird auf 150 000 Euro geschätzt. Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus. Hinweise nimmt der Zentrale Kriminaldienst in Soltau unter ☏ (05191) 938 00 entgegen. *bz*

Autospiegel abgefahren
Soltau. Die Polizei sucht einen Autofahrer, der auf der Walsroder Straße stadtauswärts unterwegs war und den Außenspiegel eines parkenden Autos beschädigte. Der Vorfall ereignete sich am Mittwoch, 3. Juli, gegen 18.50 Uhr. Bei dem Fahrzeug des Verursachers ist der rechte Außenspiegel abgerissen. Der Spiegel gehört zu einem schwarzen Opel. Er ist nach dem Unfall weitergefahren. Das Fahrzeug wurde dabei von einem Zeugen fotografiert. Hinweise an die Polizei Soltau unter ☏ (05191) 938 00. *bz*

KALENDERBLATT

10. Juli 2019
Der Hundertjährige meint:
Regen
Bauernweisheit zum Tage:
Sind die Sieben Brüder nass, regnet‘s sieben Wochen ohne Unterlass.
Wir erinnern uns:
1994 werden bei Stichwahlen in der Ukraine und Weißrussland neue Präsidenten bestimmt. Leonid Kutschma wird in der Ukraine gewählt, Alexander Lukaschenko in Weißrussland. Geburtstag von: 1960 Karl-Heinz von Liebezeit, deutscher Schauspieler. Todestag von: 1886 Henry Kirke Brown, amerikanischer Bildhauer. 2004 Inge Meysel, deutsche Schauspielerin.
Der Küchenzettel:
Hackbraten, Kartoffelecken, Vanillecreme.
Der kleine Wink:
Gartenkräuter treiben nach der Ernte kräftig aus.

WETTER

Messwerte der Wetterstation Soltau vom 9. 7. 2019

Höchste Temperatur:	16,2 °C
Tiefste Temperatur:	10,2 °C
Tiefste Temp. am Erdboden:	9,5 °C
Max. Windgeschwind.:	33 km/h
Luftdruck:	1018,7 hPa = 764,0 mm
Tendenz:	steigend
Relative Luftfeuchtigkeit:	57 %
Niederschlagsmenge bis 7 Uhr morgens:	0,6 mm

TAGESSPRUCH

Reiche streiten nicht.
Japanisches Sprichwort

SERVICE

Kundenservice
Telefon: 05191 808-400
Fax: 05191 808-165
E-Mail:
service@boehme-zeitung.de

Redaktion
Telefon: 05191 808-400
Fax: 05191 808-146
E-Mail:
redaktion@boehme-zeitung.de

Kleinanzeigen
Telefon: 05191 808-400

Medienberatung
Sonderthemen,
gewerbliche Anzeigen
E-Mail:
anzeigen@boehme-zeitung.de

IMPRESSUM

Böhme Zeitung

Soltauer Nachrichten
Schneverdinger Zeitung
Niedersächsisches Tageblatt
Amtliche Kreiszeitung

Herausgeber:
Dr. Wolff-Martin Mundschenk
Dr. Martin Mundschenk

Redaktionsleiter: Jörg Jung
Stellv. Redaktionsleiter: Reinhard Vorwerk
Reporter: Anja Trappe, Reinhard Vorwerk
Investigative Reporter: Bernhard Knapstein, André Ricci
Redakteure: Thomas Lenthe (Newsdesk), Stefan Grönefeld (Familien), Holger Heitmann und Marco Ojemann (Sport), Andree Küsel (Kultur)
Überregionale Nachrichten: Redaktionsnetzwerk Deutschland, Chefredakteur: Marco Fenske
Nachrichtendienste: dpa, Correctiv

Verlag: Mundschenk Nachrichtengesellschaft GmbH & Co. KG, Druck und Vertrieb: Mundschenk Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG. Harburger Straße 63, 29614 Soltau, Postfach 13 44, 29603 Soltau, Telefon 05191 808-400, Telefax 05191 808-165.
Mitgesellschafterin des Niedersächsischen Zeitungsverlages Lüneburg GmbH.
Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Anzeigen werden zu den Bedingungen der Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. Oktober 2018 angenommen. Bezugsbedingungen: durch Austräger monatlich € 31 durch die Post monatlich € 31 (alle Preise ein- schließlich Zustellungsgebühr und 7,0 v. H. Mehrwertsteuer). Abbestellungen können nur nach Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer bis zum 20. eines jeden Monats schriftlich erfolgen. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Ameisenbär fährt wieder ab Sonntag

Soltau. Am Sonntag, 14. Juli, startet der Ameisenbär zu seiner ersten Tour in dieser Saison. Endstation für die nostalgischen Fahrten mit diesem Zug ist Döhle am Rande des Naturschutzgebietes. Von nun an fährt der Eisenbahn-Oldtimer jeden Sonntag bis einschließlich 1. September in die Lüneburger Heide.

Die Fahrt beginnt um 10.15 Uhr ab Soltau, Hauptbahnhof, Gleis 5. In Döhle steht den Fahrgästen ein dreistündiger Aufenthalt zur Verfügung, sodass für die Wanderung beziehungsweise Kutschwagenfahrt ins Naturschutzgebiet Zeit vorhanden ist. Um 15.15 Uhr rollt der Ameisenbär wieder im Bahnhof Soltau ein. Diesen Sonntag werden die Gäste durch die Schaffnerinnen Kateryna Smirnow und Dilara Özcan (Soltau-Touristik GmbH) begleitet. Der Ameisenbär (Baujahr 1937) verfügt über 55 Sitzplätze, 16 Stehplätze und kann acht Fahrräder befördern. Neu: Die Fahrkarten sind jetzt auch auf www.soltau-touristik.de erhältlich. *bz*

Drei Tage Schützenfest in Hützel

Hützel. Das Schützenfest in Hützel wird vom kommenden Freitag bis zum Sonntag gefeiert. Los geht es am Freitag um 16 Uhr mit dem Kinderschützenfest und dem Kinderkönigsschießen für alle Hützeler und Steinbecker Kinder. Ab circa 18 Uhr ist Antreten der Jungschützen und die Kinderkönigsproklamation, der Umzug mit den Kindern und einem anschließend Luftballon-Wettbewerb. Es folgt ein gemütlicher Ausklang mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bispingen

Am Sonnabend geht es um 12.30 Uhr mit dem Antreten der Schützen auf dem Schützenplatz sowie dem Ummarsch zum König weiter. Von 15.30 bis 17.30 Uhr findet das öffentliche Preisschießen und das vereinsinterne Alterspreisschießen statt sowie das Bürgerkönigsschießen. Die entsprechende Proklamation ist am Sonntag. Noch am Sonnabend beginnen um 15.15 Uhr der Kindertanz im Schützenhaus und um 20 Uhr die Schützenparty mit der „Partycrew Bispingen“.

Am Sonntag gibt es ab 10 Uhr den Brunch für Jedermann, nach Anmeldung beim Festwirt unter ☏ (0 51 94) 8 39. Von 11 bis 12 Uhr ist Königsschießen, Juniorenkönigsschießen, das Ausschießen der Damenbesten und Pokalschießen. Es folgen ab 12.30 Uhr die Königsproklamation, die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und dann der Ummarsch zum neuen König. Um 15.30 Uhr geht es weiter mit dem öffentlichen Preisschießen und dem Alterspreisschießen. Der Königsball wird ab 20 Uhr mit der Jens-Ketelsen-Band gefeiert, ab etwa 21 Uhr ist Preisverteilung für alle Preisschießen im Schützenhaus.

Es gibt einen Vergnügungspark mit Autoscooter, Kinderkarussell und Schießbude, der Schützenverein Hützel-Steinbeck von 1909 und das Haus Grunwald (Familie Ewigleben) laden ein. Gäste sind willkommen. *bz*

Das Wietzendorfer Unternehmen Südsee-Caravans vergrößert seinen Standort von 20 000 auf 30 000 Quadratmeter. *Foto: at*

Südsee-Caravans erweitert Standort

Weitere Stellflächen und ein Werkstattgebäude entstehen auf 10 000 Quadratmeter an der A7-Abfahrt

VON ANJA TRAPPE

Wietzendorf. Das Wietzendorfer Unternehmen Südsee-Caravans wird sich an seinem Standort erheblich vergrößern. Zurzeit wird eine Fläche von rund 10 000 Quadratmetern direkt neben der bestehenden Anlage an der Bundesstraße 3 in Lührsbockel dafür vorbereitet. Laut Geschäftsführer Per Thiele gibt es dafür einen Grund: „Wir platzen aus allen Nähten.“ 20 000 Quadratmeter groß ist die Fläche des Unternehmens in dem Industriegebiet an der Autobahnabfahrt Süd bislang.

Die Branche erlebe seit einiger Zeit ein kleines Hoch. So erweitere Südsee-Caravans nun die Ausstellungsfläche, zudem würden Parkplätze für die Mitarbeiter geschaffen. Geplant sei außerdem der Bau eines Werkstattgebäudes zur Reparatur für die meist großen Fahrzeuge. „Wir haben bisher viel zu wenig Werkstattplätze“, erklärt Thiele. Denn anders als in der Automobilbranche würden die Camper zwar zurzeit gerne gekauft, häufig auch im Oktober, dann aber erst viel später abgeholt, nämlich dann, wenn die Ferienzeit tatsächlich vor der Tür steht. 30 bis 40 Stellplätze würden allein dadurch schon jetzt lange belegt.

Zudem könne man die Ware nicht so wie bei sonstigen Automobilhändlern bestellen. „Wir müssen uns rechtzeitig mit Ware eindecken, sonst kommen wir dann nicht mehr zum Zuge“, so Thiele zu zusätzlicher Stellfläche. Schon Ende November seien die Hersteller komplett ausverkauft. Im Jahr würden nur rund 45 000 Wohnmobile und rund 15 000 Wohnwagen gebaut: „Es ist eine kleine Branche“, erklärt der Geschäftsführer. Wenn man die Ware nicht auf dem Hof habe, dann könne man auch nicht liefern. Schon jetzt würden bei Südsee-Caravans Fahrzeuge verkauft, die erst im Februar kommenden Jahres produziert würden.

Trotz der aktuell guten Lage spricht Thiele noch nicht von einem Massenphänomen, wenn er von der Konjunkturlage der Caravanbranche spricht. Die Bedingungen hätten sich aber verbessert, sagt er im Hinblick auf manche, heutzutage unsicheren Urlaubsländer, die nur per Flugzeug zu erreichen sind, oder auch die Diskussion um klimaschädlichen Flugverkehr.

Nicht nur die Caravan-, auch die Baubranche boomt

Wann die neue Werkstatt gebaut wird, ist noch nicht klar. Die Bauunternehmen seien zur Zeit stark gefordert. Thiele würde gern mit dem Unternehmen bauen, das auch schon das jetzige Gebäude errichtet hat. Die Mitarbeiter der Firma seien aber schon jetzt auf die nächsten drei Jahre ausgebucht. 978740

Schneverdinger Shanty-Chor auf Peetshof

Wietzendorf. Der Peetshof, geschmückt im maritimen Gewand, holt für einen Tag Küsten-Flair nach Wietzendorf. Zur Veranstaltung Seemannsgarn lädt der Verkehrsverein Wietzendorf für Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr auf die alte Hofanlage ein.

Der Chor „Snevern-Shanty Singers“ singt auf der Bühne. Die „Snevern-Shanty Singers“ haben fast 70 Shantys, Seemannslieder und Schlager maritimen Inhalts in ihrem Repertoire und sind über den Heidekreis hinaus bekannt. Die mehr als 30 Personen zählende Besatzung besteht aus Männern und Frauen. Die Shanty-Sängerinnen und -Sänger verfügen über musikalische Begleitung mit zwei Akkordeons, Banjo, Mandola, Gitarren sowie Mundharmonikas. Mit Döntjes und Moderation unterhalten sie die Gäste.

Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Verkehrsvereins übernehmen bei diesem Frühschoppen die Gastronomie. Zum Kinderprogramm gehören Ponyreiten und eine Hüpfburg. Der Eintritt ist frei. *bz*

VfB Munster will Fotorunde verstärken

Munster. Für seine seit April 2018 bestehende Fotorunde sucht der VfB Munster noch Hobbyfotografen ab 14 Jahren. Die Gruppe würde sich gern mit weiteren Fotobegeisterten verstärken. Der Verein bietet sein Angebot in Kursform an, wobei ein Kurs ein halbes Jahr umfasst. Darin sind sechs Monatstreffen (Theorie) und drei praktische Teile (jeden zweiten Monat) enthalten. Anmeldungen und Fragen an Jens Hoffmann unter ☏ (0 51 92) 1 81 96 oder per E-mail an jens.hoffmann-munster@t-online.de. Die erste Teilnahme ist kostenlos und als Schnupperangebot vorgesehen. *bz*

„Den Gast interessieren keine Grenzen“

Kreisrat Oliver Schulze sieht den Heide-Shuttle als gelungenes Beispiel für kreisübergreifende Zusammenarbeit

Neuenkirchen. Es geht wieder los: Der Heide-Shuttle startet kommende Woche in die 14. Saison. Vom 15. Juli bis 15. Oktober chauffieren vier Ringbuslinien Touristen und Einheimische durch die Heide. „Dadurch können sie die Schönheiten unserer Natur und außergewöhnlichen Kulturlandschaft sowie das touristische und gastronomische Angebot über ein beispielhaftes öffentliches Nahverkehrsangebot im ländlichen Raum kostenlos erleben“, sagte Hilke Feddersen, die als Geschäftsführerin des Naturparks Naturparks Lüneburger Heide für die Koordination der Abläufe zuständig ist, bei der Saisoneröffnung in Neuenkirchen.

Getragen wird das 2006 gestartete Tourismusprojekt von 15 Kommunen sowie den Landkreisen Harburg und Heidekreis. Letzterer steuert in diesem Jahr 62 500 Euro bei. Für Kreisrat Oliver Schulze ist das ein Beispiel für „gelebte Wirtschaftsförderung“ und für Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg. Das sei wichtig, so Schulze, denn „den Gast interessieren keine kommunalen Grenzen“. Ähnlich erfolgreich könnte sich die aus der Bispingen-Card entstandene Heidekreis-Card entwickeln, die bereits im Nachbarkreis Harburg Interesse gefunden habe.

Sebastian Zinke will Streit über Gratisangebot beenden

Die Heidekreis-Card könnte nach Einschätzung des SPD-Landtagsabgeordneten Sebastian Zinke eine Möglichkeit eröffnen, von Fahrgästen einen geringen Obolus für die Nutzung des Heide-Shuttles zu erheben und so den Streit über das kostenlose Angebot zu beenden. Der habe in den vergangenen Jahren aber an Intensität verloren, so Zinke, der augenzwinkernd eingestand, dass seine Fraktion trotz aller Vorbehalte wiederholt „zum allervorletzten Mal“ dem Landkreis-Zuschuss für den Shuttle zugestimmt habe.

Im Beitrag von Zinkes Landtagskollegen Detlev Schulz Hendel (Grüne) klang Anerkennung, aber auch etwas Neid über das Shuttle-Angebot als Beitrag zur Förderung des sanften Tourismus durch. Schulz Hendel ist stellvertretender Bürgermeister von Amelinghausen im Landkreis Lüneburg und könnte sich einen „fünften Shuttle-Ring“ mit Einbindung seiner Samtgemeinde sowie den ebenfalls zum Gebiet der Lüneburger Heide zählenden Kommunen Gellersen und Lüneburg vorstellen. Er wisse aber, dass da vor Ort noch „dicke Bretter zu bohren sind“.

Naturpark-Managerin Hilke Feddersen zeigt es an: Dort liegt das Zentrum des Heide-Shuttle-Betriebs rund um den Wilseder Berg. *Foto: vo*

Die Haltestelle „Horst, Ort“ im Norden des Schneverdinger Stadtgebiets am Ring 2 ist neu eingerichtet. Aufgrund der baustellenbedingten Vollsperrung zwischen Neuenkirchen und Soltau gilt bis einschließlich 11. August folgende Einschränkung: Auf dem Ring 4 entfällt die Haltestelle „Neuenkirchen, Schützenhalle“, dafür wurde etwa 900 Meter entfernt die Ersatzhaltestelle „Brombeerweg“ eingerichtet. Zudem entfällt die Haltestelle „Leverdingen-West“ für diesen Zeitraum ersatzlos.

Am 15 Juli beginnt zum dritten Mal eine Fahrgastumfrage. Weitere Infos und den Fahrplan gibt es unter www.heide-shuttle.de. Fahrpläne liegen zudem in allen Tourist-Informationen der Region aus. *vo* 979519

MIT METRONOM UND ERIXX

Anschluss an die Bahn

Ein Markenzeichen des Heide-Shuttles ist die Verknüpfung mit der Bahn sowie die Anbindung an angrenzende Bus- und Fahrradnetze. Für die An- und Abreise haben die Fahrgäste Anschluss an den regionalen Schienenverkehr, und zwar an den Erixx in Schneverdingen (Ring 1 und 4), Wintermoor (Ring 1 und 2), Handeloh (Ring 2) und Soltau (Ring 4) sowie an den Metronom in Tostedt (Ring 2) und Buchholz (Ring 3). Zudem gibt es Verknüpfungen mit dem Lüneburger Heide-Radbus und dem Regionalpark-Shuttle ab Buchholz. Die Verbindung nach Norden zum Elb-Shuttle ist durch eine Radroute entlang der Seeve möglich. *bz*

Sehenden Auges in die Misere

Zu viele Ungelernte, immer mehr Akademiker und zu wenige Fachkräfte: Eine Datenanalyse zeigt auf, was auf dem deutschen Arbeitsmarkt gerade richtig schief läuft

VON ANDRÉ RICCI

Berlin/Heidekreis. Wenn nicht gerade Kriege, Seuchen und andere Großkatastrophen ganze Bevölkerungen in kurzer Zeit dezimieren, besteht Demografie aus dem durchaus vorhersehbaren An- und Abtreten der Generationen, dem stetigen Zusammenspiel zwischen Geburten- und Sterberaten. Demografische Überraschungen gibt es daher in geordneten Friedenszeiten eher selten. So kam auch der Fachkräftemangel in Deutschland nicht aus heiterem Himmel. Vorbereitet waren Politik, Gesellschaft und Wirtschaft dennoch nicht wirklich – Vorsorge blieb weitestgehend aus. Weder wurden Ausbildungsberufe rechtzeitig gegenüber dem Studium gestärkt, noch ein modernes Zuwanderungsgesetz erlassen.

Eine Datenanalyse der Böhme-Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Rechercherinetzwerk Correctiv zeigt mögliche Gründe für das Versäumnis: Der Fachkräftemangel hat in den vergangenen zehn Jahren eine so starke Dynamik entwickelt, dass die schiere Wucht der Entwicklung die Erwartungen oft überstieg und verantwortliche Akteure vor Ort überforderte. Denn zur negativen demografischen Entwicklung – prozentual immer weniger Menschen in Deutschland befinden sich im erwerbsfähigen Alter – gesellte sich eine lang anhaltende wirtschaftliche Boom-Phase. Immer mehr Jobs entstanden. Und zu allem Überfluss variiert die Lage je nach Branche und Region stark.

BZ-SERIE

Unsere Region – unsere Zukunft

Im Heidekreis kamen 2018 auf jede der Arbeitsagentur gemeldete offene Facharbeiterstelle im Durchschnitt 2,7 arbeitslose Fachkräfte. Das ist niedersächsisches Mittelfeld. Im westlichen Nachbarkreis Rotenburg stellt sich der Facharbeitermangel noch ausgeprägter dar (1,65 Suchende pro Stelle), beim östlichen Nachbarn Celle mit 3,54 Arbeitssuchenden pro Stelle etwas weniger dramatisch. Im Emsland war das Verhältnis zwischen offenen Stellen und Arbeitssuchenden sogar nur „ausgeglichen" – dort gab es gleich viele arbeitslos gemeldete Fachkräfte wie unbesetzte Stellen. Außerhalb Niedersachsens gibt es sogar Kreise, in denen die Zahl der offenen Facharbeiterstellen die der Arbeitssuchenden übersteigt.

Besonders arg sieht es im Heidekreis bei Zustellung, Post und Logistik aus

Im Heidekreis gab es 2018 die meisten unbesetzten Facharbeiterstellen in den Bereichen Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag. Dort gab es weniger Arbeitssuchende als offene Stellen: 88 Angebote standen 82 Gesuchen gegenüber. Rechnet man die üblichen Disparitäten ein, entsteht das Bild einer Branche, die hinderingend und oft vergeblich um Arbeitskräfte kämpft. Der Datenbefund deckt sich mit konkreten Erfahrungen: Unregelmäßigkeiten bei der Briefzustellung und den Öffnungszeiten der Soltauer Postfiliale, über die auch in der BZ bereits zu lesen war.

Die mit Abstand größte Gruppe unter den arbeitssuchenden Fachkräften im Heidekreis bildeten 2018 die nicht produktspezialisierten Verkäufer, gefolgt von Büro- und Sekretariatskräften. Während bei den Verkäufern trotz 344 Arbeitssuchenden im Jahresdurchschnitt 78 Stellen unbesetzt blieben, tauchen die Büro- und Sekretariatsjobs auf der Liste der zehn Branchen mit den größten Besetzungsproblemen nicht auf.

BZ-SERIE

Wachstum und Wandel

Immer bunter und immer älter: Die Bevölkerung entwickelt sich mit einer lange nicht gekannten Dynamik, weltweit und auch in Deutschland. Dieses Wachstum und dieser Wandel gehören zu den Themen der Zukunft, den sogenannten Megatrends. Die Böhme-Zeitung widmet diesen Phänomenen, die bereits unsere Gegenwart prägen, seit dem Frühjahr eine große Serie. Im August folgt der nächste Teil „Gleichwertige Lebensverhältnisse".

André Ricci

☎ (05191) 808194

a.ricci@boehme-zeitung.de

Den lokalen Facharbeitermangel durch gesteuerte Zuwanderung in den Heidekreis zu mildern ist das erklärte Ziel der Kreisverwaltung

Hintergrundfoto: HBB/Grafik: Ginschel

Arbeitslosigkeit, auch das zeigen die Daten, ist in Deutschland insgesamt und auch im Heidekreis immer noch ein für viele Menschen bedrückendes Thema. Das liegt insbesondere daran, dass es bei den Un- und Geringqualifizierten wenig Dynamik gibt. Deren Lage stellt sich erheblich schlechter dar als die der Fachkräfte und Akademiker. Die Zahl der schlecht qualifizierten Arbeitslosen verharrt seit mehr als einem Jahrzehnt bei bundesweit rund zwei Millionen. Tatsächlich stieg die Zahl der Arbeitsstellen auch in diesem Bereich an, jedoch nicht stärker als die der Arbeitssuchenden. Die regionalen Unterschiede sind hier besonders augenfällig: Im thüringischen Ryfthäuserkreis kommen 75 Suchende auf ein Stellenangebot, im bayerischen Ingolstadt zwei. Der Heidekreis liegt mit 6,3 Arbeitssuchenden pro Helferstelle zwischen den Extremen. Krasse Missverhältnisse bestehen aber in einzelnen Branchen. Bei unausgebildeten Arbeitskräften der Speisenzubereitung etwa standen kreisweit 192 Suchende 17 unbesetzte Stellen gegenüber. Bei Reinigungskräften waren es 361 Gesuche und 54 offene Stellen.

Geringqualifizierte suchen oft vergeblich nach Arbeit, weil es in ihrer Region schlicht zu wenige Jobs für sie gibt. Ausgebildet hätten sie so gute Chancen wie lange nicht. Den Vorwurf, dass Unternehmen zu wenig dafür tun, ältere Menschen erstmalig berufsqualifizierend auszubilden, weist man beim Zentralverband des Deutschen Handwerks aber zurück. „Es gibt bereits erhebliche Anstrengungen und Programme", verweist Verbandssprecherin Sarah Kempf auf Maßnahmen zur Qualifizierung Geflüchteter, die Allianz für Aus- und Weiterbildung, das Spätstarter-Programm und die Initiative „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen". Trotz der Bemühungen bleibe es jedoch schwierig, aus älteren Geringqualifizierten Facharbeiter zu machen. „Diese Menschen haben zum Beispiel erhebliche Prüfungsängste oder Lerndefizite, manchmal auch eine geringe Motivation, vor allem in Anbetracht längerfristiger Einkommenseinbußen."

Handwerksverband beklagt deutschen „Akademisierungswahn"

Den größten Arbeitskräftemangel gibt es in der mittleren Qualifikation, während die Zahl der Geringqualifizierten konstant zu hoch bleibt und die der Akademiker steigt. Die Politik habe „jahrelang Abitur und Studium gepriesen und so getan, als erwarte nur denjenigen, der eine akademische Laufbahn einschlägt, ein wirtschaftlich und persönlich erfülltes Leben", kritisiert Kempf. Eine Folge des „Akademisierungswahns" sei, dass „die gesellschaftliche Wertschätzung für eine berufliche Ausbildung und eine berufliche Tätigkeit im Handwerk gesunken" sei.

Dabei verlässt jeder Dritte die Uni ohne Abschluss. Nicht nur, dass der Wirtschaft dadurch dringend benötigte Arbeitskräfte entzogen werden. Betroffene erleben ihre Uni-Zeit zudem oft als persönliches Versagen. „Das hätte man diesen jungen Menschen ersparen können, wenn die Politik nicht so getan hätte, als müsste jeder Akademiker werden", so die Verbandssprecherin. 977846

DATENGETRIEBENER UND INVESTIGATIVER JOURNALISMUS

Böhme-Zeitung unterstützt Correctiv-Projekt

Die Datenrecherche zum Arbeitsmarkt entstand im Rahmen von „Correctiv Lokal", einer deutschlandweiten Vernetzung von Journalisten und Journalistinnen, die gemeinsam an datengetriebenen und investigativen Recherchen zu Themen arbeiten, die eine nationale Bedeutung haben und zugleich für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort besonders relevant sind. BZ-Redakteur André Ricci ist zugleich Mitglied der Berliner Correctiv-Redaktion und unterstützt diese beim Aufbau des Netzwerks sowie bei der Themenfindung und Recherche. Er bringt dabei insbesondere die lokaljournalistische Perspektive ein. Das Netzwerk wird Datenbanken anlegen und auswerten sowie eine Plattform für Leser anbieten, die sich an Recherchen beteiligen können. Ein Beispiel dafür ist die „Wem-gehört"-Serie, die mithilfe von Mietern für Transparenz auf begehrten Wohnungsmärkten wie Hamburg, Berlin, Düsseldorf oder Lüneburg sorgt. Correctiv ist ein gemeinnütziges Rechercherenetzwerk, finanziert über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Mehr Infos unter www.correctiv.org. *ari*

Verzweifelt gesucht: Fachkräfte aus der EU

Projekt Welcome-Center soll EU-Ausländer für die lokale Wirtschaft anwerben und dauerhaft im Heidekreis heimisch werden lassen

Heidekreis. Deutschlands Bevölkerung ist zuletzt gewachsen, auf den Rekordwert von mehr als 83 Millionen Menschen. In den Großstädten wird es eng, die Mieten explodieren. Eine demografische Trendwende? Mitnichten.

Die druckfrische 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes zerstört manche Illusion darüber, welchen Einfluss die gestiegene Geburtenrate und der große Flüchtlingszustrom 2015/16 auf die allgemeine demografische Entwicklung haben. Die Forscher rechnen verschiedene Szenarien durch. Mal gehen sie von massiver, mal von gedrosselter Zuwanderung aus, mal von anhaltend vielen Geburten, dann wieder von einem nur vorübergehenden Trend zum Kind. Doch ganz egal, wovon sie ausgehen: Der nahende Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter, verbunden mit steigender Lebenserwartung, ist so wirkmächtig, dass sich die Folgen nicht deutlich abfedern oder gar neutralisieren lassen. In den Worten der Statistiker aus Wiesbaden: „Die Alterung der Bevölkerung in Deutschland wird sich trotz hoher Nettozuwanderung und gestiegener Geburtenzahlen weiter verstärken. In den nächsten 20 Jahren sind durch den aktuellen Altersaufbau ein Rückgang der Bevölkerung im Erwerbsalter und ein Anstieg der Seniorenzahl vorgezeichnet." Zwischen 1990 und 2018 nahm die Zahl der Menschen ab 67 Jahren bereits um 54 Prozent zu, stieg von 10,4 auf 15,9 Millionen. Bis 2039 werde sie auf mindestens 21 Millionen weiter wachsen, danach für rund 20 Jahre stagnieren, so die Prognose.

Für die mittelständische Wirtschaft sind das beunruhigende Aussichten. Gerade für kleinere Betriebe wird es eng. Lange waren sie gewöhnt, unter vielen Bewerbern auswählen zu können, auch im Heidekreis. „Noch 2011 bekam ich zum Thema Fachkräftemangel zu hören: ‚das gibt es bei uns nicht'", erinnert sich Dr. Almut Willenbockel, Leiterin der Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft. Tatsächlich ging es damals erst langsam los mit der Sensibilisierung für die anrollende große Herausforderung. Noch 2007 gab es im Heidekreis fast elf Prozent Arbeitslose. Richtig hart spürbar sei der Fachkräftemangel vor Ort seit fünf bis sechs Jahren, so Willenbockel.

Insbesondere das Handwerk, die Tourismusindustrie sowie die Pflege- und die Logistikbranche fänden kaum noch Mitarbeiter. „Bei Gas und Wasser ist es ganz extrem", berichtet Thomas Lembke. Er betreut bei der Volkshochschule das Projekt „Welcome-Center Heidekreis". Arbeitsauftrag: Im EU-Ausland nach jungen Menschen suchen, die geeignet sind und sich vorstellen können, zum Arbeiten in den Heidekreis zu ziehen. Wobei es mit der Suche nicht getan sein soll: Ziel ist die nachhaltige Integration in den Abeitsmarkt – und in die Gesellschaft. Denn die Neubürger sollen sich wohlfühlen und möglichst dauerhaft im Heidekreis niederlassen. Initiator des Projekts ist erster Kreisrat Oliver Schulze – und der weiß genau, wie ansprachsvoll die Aufgabe ist. Fachkräfte werden schließlich überall immer mehr zur Mangelware. Und ein erster Anlauf, Ausbildungsplätze mit EU-Ausländern zu besetzen, verlief relativ erfolglos.

Beim Vorläuferprojekt blieben von 19 spanischen Azubis nur 4 auf Dauer

Im Vorläuferprojekt gelang es zwar 2017 zunächst, 19 junge Spanier in den Heidekreis zu locken und in Betrieben unterzubringen. Aber die Probleme, die dann auftraten, waren immens. Manche der Südländer hatten Heimweh, bei anderen stellte sich heraus, dass ihre beruflichen Vorstellungen nicht zusammengingen mit den Möglichkeiten, die ihnen angeboten wurden. Ein regelrechtes „Ausbildungshopping" habe es gegeben, erzählt Projektmitarbeiterin Susanne Schulze. Und auch die Sprachbarriere erwies sich als höher als erwartet. Die Spanier hatten in ihrer Heimat einen Deutschkurs besucht. Fürs Arbeiten und Lernen im Betrieb mag das ausreichend gewesen sein – für die duale deutsche Ausbildung mit ihren schulischen Anteilen häufig nicht. Das Ende vom Lied: Von den 19 Spaniern befinden sich nur noch vier im Heidekreis in Ausbildung.

Das neue Projekt möchte es besser machen. Eine Erkenntnis lautet, dass es neben der fachlichen auch eine enge soziale Betreuung der Neubürger geben muss. Eine weitere: Auf individuelle Bedürfnisse muss mehr Rücksicht genommen werden. So soll nicht mehr zwingend sein, die Ankömmlinge unmittelbar in eine Ausbildung zu vermitteln. Auch wer erst einmal nur Jobben, Geld verdienen und seine Sprachfertigkeiten ausbauen möchte, wird unterstützt. Es gibt auch schon neue Hoffnungsträger: Sieben junge Menschen aus Rumänien, die zur kreisweiten Fachkräftemesse „Work and Life" vom 19. bis 21. September in Bad Fallingbostel anreisen. Sie verfolgen unterschiedliche Berufsziele und stammen, anders als zuvor die Spanier, aus einer ländlichen, der Struktur des Heidekreises ähnlichen Region. Der Kontakt zu ihnen entstand auf einer Rekrutierungsreise der Auslands- und Fachvermittlung der Agentur für Arbeit. Die Arbeitsagentur übernimmt die Reisekosten, das Welcome-Projekt die Betreuung, der Landkreis die Unterkunft.

Hoffnung auf fröhliche Selfies und Mund-zu-Mund-Propaganda

Die Kooperation zeigt, wie das neue Projekt arbeitet: Vernetzt, mit gemeinsamer Kraft. Denn dicke Bretter sind zu bohren. So gab es bei der Rekrutierungsreise trotz vieler Interessierter am Ende nur diese sieben Anmeldungen. „So etwas kostet Mut", erklärt Lembke mit Blick auf viele unserösse Angebote die Zurückhaltung junger Rumänen gegenüber Job-Offerten aus dem Ausland. Dennoch: Die sieben Rumänen könnten nur „der erste Aufschlag" sein, sagt Willenbockel. Strukturen aufbauen, den Prozess am Laufen halten, darum gehe es jetzt – und um den Aufbau von Vertrauen, auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda. „Unsere Hoffnung ist, dass die Rumänen fleißig Selfies machen", bemerkt Lembke schmunzelnd.

Lösen müsse man sich von der Vorstellung, man könne mal eben in einem Schwung 20 ausländische Fachkräfte in den Heidekreis holen. Und in machen Branchen, etwa der Pflege, kann das Projekt ohnehin wenig bewirken. Denn Fachkräfte, die in den Herkunftsländern selbst dringend benötigt werden, sollen nicht abgeworben werden. *ari*

„Noch 2011 hieß es: Einen Mangel an Fachkräften gibt es hier nicht"

Dr. Almut Willenbockel, Leiterin der Fachgruppe Kreisentwicklung und Wirtschaft

Die Daten wurden vom Statistischen Bundesamt auf Anfrage von Correctiv zusammengestellt. Es sind gemittelte Angaben des Jahres 2018. Angegeben ist die Zahl der unbesetzten Stellen bzw. der Jobsuchenden, die monatlich von den Arbeitsagenturen vermerkt wurden. Die Daten sind gemittelt, sodass nur noch Durchschnittswerte angegeben werden.

UNBESETZTE ARBEITSSTELLEN INSGESAMT

Bestand an gemeldeten offenen Stellen

	Heidekreis	ROW	Celle	Deutschland
2015	969	1110	1162	566726
2018	1495	1772	1718	794462

Jahresdurchschnitt

FACHKRÄFTE

Im Heidekreis kamen 2018 auf jede Stelle 2,71 arbeitssuchende Fachkräfte (ROW: 1,65; Celle: 3,54; Harburg: 2,19)

Die meisten Fachkräfte-Stellen (nach Branchen)		Die meisten Arbeitssuchende Fachkräfte (nach Branchen)	
1 Lagerwirt, Post, Zustellung Güterumschlag	88	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	344
2 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	78	Buro und Sekretariat	239
3 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	61	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	153
4 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	49	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	143
5 Gastronomie	47	Gastronomie	138
6 Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	44	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	125
7 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik	37	Gebäudetechnik	111
8 Speisenzubereitung	36	Lagerwirt, Post, Zustellung Güterumschlag	82
9 Maschinenbau- und Betriebstechnik	36	Maschinenbau- und Betriebstechnik	81
10 Energietechnik	33	Reinigung	74

Jahresdurchschnitt

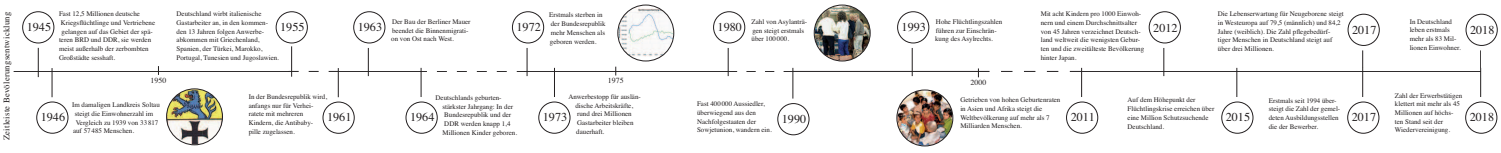
UN- UND GERINGQUALIFIZIERTE

Im Heidekreis kamen 2018 auf jede Stelle 6,30 arbeitssuchende Helfer (ROW: 6,22; Celle: 14,06; Harburg: 8,21)

Die meisten Fachkräfte-Stellen (nach Branchen)		Die meisten Arbeitssuchende Fachkräfte (nach Branchen)	
1 Lagerwirt, Post, Zustellung Güterumschlag	123	Lagerwirt, Post, Zustellung Güterumschlag	415
2 Reinigung	54	Reinigung	361
3 Speisenzubereitung	17	Speisenzubereitung	192
4 Altenpflege	13	Gartenbau	180
5 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	12	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	169
6 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	10	Buro und Sekretariat	85
7 Metallbau und Schweißtechnik	9	Altenpflege	72
8 Bau- und Transportgeräteführung	9	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	57
9 Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	7	Bau- und Transportgeräteführung	54
10 Gastronomie	7	Hochbau	44

Jahresdurchschnitt

Zeitleiste: Bevölkerungsentwicklung



ALTE AUSGABEN

Böhme-Zeitung.

10. Juli 1869

■ **Harburg.** Vorgestern Mittag haben die Arbeiten Behuf Hebung der im hiesigen Hafen gesunkenen Locomotive begonnen. Zu diesem Zwecke waren von Hamburg zwei Taucher requirirt, welche die nöthigen Arbeiten unter Wasser vornahmen. Nachdem dieselben alle an der Maschine befindlichen losen Theile zu Tage gefördert hatten, gelang es denselben gestern Abend, auch die Hebeketten und Taue um die Maschine zu befestigen. Heute mittag ist das Werk der Hebung so weit gelungen, daß die Maschine zwischen zwei starken Fahrzeugen mit der Oberfläche des Wassers gleich hoch schwebt. Augenblicklich ist man damit beschäftigt, die Maschine bei eintretender Fluth auf die Renk'sche Schiffswerft und von da vermittelst Fahrzeuge wieder auf die Bahn zu schaffen, damit dieselbe zur Reparatur nach Hannover transportirt werden kann.

10. Juli 1894

■ **Soltau.** Vorgestern hatte ein Arbeiter in einem hiesigen Sägewerk das Unglück, daß ihm ein Stück Sägeholz an den Kopf schlug und ihn so schwer verletzte, daß er längere Zeit besinnungslos liegen blieb und bedeutenden Blutverlust erlitt. Der Arbeiter soll aber seit gestern wieder zur Besserung sein.

10. Juli 1919

■ **Soltau.** Der Sportverein Soltau hat seinen Tennisplatz fast fertig. Es ist dies der erste nicht im Privatbesitz befindliche Tennisplatz in Soltau.

10. Juli 1944

■ **Soltau.** Im Monat Juli hat die Maulbeere, die erst spät im Frühjahr zu kommen pflegt, ihren vollen Blütenschmuck erreicht und gut geschnittene und gepflegte Hecken und Bäume können mit ihrem ansprechenden Grün durchaus eine Zierde der Landschaft sein. Die Seidenbauer haben aus der ausgelegten Brut die jungen Raupen schlüpfen lassen und sind nun fleißig bei der Arbeit, um die stets gefräßiger werdenden Seidenraupen satt zu bekommen.

10. Juli 1969

■ **Soltau.** Die Arbeiten an der neuen Aula des Gymnasiums gehen zügig voran. Die Fundamente der Saalwände sind fertig, ebenfalls der Bühnenkeller, die Bühnenwände werden gegossen, Mitte September rechnet man mit dem Richtfest.

VIEL GLÜCK

Rudi Kamrath, Schneverdingen, Altenheim Tannenhof, Nordstraße 12–14, begeht heute seinen 81. Geburtstag.

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Anforderung liegender Krankentransport, Rettungsleitstelle	(05191) 19222
Giftnotzentrale	(0551) 19240
Telefonseelsorge	(0800) 1110111
Frauenschutzhaus Walsrode Tag und Nacht	(05161) 73300

Die Verkehrssicherheitsberater des Heidekreises Frank Rohleder (links), Elisabeth Hartke und Kai Lührs bringen den Vorschulkindern die Verkehrsregeln mithilfe von Maus Frieda, Hund Herr Meyer und Zebra Matze spielerisch näher. *Foto: emh*

Mit Frieda auf Spurensuche

Präventionsarbeit: Die Puppenbühne der Polizei erklärt Vorschulkindern, wie sie sicher eine Straße überqueren

VON ESKE HANSEN

Munster. Wo kommen eigentlich die gelben Füße an einigen Straßenübergängen her? Dieses Rätsel wollen die schlaue Maus Frieda und der schläfrige Hund Herr Meyer lösen. Hilfe bekommen sie dabei von den Kindergartenkindern aus Munster und Bispingen. An drei Tagen ist die Präventionspuppenbühne der Polizei aus Lüneburg im Gemeindesaal der Militärkirchengemeinde St. Stephanus zu Gast gewesen und hat das Stück vor rund 120 Schulanfängern aufgeführt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Kinder sicher über die Straße gehen können und weniger Unfälle passieren.

Die Polizeibeamten Elisabeth Hartke und Kai Lührs aus Lüneburg sind mit einem weiteren Kollegen im gesamten Heidekreis mit der Puppenbühne unterwegs. Neben dem „Rätsel der gelben Füße“ gibt es Stücke, die circa 10000 Zuschauer im Jahr erreichen, über Netzsicherheit, Gewaltprävention und eines für Senioren.

„Verkehr kann ich nur lernen, wenn ich am Verkehr auch teilnehme“, erklärt Lührs im Hinblick auf Elterntaxis. Entgegen der Behauptungen mancher Eltern sei der Verkehr nicht gefährlicher geworden, „kein Grundschulkind muss mit dem Auto zur Schule gefahren werden“.

Wichtig, um positiven Kontakt zur Polizei herzustellen

Die Vorschulkinder führt der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Heidekreis, Frank Rohleder, bereits theoretisch an Verkehrsschilder und -regeln heran und unternimmt Spaziergänge im Straßenverkehr. In der vierten Klasse folgt dann die Radfahrprüfung in der Zusammenarbeit mit der Polizei. Die Präventionsarbeit sei auch ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit, um positiven Kontakt zur Polizei herzustellen.

Der Lerneffekt ist in Munster nicht zu übersehen. Die Kinder der Kindertagesstätte St. Stephanus sowie der Kindergärten aus Hörpel, Steinbeck und Hützel sind mit Eifer dabei. Sie tanzen mit den Polizisten eine Polonaise, singen ein Lied und helfen bei der Lösung des Rätsels. Immer wieder kehrt der Slogan „Am Bordstein, da ist Halt, damit das da nicht knallt“, den die Kinder schnell draufhaben. In der liebevoll gestalteten Geschichte sind Maus Frieda und Hund Herr Meyer den gelben Füßen auf der Spur und finden schließlich heraus, dass das Zebra Matze mit seinen gelben Gummistiefeln die Spuren hinterlässt. „Damit die Kinder wissen, wo sie über die Straße gehen können“, erklärt Zebra Matze. 978827

Fest mit einer Woche Vorbereitung

Tobias Behr wird König des Schützenvereins Ilhorn-Sprengel

Sprengel. Nach einigen Jahren feierte der Schützenverein Ilhorn-Sprengel sein Schützenfest wieder einmal in Ilhorn in der Scheune der Familie Jacobs. Bejubelt wurden bei der Proklamation die neuen Majestäten Tobias Behr, Christina Hucke (Damenbeste), Esben Hintze (Jugend) und Cedric Karge (Kinder). Bereits eine Woche vorm eigentlichen Fest waren die Schützen unter Leitung von Nico Schröder aktiv gewesen und hatten die Scheune in mehreren Arbeitseinsätzen hergerichtet. Teilweise bis zu 40 Helfer waren bei den Einsätzen dabei. Nun konnten die Schützen in Begleitung des Spielmannszugs Schwalingen mit König Eike Elling und einer Abordnung des Schützenvereins Gilmerdingen-Leverdingen mit König Florian Hörnchen ihren noch amtierenden König Uwe Hucke und die Damenbeste Ulrike Hucke von ihrer Residenz abholen. Parallel konnten die Kinder sich bei Spielen austoben, die Carina Schröder organisiert hatte. Michael Diers und Heiko Böhling hatten einen Dartwettbewerb zugunsten der Kinderkasse organisiert, den Lars Klages vor Andreas Dähn und Patrick Prinzhorn gewann.

Am Abend traten die Schützen zur Proklamation an. Unterstützung bekamen die Schützen von der Bürgergilde Munster, die mit mehr als 50 Personen angereist waren, angeführt von König Michael Feierabend, der Damenbesten Angela Meißner, Jungschützenkönig Felix Volkmann und Gildeherr Marco Tewes. Zusätzlich brachten die Munsteraner eine Abordnung der Schützengilde Breloh mit Schützenkönig Sven Großholz und Gildeherr Jörg Großholz mit. Nun proklamierte der Vorsitzende Bernd Lange mit dem 2. Vorsitzenden Heiko Böhling und dem Hauptmann Eckhard Schlumbohm: Vizekinderkönig ist jetzt Linus Diers, neuer Kinderkönig ist Cedric Karge.

Christina Hucke wird knapp vor Katja Karge Damenbeste

Bei den Jugendlichen errang Vivien Riebesehl den Vizetitel, regiert werden die Jungschützen nun von Esben Hintze. Bei den Damen verpasste Katja Karge knapp den Titel und wurde Vizedamenbeste. Christina Hucke hatte eine ruhigere Hand und wurde Damenbeste. Neuer Vizekönig ist der alte König Uwe Hucke, und Tobias Behr errang den Königstitel und regiert jetzt für ein Jahr den Verein. Zu seinen Königsadjutanten ernannte Behr Nico Schröder und Hendrik Peter.

Beim Tanzabend sorgte die Band Dreamboat in der gut gefüllten Scheune für Stimmung bis in die Nacht hinein. Am Sonntag traten die Schützen mit dem Spielmannszug Schwalingen und einer Abordnung des Schützenvereins Schwalingen, in dem König Behr ebenfalls Mitglied ist, an. Behr und Hintze, beide wohnen in Neuenkirchen, freuten sich, dass Wilfried Schröder seine Giebel zur Verfügung stellte, um dort die Schützenscheiben anzunageln.

Nach der Rückkehr wartete die Blaskapelle Hemslingen mit mehr als 30 Mann und unterhielt die vielen Gäste mit zünftiger Blasmusik bis zu neuen Liedern mit dem Charme eines Blasorchesters. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg. Zudem gab es wieder einen Dartwettbewerb, diesmal mit Rahel Borgmann und Marius Vorwerk, den Ralf Konen vor Gerd Witte und Michael Diers gewann. Die Schießbude wurde an beiden Tagen gut angenommen. *bz*

Der neue Hofstaat (hinten, von links): Uwe Hucke, Christina Hucke, Hendrik Peter und Nico Schröder, Sabrina Möhrmann, Esben Hintze, Jana Busse, (mittlere Reihe, von links) Katja Karge, Carina Schröder, Tobias Behr, Julia Wille, Vivien Riebesehl, (vorne, von links) Linus Diers, Amelie Sophie Diers, Cedric Karge und Thies Jacobs.

SOLTAU

Bürgermeister morgen nicht zu sprechen

Die Bürgermeistersprechstunde der Stadt Soltau fällt am morgigen Donnerstag aus. Ab August findet sie wieder wie gewohnt an jedem zweiten Donnerstag im Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *bz*

SOLTAU

Frauenkreis lädt zum Eisessen ein

Das Eisessen des Aktiven Frauenkreises Soltau für seine Mitglieder findet am Mittwoch, 17. Juli, ab 15 Uhr in der Eisdiele Cortina, Im Hagen, statt. Anmeldungen bis zum kommenden Freitag unter ☏ (05191) 12775 oder 13243. *bz*

NEUENKIRCHEN

Lieder wünschen im Sommergottesdienst

Lieder wünschen kann sich jeder am Sonntag, 14. Juli, ab 18 Uhr in der St.-Bartholomäus-Kirche. Alle Interessierten sind eingeladen zum Sommer-Singgottesdienst. Eine Stunde lang wird Musik erklingen und viel gemeinsam gesungen. Mehrere Sprecher und Sprecherinnen, darunter Pastorin Cornelia Möller, tragen meditative und fröhliche Texte vor. In diesem Gottesdienst wird das Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen gefeiert. *bz*

SCHNEVERDINGEN

Landfrauen auf dem Truppenübungsplatz

Für die Fahrt des Landfrauenvereins Schneverdingen zum Truppenübungsplatz Bergen am Mittwoch, 17. Juli, sind noch Plätze frei. Mit dem Bus geht es nach Oerbke und weiter über den Truppenübungsplatz. Besichtigt werden unter anderem die Fachwerkkirche Ostenholz und die Sieben Steinhäuser. Hinzu kommt eine Kaffeepause in der Bundeswehrkantine, Kaffee und Butterkuchen sind in den Fahrtkosten enthalten. Abfahrt ist um 13.15 Uhr auf dem Parkplatz am Rathaus. Anmeldungen bei Marlis Küsel unter ☏ (04265) 1290. *bz*

MUNSTER

Klönen und Grillen am 17. Juli beim SoVD

Der SoVD Munster lädt Mitglieder, Freunde und Gäste für Mittwoch, 17. Juli, ab 16 Uhr am Schützenplatz Munster zum Klönnachmittag und Grillen ein. Anmeldungen bis Sonntag bei Heinz Bartscherer, ☏ (0176) 96708099, und Elisabeth Reiprich, ☏ (05192) 2994. *bz*

ROTENBURG

„Sterneneltern“ treffen sich morgen

Der Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder im Wochenbett ist ein sehr sensibles Thema. Das Familienzentrum am Agaplesion-Diakonieklinikum will Paare in dieser Ausnahmesituation begleiten und einen Rahmen bieten, in dem Betroffene über das Erlebte sprechen können. Dafür gibt es die Treffen der „Sterneneltern“: Der nächste Termin ist am morgigen Donnerstag, 19 Uhr, im Familienzentrum im Haus Bethesda auf dem Mutterhausgelände. Anmeldung bei Nadine Klodwig, Koordinatorin des Familienzentrums ☏ (04261) 773416, oder per Mail an familienzentrum@diako-online.de. *bz*

Oper Nabucco zweimal Open air

Celle/Walsrode. „Nabucco“, die prachtvolle Oper von Giuseppe Verdi mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht, wird am Freitag, 19. Juli, ab 20 Uhr am Celler Schloss aufgeführt. Am Freitag, 16. August, ist die Oper ab 20 Uhr auf der Grünfläche am Klostersee in Walsrode zu sehen – ebenfalls Open air. Einlass ist um 19 Uhr. Es erwartet den Klassik-Liebhaber mit Verdis „Nabucco“ eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein Open-Air-Spektakel.

Die Oper wird in der Originalsprache Italienisch aufgeführt. Dem Gefangenenchor bei Sonnenuntergang mit einem Glas Rotwein in der Hand zuzuhören, soll ein unvergessliches Erlebnis sein. Karten gibt es im Vorverkauf unter www.paulis.de. Parkplätze in der Nähe der Veranstaltungsorte sind ausreichend vorhanden. *bz* 968339

ROSENGARTEN-EHESTORF

Ein Ausflug in die Romantik

Es gibt noch Karten für eine musikalische Reise durch die Romantik mit dem Symphoning-Orchester der Technischen Universität Hamburg (TUHH). Am Sonntag, 14. Juli, erleben Besucher des Freilichtmuseums am Kiekeberg ab 18 Uhr ein Sommerkonzert mit fröhlichen, leichten Stücken von Schumann über Dvorak bis Resphigi. Die Karten gibt es ab sofort an der Museumskasse und unter ☏ (0 40) 79 01 76-25. Reservierte Karten sind am Konzertabend bis 17.30 Uhr abzuholen, da sie sonst wieder in den Verkauf gehen. Musik und Technik vereinen sich beim Symphoning-Konzert am Kiekeberg. Zum neunten Mal erstrahlt das Agrarium in bunten Farben und schafft mit seinen historischen Landmaschinen eine besondere Atmosphäre. Unter der Leitung von David Dieterle musizieren mehr als 50 Studierende, Ehemalige, Mitarbeiter und Freunde der TUHH. Seit 2004 finden sich Musikbegeisterte im Audimax der TUHH zusammen und proben regelmäßig. *bz*

BUCHHOLZ

Exkursion zum Landesmuseum

Im Rahmen der Exkursionen des Kunstvereins Buchholz startet am Sonnabend, 20. Juli, um 9 Uhr ein Bus zum Landesmuseum in Oldenburg. Die Ausstellung „Zwischen Utopie und Anpassung – das Bauhaus in Oldenburg“ widmet sich dem Leben und Wirken der Bauhäusler Hans Martin Fricke, Hermann Gautel, Karl Schwoon und Hin Bredendieck – die Arbeiten dieser nordwestdeutschen Bauhaus-Schüler werden gemeinsam mit epochemachenden Werken von Lyonel Feininger, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Ludwig Mies van der Rohe, Marcel Breuer, László Moholy-Nagy, Marianne Brandt, Oskar Schlemmer und Josef Albers präsentiert. Abfahrt um 9 Uhr ab Buchholz ZOB, Anmeldungen sind noch möglich bis zum 15. Juli. Weitere Informationen unter ☏ (0 41 88) 88 81 33, exkursion@kunstverein-buchholz.de. *bz*

Auch eine Gruppe aus Indien ist beim Beeke-Festival in Scheeßel vertreten und zeigt außergewöhnliche Tänze. *Foto: Nadine Gottschalk*

Folkloregruppen aus der ganzen Welt zu Gast

Organisatoren erwarten für 23. Internationales Beeke-Festival 7000 Besucher und 300 aktive Gäste

Scheeßel. Die Welt zu Gast in Scheeßel – alle zwei Jahre besuchen Folkloregruppen aus der ganzen Welt Scheeßel und geben dem Festival vom 17. bis 21. Juli das bunte und internationale Flair. Hinter den Kulissen werden schon seit vergangenem Jahr die Fäden in allen Abteilungen des Organisationskomitees aus der Tanz- und Trachtengruppe De Beekscheepers und dem Heimatverein Niedersachsen gezogen.

Fast jede Woche saßen die verschiedenen Teams zusammen und planten, besprachen und entschieden. Es ist mittlerweile fast ein mittelständisches Unternehmen, das hinter und vor den Kulissen die Fäden zieht und alles rund um die Veranstaltung organisiert. Rund 30 ehrenamtliche Köpfe sind alle zwei Jahre aufs Neue dafür verantwortlich, dass die Gastgruppen eingeladen, Gruppenbetreuer zur Verfügung gestellt, der Festumzug geplant, die Plakate entworfen und gedruckt, die Quartiere verteilt, die Versorgung mit Essen und Trinken gesichert, das Marketing gemacht, die Helfer für Theken und Verkaufsstände sowie den Auf- und Abbau eingeteilt werden. Am gesamten Wochenende sind rund 7000 Besucher sowie 300 Gäste bei den Beekscheepers zu Gast.

Buntes Programm mit internationalen Tänzern

Die Gruppen sind soweit in trockenen Tüchern. Die Besucher können sich auf ein buntes Folkloreporgamm aus Estland, Finnland, Slowakei, Brasilien, Mexiko, Frankreich, Taiwan und Bayern freuen. Die internationalen Gäste werden in Scheeßel und umzu ausschließlich in privaten Quartieren untergebracht. Das ist sowohl für die Gäste als auch für die Gastgeber etwas Besonderes und Einmaliges. Aus dieser Gastfreundschaft entstehen nicht selten langjährige Freundschaften und Verbindungen.

Zum internationalen Beeke-Festival wird der Heideort Scheeßel mit seinen circa 13 000 Einwohnern wieder zum Mittelpunkt internationaler Völkerverständigung. Trachtenfeste haben in Scheeßel eine lange Tradition – bereits 1904 fand das erste große Trachtenfest Niedersachsens in Scheeßel statt. *bz* 979513

Sommerkonzert mit Dinis Schemann

Kultur- und Heimatverein Munster präsentiert Pianoklänge in der Stadtbücherei

Munster. Der Kultur- und Heimatverein Munster präsentiert ein Klavierkonzert mit dem Pianisten Dinis Schemann. Auf dem Programm stehen von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) die Sonate in A-Dur, KV 331, von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) die Sonate in D-Dur op. 28, („Pastorale“), von Franz Liszt (1811 – 1886) die „Romance“ in e-Moll und das Notturno Nr. 3 (Liebestraum) in As-Dur sowie von Frédéric Chopin (1811 – 1847) das Nocturne in e-Moll op. posth. 72 Nr. 1.

Dinis Schemann wurde in der Universitätsstadt Coimbra in Portugal geboren und verbrachte seine Kindheit abwechselnd in Lissabon und bei Porto auf einem Landgut der Familie. Dort begann er schon als Vierjähriger mit dem Klavierspiel. Als er zehn Jahre alt war, zog die Familie nach Deutschland. Schemann studierte bei Alfons Kontarsky, Eckart Besch und Günter Louegk. Damit steht er in der Tradition der Pianisten Eduard Erdmann und Walter Gieseking. Mit zwölf Jahren gab Schemann seinen ersten vollständigen solistischen Klavierabend. Dieses Konzert war der Startschuss zu einer in der Zwischenzeit über 1000 Konzerte umfassenden Karriere als Solist und Kammermusiker.

Pianist Dinis Schemann gibt ein Konzert im Saal der Stadtbücherei Munster.

Einen wichtigen Raum in seinem künstlerischen Schaffen nimmt das Duospiel mit seiner Frau Susanne (Schemann-Klavierduo) ein. Das Duo gründete sich beim Musikstudium in München. Zusammen sind sie regelmäßig in internationalen Musikzentren und Festivals zu Gast. Seit 26 Jahren wird das Sommerkonzert vom Schemann-Klavierduo beziehungsweise Dinis Schemann-Solo in Munster mit großem Erfolg bestritten.

Karten sind im Vorverkauf bei der Munster-Touristik und der Buchhandlung Pollmann sowie an der Abendkasse erhältlich. *bz* 979522

Ulf Blanck liest über die drei ???

Munster. Zum Jubiläum der beliebten Reihe „Die drei ??? Kids“ kommt mit Ulf Blanck einer der Autoren, die von Anfang an dabei waren, am Mittwoch, 17. Juli, nach Munster in die Stadtbücherei. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab circa 8 Jahre beziehungsweise ab Klasse 3, beginnt um 10.30 Uhr und endet circa um 12 Uhr. Das Angebot läuft innerhalb des Sommer-Leseclubs, es sind aber auch alle anderen Kinder eingeladen. Kostenlose Eintrittskarten und weitere Infos gibt es in der Stadtbücherei Munster.

Ulf Blanck schreibt seit 20 Jahren. „Die drei ??? Kids“ und die jungen Detektive haben ihren kniffeligsten Fall zu lösen. Justus, Peter und Bob aus Rocky Beach stecken wieder in einem spannenden Abenteuer, denn plötzlich steht der Schrottplatz in Flammen. Und das gerade, als Onkel Titus sein 20-jähriges Firmenjubiläum feiern will. Doch wer steckt dahinter? Die drei machen sich mit Lupe und Taschenlampe auf eine rätselhafte Spurensuche.

Was als Lesung beginnt, entwickelt sich aber plötzlich zu einem waschechten Fall, den die Zuhörer selbst lösen müssen. Selbstverständlich erfährt man zuvor, wie man mit Fingerabdruckpulver und anderen Detektiv-Utensilien umzugehen hat. „Schrottplatz in Gefahr“ ist der 78. Band der Serie und viele liebgewordene Gesichter und Figuren tauchen auf. Selbstverständlich gibt es am Ende noch reichlich Autogramme und sämtliche Antworten auf alle Fragen. *bz*

Ulf Blanck

UNDELOH

Musik aus Rostocker Liederbuch

Im Rahmen der Reihe Musik in alten Heidekirchen präsentiert das Ensemble Sara Musik aus dem Rostocker Liederbuch – Lieder des 15. Jahrhunderts am Sonntag, 14. Juli, ab 17 Uhr in St. Magdalenen. Sandra Havenstein (Sopran, Blockflöte, Posaune, Drehleier), Rainer Böhm (Bariton, Blockflöte, Schalmei, Saitentambourin/Leitung) spielen in einem abwechslungsreichen Programm Werke aus dem Werk, dessen Handschrift im 15. Jahrhundert im Umfeld der Rostocker Universität entstand, die bereits 1419, also vor genau 600 Jahren, gegründet wurde. Im vielfältigen Oeuvre des Buchs sind außer vielen anderen auch Werke von bedeutenden Persönlichkeiten des Mittelalters, wie Oswald von Wolkenstein und dem Mönch von Salzburg, enthalten. Dabei verschwimmen Themen, die auch heute noch unser Leben und Fühlen bestimmen, in den Liedern dieses Programms zu einem zeitlosen Ganzen: Tanz und Wein, Politik und Religion, sowie Liebe und ihr widerspenstiger Gegenpart, das Leid. *bz*

Damen des Lions-Clubs spenden

DIE DAMEN des Lions-Clubs Munster-Bispingen haben beschlossen, den Schwerpunkt ihrer diesjährigen Spendenaktion zwei gemeinnützigen Institutionen im Heidekreis zukommen zu lassen. Jeweils 500 Euro werden aus der Damenkasse des Service-Clubs an den Verein Handicap-Kids in Bispingen und die Diakonie-Station in Munster überwiesen. Handycap-Kids ist eine Selbsthilfeorganisation von Eltern, deren Kinder unter einem schweren Handycap leiden. Der Verein nutzt die Spende, um mit Eltern und Kindern ein gutes Wochenende mit viel Zeit zum allgemeinen Austausch in entspannter Atmosphäre zu verbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation in Munster haben sich schon lange die Errichtung eines Gedächtnisplatzes für verstorbene Patienten gewünscht. Es soll ein Ort geschaffen werden, an dem die Mitarbeiter in einem Augenblick der Ruhe das Erlebte und den Verlust eines Patienten verarbeiten können. *Alfred Mangold* 979405

Lauf- und Walk-Treff unterwegs

ZAHLREICHE AKTIVE aus dem Lauf- und Walk-Treff des MTV Soltau hatten als ersten Ausflug in 2019 eine Führung mit dem Nachtwächter durch Soltau geplant und in die Tat umgesetzt. So traf man sich bei sehr warmem Wetter am Spielzeugmuseum, um den Abend mit dem Soltauer Nachtwächter zu verbringen. Das wurde zu einem vollen Erfolg, alle lauschten aufmerksam und interessiert den Ausführungen von Wilhelm Ruhkopf, und waren auch hell auf begeistert von den drei Pausen zur Stärkung in Soltauer Gaststätten mit sehr besonderen „Mahlzeiten“. Recht spät ging man, immer noch sehr angeregt, auseinander. Wie in jedem Jahr wird keine Pause eingelegt, sondern es wird in den großen Ferien weiter trainiert, und zwar immer am Donnerstag ab 18.15 Uhr. Die Truppe ist jederzeit offen für Neueinsteiger oder auch Ferienläufer, weitere Infos über Uschi Heck ☏ (05191) 3904. *Uschi Heck* 979408

Heiße Tour durchs Örtzetal

MAN KÖNNTE bei etwas Fantasie und Betrachtung des Laufs der Örtze in uriger Natur im Gebiet von Munster, bei Temperaturen von 31 Grad glauben, die Wanderer der SV Munster wären am Amazonas unterwegs gewesen. Den extremen Temperaturen geschuldet, wurden die geplanten Wanderkilometer und die Route der Situation angepasst. Die Streckenführung wurde verlegt, sodass 95 Prozent der Tour im Wald verliefen. Am SVM-Heim am Osterberg starteten die Wanderer. Die Wanderstrecke verlief entlang der Örtze. Über sieben Brücken wurde das Gebiet am Silbersee erreicht, das gleichzeitig auch der Wendepunkt der Wanderung war. Der Rückweg verlief nun weitgehend durch bewaldete Abschnitte. Nach knapp drei Stunden war der Endpunkt, das SVM-Heim erreicht. Der Vereinswirt der SV Munster wartete mit einem deftigen Grillangebot auf die Gruppe und konnte dazu beitragen, dass ein gelungener Wandertag sein Ende nahm. *Hans-Joachim Sander* 979401

Radtour in und um Soltau

KÜRZLICH WAR die Wandergruppe des TSV Wietzendorf zu ihrer ersten Radtour dieses Jahres aufgebrochen. 41 Teilnehmer fanden sich auf dem Parkplatz Brauhaus ein, um mit Helga und Peter Schröder zu radeln. Vom Brauhaus führten sie die Radler durch Soltau, dann an der B3 über Weiher nach Bassel. Von dort ging es weiter nach Hebenbrock, dann über die A7 nach Penshorn, weiter nach Abelbeck mit kurzen Erklärungen über den Hof. Nach einigen Hin- und Herfahrten gelangte die Gruppe nach Stübeckshorn. Anschließend ging es über schöne Waldwege vorbei an Harmelingen. Am Kreisel vor dem Heide-Park führte der Radweg an Friedrichseck, Soltau-Nord, Winsener Straße runter zur Einkehr. Zweimal wurde die A7 überquert und zweimal unterfahren. Unter Bäumen, bei herrlichem Sommerwetter und milden Temperaturen, wurde noch einmal die Fahrt begeistert diskutiert. *Werner Kruse* 979391

Die Sieger beim Leistungsvergleich der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Neuenkirchen.

Brochdorf siegt bei den Gemeindewettbewerben

Kai Wendtland erhält Pokal als bester Maschinist

Schwalingen. Der Leistungsvergleich der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Neuenkirchen wurde von der Schwalinger Wehr ausgerichtet. Die Ortsfeuerwehr Brochdorf errang den 1. Platz mit 100 Prozent, vor Gilmerdingen/Leverdingen mit 99,74 Prozent und Behningen mit 99,45 Prozent auf den Plätzen zwei und drei. Insgesamt starteten neun von zehn Ortsfeuerwehren der Gemeinde Neuenkirchen. Weitere Platzierungen: 4. Platz Delmsen, 5. Platz Sprengel, 6. Platz Ilhorn, 7. Platz Tewel, 8. Platz Schwalingen, 9. Platz Neuenkirchen.

Die Siegerehrung nahmen der stellvertretende Gemeindebrandmeister Christoph Baden, Schwalingens Ortsbrandmeister Ralf Küsel und Gemeindebrandmeister Carsten Kühn vor. Diese Wettbewerbe wurden nach den neuen Regeln des niedersächsischen Leistungsvergleichs durchgeführt. Der in drei Modulen aufgebaute Wettbewerb ist an den tatsächlichen Aufgaben der Feuerwehren angelehnt und somit realitätsnah.

In Modul eins musste das Kuppeln einer Saugleitung vorgeführt werden. Durch den in der Übung platzierten Zeittakt sollte neben der korrekten Ausführung nach Feuerwehrdienstvorschrift auch die Zeitoptimierung eine Rolle spielen.

Die eingesetzte Einheit wurde in Modul zwei zu einem Kleinbrand alarmiert. Im Verlauf des Einsatzes wurde eine defekte B-Leitung simuliert, sodass ein Schlauchwechsel vorgenommen werden musste. Ziel dabei war es, in der vorgegebenen Zeit den Löschangriff fehlerfrei aufzubauen.

Die Maschinistenprüfung lief unter Modul drei. Der Fahrer des Feuerwehrfahrzeugs musste einen vierteiligen Hindernisparcours in maximal drei Minuten durchfahren. Anhalten während der Fahrübung war nicht erlaubt. Er musste über Schlauchbrücken durch eine enge Gasse aus Pylonen fahren und in einer vorgegeben Fläche sein Fahrzeug zum Stillstand bringen. Zum Abschluss galt es, die Fahrzeuge rückwärts durch die Pylonen zurückzufahren und in einem markierten Bereich rückwärts einzuparken.

Bei dieser Königsdisziplin holte sich Kai Wendtland von der Ortsfeuerwehr Brochdorf den Siegerpokal, er und Holger Baden von der Ortsfeuerwehr Gilmerdingen/Leverdingen erreichten als einzige Maschinisten volle 100 Prozent. Wendtland war allerdings ein paar Sekunden schneller mit der Durchführung der Fahrübung fertig und hatte somit die Nase vorn.

Gaby Baden 979397

Die Vereinsbeiträge stammen direkt von den Vereinen und sonstigen Organisationen. Der Verfasser, der am Ende des Beitrags genannt wird, ist Vertreter der betreffenden Organisation und nicht von der Redaktion beauftragt. Er ist für den Inhalt und die Rechtschreibung verantwortlich. Wenn auch Ihr Verein Beiträge schicken möchte, dann per E-Mail an: redaktion@boehme-zeitung.de, Betr.: Vereine. Bitte achten Sie darauf, dass die Texte verständlich geschrieben sind, Fotos eine Mindestgröße von 500 KB haben und nicht unscharf sind. Außerdem sollten die Personen auf den Bildern deutlich zu erkennen sein. Sonst können die Beiträge nicht berücksichtigt werden. Die Länge darf 2400 Anschläge (80 Druckzeilen) nicht überschreiten.

LEICHTATHLETIK

Annegret Schröder siegt in Schwerin

Bei überwiegend trockenem Laufwetter erlebten vier Aktive aus dem Nordkreis die 15-Kilometer-Strecke des Fünf-Seen-Lauf in Schwerin. Begleitet wurde das Quartett von Manfred Morawetz, der als Fahrer, Betreuer und Helfer engagiert im Einsatz war. Insgesamt wurden im Ziel 2828 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt. Damit ist es seit Jahren eine der größten Veranstaltungen in Norddeutschland. Bereits im zweiten Jahr wurde die Strecke mit Start und Ziel auf dem Bertha-Klingenberg-Platz ausgetragen. Die Laufstrecke führte vorbei am Burgsee, am Schweriner Schloss, entlang am Ufer des Schweriner Sees bis zum Stadtteil Zippendorf. Die Wendepunktstrecke teilte sich zurück am Zoo und führte auf dem Rückweg durch den Schlossgarten. Neu war die Wertung der Altersklassen nach DLV bei dem Wettkampf. Mit einer starken Leistung errang Annegret Schröder in 1:38:13 Stunden den Sieg in ihrer Altersklasse W 65, der Höhepunkt aus Sicht des TV Jahn Schneverdingen. *bz*

Die weiteren Zeiten im Überblick: Olaf Stolze 21. M 55/1:26:29 Std., Tina Jastremski 13. W 45/1:31:46, Ute Morawetz 4. W 60/1:32:38.

U-11-Junioren der JSG Munster-Breloh besiegen ihre Väter

ERSTMALS STARTETE die U 11 der JSG Munster-Breloh in der vergangenen Saison mit zwei Mannschaften sowohl in der Halle als auch auf dem Feld. In der Hallenserie qualifizierten sich die beiden Mannschaften souverän für die Zwischenrunde. Eine schaffte es zum Finale und holte sich gar den Titel. Die Zweite musste sich auf dem Feld zunächst noch als Team finden, in der Rückserie lief es aber besser und Platz sechs zum Ende war beachtlich. In der Kreisliga wurde die Erste ungeschlagen Meister. Mit voller Motivation und Zielstrebigkeit wurde auch das Kreispokal-Endspiel gegen die SG Fulde mit 4:1 gewonnen. Triple-Sieger – was konnte da noch kommen? Natürlich das Prestigespiel gegen die Väter zum Saisonabschluss. Obwohl die Väter in schwacher Besetzung antraten, machte es allen Beteiligten Spaß, die Väter führten sogar mit 6:4. Bei praller Sonne holten die Kinder in der Verlängerung noch auf und gewannen letztlich auch das finale Spiel der vergangenen Saison mit 8:6. Auch in der kommenden Spielzeit wird die JSG mit zwei Mannschaften an den Start gehen. Wer Lust auf Fußball hat und Jahrgang 2008 ist, kann sich bei Jens Lemke, ☏ (0160) 97321749, oder Timo Schomburg, ☏ (0172) 4241888, melden. *bz*

TV Jahn enttäuscht

Der Nordmeister in 1. Bundesliga geht bei Europapokal in Österreich leer aus, wird nur Fünfter

Schneverdingen. Mit einer Enttäuschung endete der Faustball-Europapokal der Frauen für den TV Jahn Schneverdingen. In Laakirchen (Österreich) mussten sich die Schneverdingerinnen mit dem 5. Platz begnügen. Der als Mitfavorit gehandelte TV Jahn verspielte trotz zweier Siege in der Vorrunde die Qualifikation für das Halbfinale. Den Titel holte sich der Deutsche Meister TSV Dennach, der im Finale Union Nussbach aus Österreich mit 3:1 bezwang. Die Bronzemedaille sicherte sich der Ahlhorner SV vor dem TSV Jona.

Im ersten Vorrundenspiel lief zunächst alles nach Plan. Gegen Ahlhorn gewann der TV Jahn den ersten Satz mit 15:13 und ließ dem ASV im folgenden Durchgang mit 11:3 keine Chance. Im Gefühl des sicheren Sieges schalteten alle Spielerinnen einen Gang zurück und brachten den Gegner wieder ins Spiel zurück. Mit 11:9 und 11:8 glich Ahlhorn aus. Im Entscheidungssatz übernahm nun Abwehrspielerin Theresa Schröder die Angriffsposition und entlastete die überforderte Aniko Müller, der kaum noch Punkte gelangen. Alina Karahmetovic und Schröder sorgten mit sehenswerten Schlägen für den hart erkämpften 11:8-Satzerfolg. Die zwei unnötig verlorenen Sätze und die lange Spieldauer sollten später noch weit reichende Folgen haben.

Gegen den Schweizer Meister vom TSV Jona hatte der TV Jahn im ersten Satz diverse Chancen, mit 1:0 in Führung zu gehen. Diese ließ Müller aber reihenweise aus und sorgte mit zwei Netzfehlern für den 13:11-Erfolg der Schweizerinnen. Ein ähnliches Bild bot sich den Zuschauern im zweiten Abschnitt, in dem Jona wiederum die Oberhand behielt, dieses Mal mit 11:9. Im dritten Satz beorderte Trainerin Christine Seitz erneut Schröder in den Angriff und Luca von Loh in die Abwehr. Dieser Wechsel zahlte sich zunächst aus, der dritte Abschnitt ging mit 11:2 an den TV Jahn. Eine Verletzung von Schröder zwang Seitz wieder, in die ursprüngliche Formation zurückzutauschen. Damit wurde der Schwung aus dem siegreichen Satz auch gleichzeitig wieder gebremst. Bezeichnenderweise beendete Müller mit drei Angabenfehlern in Serie den Satz mit 11:5 und somit auch das Spiel zugunsten des TSV Jona.

Hoffen auf ein gutes Ergebnis auf dem Nebenplatz

Somit lag es nun nicht mehr in den Händen des TV Jahn, das Halbfinale zu erreichen. Ein eigener Erfolg gegen Linz musste her und gleichzeitig mussten die Verantwortlichen auf einen 3:0-Erfolg des Ahlhorner SV über Jona hoffen, um im Dreiervergleich noch nach Sätzen an Jona vorbeiziehen zu können.

Im letzten Gruppenspiel gegen den österreichischen Vizemeister FBC Linz lief plötzlich alles wieder wie gewohnt. Müller stellte ihre übermäßig hohe Eigenfehlerquote ein und punktete deutlich häufiger als in den Spielen zuvor. Mit 11:6, 11:5 und 11:7 hatte der TV Jahn seine Hausaufgaben gemacht und blickte nun gespannt auf das parallel laufende Spiel der Gruppengegner. Dort führte Ahlhorn mit 2:0 nach Sätzen und mit 9:6 im dritten Durchgang, für den TV Jahn zeichnete sich doch noch ein gutes Ende ab. Fünf Punkte in Folge für den Schweizer Meister beendeten allerdings die Titelträume für die Jahnlerinnen, die aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Jona und Ahlhorn am Sonntag nun nur noch um die Plätze fünf bis acht spielen konnten.

Bei der Siegerehrung konnte Schneverdingens Hinrike Seitz schon wieder lachen.

„So leicht wie heute wird es wahrscheinlich nicht wieder, ein Halbfinale zu erreichen. Unsere Mannschaft hatte genügend Chancen, die Runde der letzten vier zu erreichen, hat das aber teils leichtfertig verspielt“, sagte Pressesprecher Olaf Neuenfeld nach dem Vorrunden-Aus. „Die Abwehr mit der starken Annika Bösch spielte solide. Der Ausfall von Schröder konnte dann nicht mehr kompensiert werden. Ihre Qualitäten hätten wir im Angriff heute dringend benötigt“, sagte der Bundestrainer der Männer.

In der Platzierungsrunde tags darauf ging es zunächst gegen den SVD Diepoldsau aus der Schweiz. Das Spiel, das nur noch auf zwei Gewinnsätze ausgetragen wurde, gewannen die Schneverdingerinnen ungefährdet mit 11:5 und 11:7. Auch im Spiel um Platz fünf zeigten die Schneverdingerinnen noch einmal eine ansprechende Leistung und gewannen gegen den Gastgeber vom ASKÖ Laakirchen mit 11:5 und 11:8. In beiden Partien überzeugte Kimberly Groß in ihren ersten beiden Europapokaleinsätzen in der Abwehr.

„Im entscheidenden Vorrundenspiel gegen Jona konnten wir nicht unsere bisherige Saisonleistung abrufen. Im Angriff haben wir zu viele Anläufe gebraucht und dann auch noch zu viele Fehler gemacht. So kann man auf internationalem Niveau nicht bestehen“, sagte Trainerin Seitz. *neu*

Celina Filz schafft Bestweite

Schneverdingen. Celina Filz vom TV Jahn Schneverdingen war bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der U16 in Bremen dabei. Die talentierte Athletin hatte sich für den Dreisprung qualifiziert – und wurde mit Bestweite von 10,71 Metern 17.

Mit ihrer Bestweite von 10,64 m fuhr sie nach Bremen. Wie bei großen Meisterschaften üblich, wurden die Teilnehmerinnen gemeinsam ins Stadion geführt und dort vorgestellt. 23 Mädchen hatten die Mindestleistung für diese Disziplin geschafft. Gleich in ihrem ersten Versuch gelang Celina eine Verbesserung ihrer Bestweite auf 10,71 m. Im zweiten Versuch sprang sie genau die gleiche Weite noch einmal. Der dritte Versuch war etwas schwächer, der Einzug ins Finale der besten acht gelang nicht.

Deutsche Meisterin wurde Ruth Hildebrandt von der MTG Mannheim mit 12,40 m vor Selma Arndt vom Dresdener SC, die mit 12,03 m ebenfalls eine herausragende Leistung erzielte. Für Celina steht am 10. August ein weiterer Höhepunkt an. Dann startet sie in Lage bei den DM im Blockwettkampf, einem Mehrkampf, der sich aus 100 m, 80 m Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speerwurf zusammensetzt. *bz*

Ole Küsel geht, der Prince kommt

Wintermoor/Munster. Harter Schlag für Fußball-Kreisligist **SG Wintermoor**. Kapitän Ole Küsel hat den Klub kurzfristig verlassen und sich dem SV Union Bad Bevensen (Kreisliga Heide-Wendland) angeschlossen. Der 28-jährige Torhüter nennt es ein „Abschied auf Zeit“. Irgendwann wolle er wieder zurück in den Heidekreis kommen. Nach 25 Jahren bei der SG, zuletzt vier Jahre als Kapitän, habe er die Lust verspürt, mal etwas anderes zu machen. „Ich will einfach nochmal eine neue Mannschaft mit anderen Strukturen und Herangehensweisen kennenlernen“, sagt Küsel, dem der Abschied aus Wintermoor sehr schwer fällt: Er konnte sich lange nicht dazu durchringen, den Verein zu verlassen. „Ich werde die Jungs und alles Drumherum vermissen.“ Küsel wohnt weiter in Wintermoor, er nimmt also weite Fahrten nach Bad Bevensen in Kauf.

Überraschungen derweil im Kader der **SV Munster**: Steven Sieling, der vom TV Jahn Schneverdingen zum SV Thüle gewechselt ist, ist mit einem Zweitspielrecht ausgestattet worden. Er könnte also bei Heimatbesuchen in Munster zum Einsatz kommen. Außerdem freut sich SVM-Trainer Michael Lindner, dass Prince Aihou nach zwei Jahren berufsbedingter Abstinenz nun wieder in Munster ist und ab sofort wieder zur Mannschaft des Kreisligisten gehört. *moj*

Matilda Molzahn verteidigt ihren Titel

TSV Wietzendorf richtet Sportfest für Kinder und Jugendliche aus

Wietzendorf. Das Leichtathletiksportfest in Wietzendorf hat den Kindern und Jugendlichen wieder Gelegenheit geboten, sich in den klassischen Disziplinen Sprint, Ballwurf und Weitsprung miteinander zu messen. Außerdem gab es wieder Einzelwettbewerbe auf den Distanzen 400, 800 und 1000 Meter und zusätzlich einen Staffellauf Teilnehmer gegen Erwachsene. Trotz des sonnigen Wetters ging die Beteiligung allerdings gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück.

Dafür boten die Anwesenden in den Mittelstreckenläufen spannende Rennen. Bei den Jungen im 1000-Meter-Lauf siegte erstmals Hannes Panning in 4:13 Minuten. Zweiter wurde sein Bruder Thore knapp vor Jonas Heine. Bei den Mädchen verteidigte Matilda Molzahn im 800-m-Lauf ihren Titel. Sie gewann in 3:17 Minuten vor Dorle Euhus und Franka Rabe.

Bei den Jungen bis 7 Jahre im 400-m-Lauf setzte sich Janis Hestermann in guten 1:34 min vor Hannes Worthmann und Jonas Hestermann durch. Bei den Mädchen siegte Lennja Bartos in 1:57 min vor Elise Grawe und Fee-Marie Meißner.

Den Staffellauf über achtmal 50 Meter gewann das Team der Mädchen hauchdünn vor der Jungen-Staffel. Knapp geschlagen auf Platz drei landete das mit Eltern aufgefüllte Betreuer-Team, das bei der Staffelstabübergabe wertvolle Sekunden einbüßte.

Wer Lust zum Üben hat und seine Leistungen verbessern möchte, kann bis September jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 18 bis 19 Uhr auf den Sportplatz kommen. Dort wird die Sportabzeichenabnahme angeboten, jeder kann nach Belieben trainieren. Dabei können die Kinder auch gleich ihre Eltern mitbringen, um das Familien-Sportabzeichen zu machen. *bz*

Die vier Pokalsieger (von links) Lennja Bartos, Hannes Panning, Janis Hestermann und Matilda Molzahn.

Die Unantastbaren

Djokovic, Federer und Nadal setzen ihre Dominanz beim Grand-Slam-Turnier in Wimbledon weiter fort

VON JÖRG ALLMEROTH

London. Am Ende seiner persönlichen Tenniskatastrophe schlich Matteo Berrettini mit hängenden Schultern zum Netz. Er gab Roger Federer gequält die Hand. Und dann bedankte sich der stolze Italiener in einer Demutsgeste noch wortwörtlich für die kostenlose Lektion, die er von Federer auf dem berühmtesten aller Tennisplätze erhalten hatte, auf dem Centre Court von Wimbledon. Es war der denkwürdige Schlussmoment des sogenannten Manic Monday an der Church Road – doch verrückt war nichts an diesem Montag, überhaupt nichts. Im Gegenteil: Die ehrenwerten Gentlemen, die als Big Three schon seit mehr als einer Dekade das Männertennis souverän beherrschen und dirigieren, zogen ihren ohnehin eisernen Griff noch ein Stückchen fester an.

6:2, 6:2, 6:2 (105 Minuten) – 6:3, 6:2, 6:3 (102 Minuten) – 6:1, 6:2, 6:2 (73 Minuten): So sahen die nüchternen Zahlen und Fakten zu den Auftritten von Rafael Nadal, Novak Djokovic und Roger Federer am berühmt-berüchtigten Achtelfinaltag im Rasentempel aus. Bekannt für Turbulenz, Dramatik und Spannung verstärkte der siebte, eher lahme Wettbewerbstag nun aber nur das Gefühl, dass sich an der eingespielten Hackordnung in der Männerkonkurrenz auch 2019 nichts ändern wird – und womöglich noch einige Zeit darüber hinaus. „Erst kommen Djokovic, Federer und Nadal. Und dann lange Zeit nichts“, sagte Ex-Superstar John McEnroe, „sie sind die besten Männer der Welt.“

Und zwar auch noch jenseits der Dreißigergrenze: Federer wird bald 38 Jahre alt, Anfang August. Nadal ist 33 Jahre alt, Djokovic 32. Aber die Grand-Slam-Titel räumen sie mit einer Selbstverständlichkeit ab, als hätte der Zahn der Zeit, die Auszehrung auf der knüppelharten Tour, sie schlicht verschont. Die letzten zehn Grand-Slam-Titel gingen, es ist nicht schwer zu erraten, ausnahmslos an das gnadenlos gute Trio, zusammen bringen sie es nun schon auf 53 Major-Pokale.

> **„Erst kommen Djokovic, Federer und Nadal. Und dann lange Zeit nichts.“**
>
> **John McEnroe,** Ex-Tennisstar

Am Montag wähnte sich der „ewige Gärtner Federer“ („Daily Mail“) in seinem Rasenreich Wimbledon sogar wie im Rausch: „Es war einer der Tage, wo alles wie in Rosa getaucht ist. Du weißt von Anfang an, dass alles funktionieren wird. Du schlägst immer wieder Siegschläge.“ Den ersten Satz gegen Stuttgart-Champion und Halle-Halbfinalist Berrettini holte er sich in 17 Minuten. Gefragt, wie er die Auftritte von Djokovic, Federer und Nadal einschätze, sagte der US-Hüne Sam Querrey: „Sie zeigen schlicht, dass sie immer noch besser sind als die anderen.“ Querrey bekommt es am Mittwoch in der Runde der letzten acht mit Nadal zu tun, der in vernichtend starker Form ist, offenbar beflügelt durch seinen zwölften Roland-Garros-Coup.

Wie unantastbar wirken die drei Machthaber, die sich den Grand-Slam-Kosmos untereinander aufgeteilt haben – nichts ist zu sehen und zu spüren von einer Wachablösung, von einer Zeitenwende. „Irgendwann werden neue Gesichter vorne stehen“, sagte Titelverteidiger Djokovic, die Nummer eins und auch der Favorit Nummer eins auf den Titel in Wimbledon. Aber es könnte sein, dass sich dieser Wechsel an der Spitze erst vollzieht, wenn sie allesamt im Ruhestand sind, Djokovic, Federer und Nadal. „Gegen ihre Klasse und Erfahrung kommt auf den großen Bühnen noch niemand an“, sagte Mats Wilander, der ehemalige Weltranglistenerste aus Schweden.

Frappierend schnell hatten sich die möglichen Rivalen des Toptrios aus den Festlichkeiten in Wimbledon verabschiedet – allen voran Deutschlands Hoffnung Alexander Zverev, der griechische Jüngling Stefanos Tsitsipas oder der Österreicher Dominic Thiem. Wimbledon, es wurde wieder einmal deutlich, ist kein Platz mehr für jugendliche Himmelsstürmer: Im Viertelfinale spielt nämlich nicht nur bei der Führungstruppe Routine eine entscheidende Rolle, sondern auch bei den Herausforderern. Die jüngsten Akteure in der Runde der letzten acht sind schon 28 Jahre alt: David Goffin (Belgien) und Milos Raonic (Kanada).

Die großen drei im Männertennis: Roger Federer, Novak Djokovic und Rafael Nadal (von links nach rechts). *Fotos: Clive Brunskill/Getty, Kristy WigglEsworth/AP, Alastair Grant/AP*

Hamburg kämpft um Zverev

Die Veranstalter der Hamburg European Open wollen Deutschlands besten Tennisspieler Alexander Zverev an den Rothenbaum locken. „Wir arbeiten seit einigen Wochen intensiv daran, Alexander Zverev nach Hause zu holen. Und wir hoffen, das Projekt bald positiv abzuschließen“, sagte Veranstalter Peter-Michael Reichel am Dienstag. Der Österreicher ist nach Monaco geflogen, wo der 22-jährige Zverev seinen Wohnsitz hat, und verhandelt mit ihm über eine Teilnahme am Rothenbaum-Turnier vom 20. bis 28. Juli.

Schon seit Wochen laufen intensive Bemühungen, Zverev von einem Start in seiner Heimatstadt zu überzeugen. Reichel hofft, dass nach dem frühen Aus in Wimbledon die Bereitschaft Zverevs gewachsen sein könnte, beim ATP-Turnier in Hamburg zu spielen. Die Nummer fünf der Weltrangliste war vor wenigen Tagen beim Grand-Slam-Turnier in London schon in der ersten Runde am Tschechen Jiri Vesely gescheitert.

An den mit 1,713 Millionen Euro dotierten Hamburg European Open werden unter anderen Dominic Thiem aus Österreich, der Italiener Fabio Fognini und Vorjahressieger Nikolos Bassilaschwili aus Georgien teilnehmen. Von den Gastgebern sind Jan-Lennard Struff (Warstein) und Philipp Kohlschreiber (Augsburg) dabei. Im Doppel schlagen die French-Open-Sieger Andreas Mies/Kevin Krawietz (Köln/Coburg) auf.

FUSSBALL

Mannheim holt HSV-Talent Ferati

Drittliga-Aufsteiger SV Waldhof Mannheim hat den Angreifer Arianit Ferati vom Hamburger SV verpflichtet. Der 21-Jährige erhält beim Traditionsklub einen Zweijahresvertrag bis zum 30. Juni 2021, wie die Mannheimer am Dienstag mitteilten. In der vergangenen Saison spielte der Deutschkosovare für die zweite HSV-Mannschaft in der Fußball-Regionalliga, wo ihm in 13 Spielen drei Tore und drei Vorlagen gelungen waren. „Arianit Ferati ist ein schneller, technisch versierter Spieler mit viel Talent“, sagte der Sportliche Leiter des SV Waldhof, Jochen Kientz.

Serena Williams auf Rekordkurs

US-Tennisstar steht im Wimbledon-Halbfinale und hat den 24. Grand-Slam-Titel weiter im Visier

London. Auch mit ihrem Jubel zeigte Serena Williams, wie viel Lust sie auf das nächste schillernde Kapitel ihrer Tenniskarriere hat. Mit verbissenem Gesichtsausdruck riss die 37-Jährige ihre Arme nach oben und schrie ihre Freude heraus. Mit dem hart erkämpften 6:4, 4:6, 6:3 im US-Duell mit Alison Riske hat Williams den nächsten Halbfinaleinzug in Wimbledon geschafft. „Ich war wirklich motiviert. Es ging um einen Platz im Semifinale von Wimbledon. Das passiert nicht jeden Tag“, sagte Williams am Dienstag in London. Am Donnerstag kann die einstige Nummer eins der Tennisfrauen mit einem Erfolg über Barbora Strycova aus Tschechien, die die Britin Johanna Konta mit 7:6 (7:5), 6:1 schlug, die nächste Titelchance beim bedeutendsten Turnier ihrer Sportart perfekt machen.

In der anderen Vorschlussrundenbegegnung steht die Rumänin Simona Halep der Ukrainerin Jelina Switolina gegenüber. Die French-Open-Gewinnerin von 2018 behauptete sich gegen die Chinesin Zhang Shuai mit 7:6 (7:4), 6:1. Switolina gewann gegen die Tschechin Karolina Muchova 7:5, 6:4.

Mit dem achten Wimbledon-Triumph würde Williams nicht nur Steffi Graf (sieben Wimbledon-Siege) abhängen, sondern auch den Rekord der Australierin Margaret Court mit 24 Grand-Slam-Titeln einstellen. Die Bestmarke ist eins der Ziele, das die junge Mutter antreibt. Nach schwächeren Resultaten, Knieproblemen, einem Drittrunden-Aus bei den French Open und nur fünf Turnieren in dieser Saison vor Wimbledon schien ihr die Zeit langsam davon zu laufen. „Ich habe definitiv mehr Druck gespürt, je älter ich geworden bin“, sagte die Gewinnerin von 23 Grand-Slam-Titeln. Jetzt habe sie das Gefühl, dass sie so alt sei, dass der Druck wieder weniger werde.

Verbissen: Serena Williams am Dienstag in Wimbledon. *Foto: Kirsty Wigglesworth/AP*

Ein Jahr nach dem verlorenen Wimbledon-Endspiel gegen die Kielerin Angelique Kerber scheinen die Chancen für Williams auf dem grünen Rasen, auf dem sie allein mit ihrem Aufschlag viele Punkte gewinnen kann, äußerst vielversprechend. Von den ersten Sechs der Setzliste hatte es keine in die Runde der besten Acht geschafft.

Die Weltranglisten-55. Riske hatte im Achtelfinale die French-Open-Gewinnerin Ashleigh Barty überrascht. Und auch gegen Williams begann die 29-Jährige bei ihrem ersten Auftritt in einem Grand-Slam-Viertelfinale besser. Einen 1:3-Rückstand machte Williams wett, lag dann mit 3:4 zurück. Doch nach drei weiteren Spielgewinnen in Serie war für Williams die Hälfte der Arbeit geschafft. Dass die bald 38-Jährige nicht die Fitness mancher Konkurrentinnen hat, machte sich zwar auch im Viertelfinale bemerkbar. Wenn Riske sie laufen ließ, geriet sie in Bedrängnis. Doch es gibt auch die Momente, in denen sie brilliert.

Im zweiten Satz gab Williams zum 4:5 ihren Aufschlag ab, wischte sich den Schweiß von der Stirn und ließ sich den rechten Knöchel bandagieren. Im dritten Durchgang fiel die Entscheidung, als Riske mit einem Doppelfehler das 5:3 von Williams ermöglichte. „Ich bin wirklich zufrieden. Ich bin glücklich, dass ich durchgekommen bin“, sagte Williams.

FUSSBALL

FC Bayern: Kovac hofft auf Sané

Niko Kovac würde einen Zugang von Fußball-Nationalspieler Leroy Sané zum FC Bayern München begrüßen. „Er kann uns auf jeden Fall helfen“, sagte der Trainer des deutschen Rekordmeisters in München, als Neuzugang Jann-Fiete Arp vorgestellt wurde. Dabei enthüllte Kovac auch, dass Mats Hummels’ Wechsel zu Borussia Dortmund mit dem Einkauf von 80-Millionen-Mann Lucas Hernández zu tun hatte. Dem Konkurrenzkampf mit dem Franzosen wollte sich Hummels laut Kovac nicht stellen.

FUSSBALL

Grindel einigt sich mit dem ZDF

Ex-DFB-Präsident Reinhard Grindel und das ZDF haben sich außergerichtlich geeinigt. Ein Rechtsstreit um die Frage, ob der 57-Jährige zum Sender zurückkehren könnte, ist damit abgewendet. Nach ZDF-Angaben ist Teil der Einigung, dass Grindel nicht zum ZDF zurückkehrt. Der studierte Jurist und Journalist war dort beschäftigt, bevor er für die CDU in den Bundestag gewählt wurde. Grindel wechselte 2016 an die Spitze des Deutschen Fußball-Bundes. Im April trat er zurück.

FUSSBALL

Delmenhorst gegen Werder zieht

Für das DFB-Pokalderby zwischen Atlas Delmenhorst und dem Fußball-Bundesligisten Werder Bremen sind bislang rund 50 000 Ticketbestellungen eingegangen. Das gaben die Bremer am Dienstag bekannt. Wegen des erwartet großen Interesses an diesem Spiel hatte der Oberligist das Erstrunden-Heimspiel am 10. August um 20.45 Uhr extra ins Bremer Weser-Stadion verlegen lassen.

LEICHTATHLETIK

Röhler gewinnt Luzern-Meeting

Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler hat mit einem Sieg beim Leichtathletik-Meeting in Luzern ansteigende Form in der WM-Saison bewiesen. Der 27-Jährige aus Jena gewann die Konkurrenz mit 86,51 Metern.

Sagans pflichtschuldiges Lächeln

Der slowakische Superstar geht bei der Tour de France erneut leer aus. In Nancy ist Viviani schneller im Sprint

VON STEFAN TABELING UND PATRICK REICHARDT

„Ich fühle mich nicht unter Druck“: Begeistert sah Peter Sagan bei der Siegerehrung aber auch nicht aus. *Foto: Sirotti/imago images*

Nancy. Peter Sagan stapfte ein wenig missmutig auf das große Podium der Tour de France und setzte bei der Übergabe des Grünen Trikots ein pflichtbewusstes Lächeln auf. Derartige Trostpreise können den Superstar aus der Slowakei, der für das deutsche Bora-hansgrohe-Team startet, kaum begeistern. „Ich werde es weiter versuchen. Ich fühle mich nicht unter Druck. Ich habe bei der Tour schon Etappen gewonnen“, sagte der dreimalige Weltmeister, der sich am Dienstag beim Sieg des Italieners Elia Viviani mit dem vierten Platz begnügen musste.

Zweiter, Fünfter und nun Vierter – Sagan entwickelt sich allmählich zur tragischen Figur. Was bleibt, ist momentan die Führung in der Punktewertung mit 23 Punkten Vorsprung auf Viviani. „Ich bin nicht besorgt. Es war erst die dritte Chance. Wichtig war, nicht gestürzt zu sein“, ergänzte Sagan, und Bora-Sportdirektor Enrico Poitschke fügte hinzu: „Das war nicht die Etappe, die ihm liegt. Hier sind schnelle Leute. Das muss schon alles zu 100 Prozent passen.“

Gepasst hat es dagegen bei Viviani. Der Italiener triumphierte nach 213,5 Kilometern von Reims nach Nancy knapp vor dem Norweger Alexander Kristoff und dem Australier Caleb Ewan. „Das bedeutet mir eine Menge. Das war das große Ziel in diesem Jahr. Ich musste nur noch meinen Job erledigen“, sagte Viviani, der die italienischen Erfolge in Nancy fortsetzte. Zum sechsten Mal bei 16 Ankünften dort siegte ein Fahrer aus Italien.

Das Gelbe Trikot trägt indes weiterhin Vivianis Teamkollege Julian Alaphilippe, der von seinen französischen Landsleuten euphorisch gefeiert wurde. „Ich habe die ganze Unterstützung des Publikums gespürt. Das ist ein besonderer Tag“, sagte Alaphilippe, der am Dienstag sogar im Finale den Sprint für Viviani anzog.

Der Tour-Bergkönig von 2018 hatte am Montag mit einem famosen Ritt durch die Weinberge den Tagessieg und Gelb geholt. „Ein permanenter Karneval“, schrieb das Tour-Organ „L’Equipe“ und widmete Alaphilippe sieben Seiten. „Sogar sein altmodischer Spitzbart muss den Großmüttern am Straßenrand gefallen“, hieß es weiter.

Passend zum 100-jährigen Bestehen des Gelben Trikots haben die in den vergangenen Jahren nicht gerade verwöhnten Gastgeber wieder einen Mann an der Spitze. Tony Gallopin hatte 2014 als letzter Franzose das Maillot Jaune getragen. Nach fünf Jahren wieder Gelb – entsprechend erleichtert sind die Franzosen.

Alaphilippe liegt 20 beziehungsweise 25 Sekunden vor Wout van Aert und Steven Kruijswijk. Auf Platz sechs und sieben lauern bereits die Topfavoriten Egan Bernal (Kolumbien) und Vorjahressieger Geraint Thomas (Wales). Bis zur ersten Bergetappe am Donnerstag will Alaphilippe das Trikot verteidigen, dann werde es schwer. Denn die ganz großen Pässe sind nicht gerade sein Ding.

Davon gab es am Dienstag keine zu bewältigen. Als größtes Hindernis wartete der Maron-Anstieg, ein Berg der vierten Kategorie 15 Kilometer vor dem Ziel. Die Sprinter ließen sich aber nicht abhängen. So fiel die Entscheidung auf dem Zielstrich in Nancy. Die deutschen Fahrer konnten sich erwartungsgemäß nicht in Szene setzen, auch der langjährige Topsprinter André Greipel spielte als Zwölfter erneut keine Rolle.

Daran dürfte sich auch am Mittwoch nichts ändern. Auf dem 175,5 Kilometer langen Teilstück von Saint-Dié-des-Vosges nach Colmar sind zwei Berge der dritten und zwei der zweiten Kategorie zu überwinden.

ERGEBNISSE

4. Etappe, Reims – Nancy (213,5 km): 1. Viviani (Italien) – Deceuninck-Quick-Step 5:09:20 Std.; 2. Kristoff (Norwegen) – UAE Team Emirates + 0 Sek.; 3. Ewan (Australien) – Lotto-Soudal; 4. Sagan (Slowakei) – Bora-hansgrohe; 5. Groenewegen (Niederlande) – Team Jumbo; ... 12. Greipel (Rostock) – Team Arkea-Samsic; 17. Zabel (Köln) – Katusha Alpecin; 29. Kluge (Berlin) – Lotto-Soudal; 31. Politt (Hürth) – Katusha Alpecin; 45. Burghardt (Samerberg) – Bora-hansgrohe; 51. Buchmann (Ravensburg) – Bora-hansgrohe; 107. Geschke (Freiburg) – CCC Team; 123. Arndt (Köln) – Team Sunweb +46; 153. Kämna (Fischerhude) – Team Sunweb +1:45 Min.; 158. Schachmann (Berlin) – Bora-hansgrohe +1:52; 175. Martin (Cottbus) – Team Jumbo + 8:50.

Gesamtwertung: 1. Alaphilippe – Deceuninck-Quick-Step 14:41:39 Std.; 2. van Aert (Belgien) – Team Jumbo +20 Sek.; 3. Kruijswijk (Niederlande) – Team Jumbo +25 ... 30. Buchmann +1:11 Min.; 58. Geschke +2:44; 60. Schachmann +3:03; 65. Politt +4:11; 78. Kämna +6:59; 100. Arndt +11:28; 104. Burghardt +12:23; 110. Zabel +14:18; 117. Kluge +14:51; 148. Greipel +16:53; 172. Martin +22:42.

Der Plan gegen die Gewalt

So reagieren Vereine und Verbände auf die brutalen Attacken gegen Schiedsrichter im Amateurfußball

Duisburg. Mehrere brutale Attacken auf Fußball-Schiedsrichter haben innerhalb von nur wenigen Wochen deutschlandweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Ein besonders schwerer Fall ereignete sich Mitte Juni im Raum Duisburg. Nachdem der Schiedsrichter einen Spieler des Kreisligisten TuS Asterlagen mit der Roten Karte vom Platz gestellt hatte, kam es zu Jagdszenen und körperlichen Übergriffen auf den Referee sowie sein Team. Der Unparteiische und sein Assistent mussten im Krankenhaus behandelt werden.

In einem anderen Fall traf das Sportgericht Göttingen-Osterode vergangene Woche eine Entscheidung. Zwei Spieler des Ay Yildiz SV Göttingen wurden für ein Jahr gesperrt, nachdem sie den Referee attackiert hatten. In der neuen Saison werden zum Schutz der Unparteiischen keine Schiedsrichter für die Spiele der Mannschaft angesetzt.

In der abgelaufenen Spielzeit kam es bundesweit zu 2906 Angriffen auf Schiedsrichter im Amateurfußball, teilte der DFB am Dienstag mit. 2017/2018 waren es 2866. „Wir müssen einen leichten Anstieg von Fällen verzeichnen, bei denen Schiedsrichter angegriffen wurden. Und das, obwohl gegenüber der Vorsaison knapp 50 000 Spiele weniger absolviert wurden“, erklärte Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident Schiedsrichter. „Soziale Konflikte brechen auf dem Fußballplatz durch. In der Gesellschaft müssen wir insgesamt registrieren, dass vermehrt Ordnungsinstanzen angegriffen werden, man denke etwa an Rettungskräfte oder Polizeibeamte.“

Um Aggressionen auf den Fußballplätzen zu verhindern, setzt beispielsweise der Fußballverband Sachsen auf ein Präventionstraining für betroffene Mannschaften. Die dazu verdonnerten Klubs können ihre Strafe reduzieren. Muss ein Verein beispielsweise 500 Euro Geldstrafe zahlen, überweist er zunächst nur 300 Euro. Absolviert er das Training, wird die restliche Strafe erlassen. Nicht nur die Täter müssen mitmachen, sondern mindestens zehn Spieler sowie zwei Betreuer. „Damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt Sportrichter Clemens Betka vom Kreisverband Westlausitz.

Wesentlich häufiger als tätliche Angriffe, kommt es zu Diskriminierungen und Beleidigungen auf dem Platz. In jedem sechsten Spiel registrieren die Schiedsrichter laut Umfrage des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) entsprechende Vorfälle. „Oft sind die Betreuer das Problem. Sie kommen ihrer Vorbildfunktion nicht verantwortungsbewusst nach und wissen nicht, wie sie mit den Spielern umgehen sollen“, kritisiert Betka. Die aufgeheizte Stimmung, die am Spielfeldrand entsteht, übertrage sich schnell auf die Spieler auf dem Feld. Der Vorschlag des Richters: Dieses Thema sollte unbedingt mit in die Trainerausbildung aufgenommen werden.

DFB-Vizepräsident: Ronny Zimmermann. *Foto: Uwe Anspach/dpa*

Dass Inhalte zur Gewaltprävention im Trainerlehrgang fehlen, bestätigt A-Lizenz-Inhaber Antonino Sansone, der im Nachwuchsleistungszentrum von Hannover 96 arbeitet: „Die Vermittlung der Fachkompetenzen stehen in der Aus- und Fortbildung über allem. Die sozialen Komponenten müssen unbedingt einen höheren Stellenwert bekommen.“ Nur während seines B-Lizenzlehrgangs sei über „Mannschaftsführung“ gesprochen worden. Dabei ging es aber eher um die Motivation von Ersatzspielern als um den Umgang mit Aggressionen.

Im Fall des TuS Asterlagen, bei dem die beiden Täter für fünfeinhalb beziehungsweise sieben Jahre für den Vereinssport gesperrt wurden, gibt es ab der neuen Saison verschärfte Kontrollen. Auf Nachfrage dieser Zeitung teilte der Fußballverband Niederrhein mit, dass in Zukunft bei jedem Spiel des Klubs eine Aufsicht vor Ort sein werde. Außerdem soll mit Antiaggressionstraining zukünftig derartige Vorfälle verhindert werden.

ARD

9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun Magazin
9.55 Sturm der Liebe
10.44 Tagesschau
10.45 Meister des Alltags
11.15 Gefragt – Gejagt
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.05 Radsport: Tour de France
17.35 Brisant
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 Hubert und Staller
19.45 Wissen vor acht – Werkstatt
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

Der Hodscha (Hilmi Sözer) der türkischen Gemeinde Lautringens plant eine Moschee. Bürgermeisterin Piepenkötter (Anna Stieblich) ist dagegen.

20.15 ★ **Der Hodscha und die Piepenkötter** Komödie, D, 2016. Mit Hilmi Sözer, Anna Stieblich, Damian Hardung. Regie: Buket Alakus
21.45 Plusminus Magazin
22.15 Tagesthemen
22.45 Lea Tsemel, Anwältin Dokumentarfilm, CDN/CH/ISR, 2019
0.15 Nachtmagazin
0.35 ★ **Der Hodscha und die Piepenkötter** Komödie, D, 2016. Mit Hilmi Sözer, Anna Stieblich, Damian Hardung. Regie: Buket Alakus
2.08 Tagesschau
2.10 Lea Tsemel, Anwältin Dokumentarfilm, CDN/CH/ISR, 2019
3.40 Wildes Südafrika (2/3) Dokumentation
4.25 Brisant
4.50 Deutschlandbilder
4.58 Tagesschau

ZDF

9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Stuttgart
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ZDF-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Wismar
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Spezialisten – Im Namen der Opfer

Eine Grundschullehrerin wird ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden; ein Mann wird in der S-Bahn attackiert; ein totes Baby wird in einem Wald gefunden.

20.15 Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe. Lehrerin ermordet / Ein einziger Schlag / Maskierter stürmt Wettbüro / Auge in Auge mit Einbrechern / Der XY-Preis 2019. Moderation: Rudi Cerne
21.45 heute-journal
22.15 auslandsjournal Magazin
22.45 Dunja Hayali Talkshow. Rechtsextremismus und Zivilcourage
23.30 ★ **Das Menschenmögliche** Drama, D, 2019. Mit Alissa Jung
0.55 heute+
1.10 Camilla, Kate und Meghan – drei Herzoginnen für die Krone
1.55 Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin
3.25 auslandsjournal
3.55 Frontal 21
4.40 plan b

NDR

9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 Schleswig-Holstein Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
14.00 NDR//aktuell
14.15 die nordstory
15.15 Mit dem Zug quer durch Australien
16.00 NDR//aktuell
16.20 Wer weiß denn sowas?
17.10 Seehund, Puma & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Wie geht das?
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau

Dalmatien, der Südwesten Kroatiens, ist ein von steilen Bergen und dem Mittelmeer begrenzter Küstenstreifen zwischen Zadar und dem UNESCO-Weltkulturerbe Dubrovnik.

20.15 Expeditionen ins Tierreich Dokureihe. Kroatien – Naturparadies zwischen Donau und Adria
21.00 Treckerfahrer dürfen das! Dokumentation. Frauen sowieso. Moderation: Sven Tietzer
21.45 NDR//aktuell
22.00 Neues aus Büttenwarder Unterhaltungsserie
22.50 Großstadtrevier Krimiserie. Hallo, Chef. Mit Jan Fedder
23.40 Der Dicke Anwaltsserie. Hinter verschlossenen Türen
0.30 Die Erbschaft
1.25 Visite
2.15 Mein Norden
2.30 Die Tagesschau vor 20 Jahren
2.45 Hallo Niedersachsen
3.15 Nordmagazin
3.45 Schleswig-Holstein Magazin
4.45 buten un binnen

PRO7

5.05 Mike & Molly
5.25 Mom
5.40 Two and a Half Men
7.00 The Big Bang Theory
8.40 The Middle
9.30 Fresh off the Boat
10.25 Mike & Molly
10.50 How I Met Your Mother
11.45 2 Broke Girls
12.40 Mom
13.05 Two and a Half Men
14.20 The Middle
15.15 The Big Bang Theory Howards Phasen / Terror in der Stadt der Rosen / Fast wie Einstein / Freiflug nach Genf
17.00 taff Magazin. Mykonos vs. Ibiza
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Super Franchise Me / Hölle, Tod und Geister
19.05 Galileo Doppelleben Rap-Opas

Nach einem Traum von ihrer toten Mutter Ellis will Meredith (Ellen Pompeo) das Kapitel abschließen und sich mehr auf die Forschung konzentrieren.

20.15 Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Krankenhausserie. Was sagen die Gene? Mit Ellen Pompeo
21.15 Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Krankenhausserie. Die Zeit steht still. Mit Ellen Pompeo
22.15 Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte Krankenhausserie
23.10 Lucifer Krimiserie. Durch und durch Deckerstar
0.10 Two and a Half Men
0.35 Two and a Half Men
1.05 The Orville
1.50 The Flash
2.30 Gotham
3.10 ProSieben Spätnachrichten
3.15 Two and a Half Men
3.55 How I Met Your Mother
4.15 Watch Me – Das Kinomagazin Spezial Magazin
4.40 2 Broke Girls

RTL

5.25 Exclusiv – Das Star-Magazin
5.35 Explosiv – Das Magazin
6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Der Blaulicht-Report
12.00 Punkt 12
14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show
16.00 Meine Geschichte – Mein Leben Doku-Soap
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL aktuell
19.03 Wetter
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro

Sonja Zietlow zeigt bizarre Alltagssituationen, wie zum Beispiel der Mord an einem Gartenzwerg oder ein beinahe tödlich verlaufener Sturz vom Loreley-Felsen wegen eines Selfies.

20.15 Die 25... Show
22.15 stern TV Magazin. Verlorenes Fluggepäck unter dem Hammer / Urlaub für lau: Auf Billigkreuzfahrt mit dem Hausboot (1) / Familienglück trotz HIV / Ein Infekt raubte einer Studentin Arme und Beine
0.00 RTL Nachtjournal
0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter
0.30 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie
1.20 CSI: Den Tätern auf der Spur Lebende Legende
2.15 CSI: Den Tätern auf der Spur Dumm gelaufen
3.00 CSI: Den Tätern auf der Spur Leaving Las Vegas
3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Jung, schön und tot
4.40 Meine Geschichte – Mein Leben Doku-Soap

SAT1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Magazin Flitzi, Daniel Engelbarts. Moderation: Matthias Killing, Marlene Lufen
10.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie!
12.00 Anwälte im Einsatz
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
18.00 Endlich Feierabend! Magazin. Gut gelaunt informiert das After-Work-Magazin seine Zuschauer umfassend über alles was Deutschland am Tage bewegt hat. Interessante Gespräche mit Promis sorgen für einen kurzweiligen Feierabend.
19.00 Genial daneben – Das Quiz Show. Moderation: Hugo Egon Balder
19.55 Sat.1 Nachrichten

Seine drei Kinder und ihre Mutter Hillary (Jane Fonda) sollen den letzten Wunsch des verstorbenen Mort erfüllen: eine Woche die jüdische Totenwache halten.

20.15 ★ **Sieben verdammt lange Tage** Komödie, USA, 2014. Mit Jason Bateman, Tina Fey, Adam Driver. Regie: Shawn Levy
22.25 akte 20.19 Spezial Magazin. Single-Mann sucht ...
23.25 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Crystal Meth
0.20 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Polizei im Dauereinsatz
1.15 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Zwischen Kiez und Krawall – Berlins größte Partymeile. Kriminalität nimmt rund ums RAW-Gelände immer mehr zu. Mindestens 20 Polizisten sind jede Nacht vor Ort.
2.05 Auf Streife – Die Spezialisten
2.50 Auf Streife Doku-Soap
3.35 Auf Streife Doku-Soap
4.20 Auf Streife Doku-Soap
4.45 Auf Streife Doku-Soap

Kabel 1

6.00 Without a Trace – Spurlos verschwunden
6.45 The Mentalist
7.40 Blue Bloods – Crime Scene New York
9.25 Navy CIS: L.A.
10.20 Navy CIS
11.15 Without a Trace – Spurlos verschwunden
12.10 Numb3rs – Die Logik des Verbrechens
13.05 Castle
14.00 The Mentalist
14.55 Navy CIS: L.A.
15.50 News
16.00 Navy CIS
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportage
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 ★ **True Grit** Western, USA, 2010. Mit Jeff Bridges, Matt Damon, Josh Brolin. Regie: Ethan Coen, Joel Coen. Mattie Ross reist von Oklahoma nach Fort Smith, Arkansas, um dort Vergeltung für den Mord an ihrem Vater zu üben.
22.30 ★ **No Country for Old Men** Drama, USA, 2007. Mit Tommy Lee Jones, Javier Bardem, Josh Brolin. Regie: Ethan Coen, Joel Coen
0.50 Watch Me – Das Kinomagazin Spezial
1.00 Late News
1.05 ★ **True Grit** Western, USA, 2010. Mit Jeff Bridges. Regie: Ethan Coen, Joel Coen

VOX

5.20 CSI: NY Krimiserie
6.55 CSI: Den Tätern auf der Spur
7.50 Verklag mich doch!
10.50 vox nachrichten
10.55 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?
15.00 Shopping Queen
16.00 Makel? Los!
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap. Moderation: Roland Trettl
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap
20.00 Prominent!

20.15 The Good Doctor Dramaserie. Ein außergewöhnliches Talent / Fremde Federn. Dr. Shaun Murphy ist ein außerordentlicher Arzt, doch menschliche Emotionen sind ihm unverständlich.
22.10 Homicide City
23.05 Law & Order: Special Victims Unit Krimiserie. Letzter Schulweg
0.00 vox nachrichten
0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokumentationsreihe. Tatorte. Ein pensionierter Polizist wird erschossen aufgefunden. Seine Ehefrau macht sich verdächtig.

arte

7.15 360° Geo Reportage
8.00 Naturparadiese mit Zukunft Dokumentation
8.45 Stadt Land Kunst
9.30 Mittelmeer in Gefahr Dokumentarfilm, F, 2017
11.05 Thunfisch auf Tour
11.50 Magische Orte in aller Welt Dokumentationsreihe
12.15 Re: Reportagereihe
12.50 Arte Journal
13.00 Stadt Land Kunst
13.45 ★ **Violette Nozière** Kriminalfilm, F/CDN, 1978
15.50 ★ **Wir Monster** Thriller, D, 2014. Mit Mehdi Nebbou
17.20 Italien von oben – Geschichte(n) eines Landes
17.45 Kanadas Nationalparks
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe
20.10 Anderswo in Europa

20.15 ★ **Die Kommune** Drama, DK/NL/S, 2016. Mit Trine Dyrholm, Ulrich Thomsen, Helene Reingaard Neumann. Regie: Thomas Vinterberg
22.00 Mozarts Requiem Konzert. Neuinszeniert von Romeo Castelluci. Ausführende: Siobhan Stagg, Sara Mingardo, Martin Mitterrutzner, Luca Tittoto
23.50 ★ **Jenseits der Berge und Hügel** Drama, ISR/D/B, 2016. Mit Alon Pdut. Regie: Eran Kolirin
1.15 Arte Journal
1.40 Jikha TV – Nachrichten aus der georgischen Provinz Dokumentarfilm, D, 2015

3sat

9.05 Kulturzeit kompakt
9.15 Architekten des Klangs
9.45 ZDF.reportage
10.15 Zimmer frei!
11.15 Ganz unten – Ein Ort im Jura, wo Scheitern erlaubt ist Dokumentation
12.05 Rahels Traum
12.30 Reporter
13.00 ZIB
13.20 Eisenbahn-Romantik
13.50 Der Canal du Midi
14.30 Wunderschön!
16.00 Länder – Menschen – Abenteuer Dokureihe
17.30 Frankreichs blaue Küste – An der Côte d'Azur
18.15 mareTV
19.00 heute
19.20 Kulturzeit kompakt
19.30 Im Reich der Spiegel
20.00 Tagesschau

20.15 ★ **Edgar Wallace: Der Zinker** Kriminalfilm, D/F, 1963. Mit Heinz Drache, Klaus Kinski, Barbara Rütting. Regie: Alfred Vohrer
21.40 Edinburgh – die Perle Schottlands Dokumentation
22.00 ZIB 2
22.25 ★ **Spreewaldkrimi – Eine tödliche Legende** Kriminalfilm, D, 2012. Mit Christian Redl. Regie: Torsten C. Fischer
23.55 ★ **Edgar Wallace: Der Zinker** Kriminalfilm, D/F, 1963. Mit Heinz Drache
1.20 Der einsame Ermittler – Allein gegen Kaffeefahrten-Betrüger
1.50 10vor10

ZDF neo

5.20 Terra X
7.30 Topfgeldjäger
8.25 Lafer! Lichter! Lecker!
9.10 Bares für Rares
10.55 kaputt und ... zugenäht!
11.40 Die Rettungsflieger Actionserie. Spiel mit dem Leben / Außer Kontrolle
13.10 Psych So spannend kann ein Buchstabierwettbewerb sein! / Man möge jetzt sprechen... oder für immer schweigen
14.35 ★ **Kommissar Stolberg** Krimiserie. Die letzte Vorstellung. Mit Rudolf Kowalski
15.35 Die Rettungsflieger Actionserie. Spiel mit dem Leben / Außer Kontrolle. Mit Gerit Kling
17.05 Psych Krimiserie
18.30 Bares für Rares

20.15 ★ **Wilsberg: Die Wiedertäufer** Krimireihe, D, 2007. Mit Leonard Lansink, Oliver Korittke, Ina Paule Klink. Regie: Martin Gies
21.45 ★ **Ein starkes Team: Blutige Ernte** Krimireihe, D, 2007. Mit Maja Maranow, Florian Martens, Tayfun Bademsoy. Regie: Michel Bielawa
23.15 Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
0.40 ★ **Wilsberg: Die Wiedertäufer** Krimireihe, D, 2007
2.10 Gätjens großes Kino
2.20 Terra X
3.05 Die Deutschen
4.35 Terra X

ONE

8.30 Landschwärmer **9.00** Brisant **9.40** Um Himmels Willen **10.30** Dawson's Creek **11.15** Lindenstraße **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Landschwärmer **13.05** Radsport: Tour de France. 5. Etappe: Saint-Dié-des-Vosges – Colmar (169 km) **16.10** Bauchtanz **16.35** Dawson's Creek **17.20** Lindenstraße **17.50** Die Kanzlei **18.40** Sturm der Liebe **20.15** ★ Agatha Christies Poirot: Wiedersehen mit Mrs. Oliver. Krimireihe, GB, 2013 **21.45** Altes Geld **0.05** ★ Agatha Christies Poirot: Wiedersehen mit Mrs. Oliver. Krimireihe, GB, 2013 **1.35** Altes Geld **3.55** Die Kanzlei

Kika

12.20 Sherazade – Geschichten aus 1001 Nacht **13.30** KiKA Live **14.10** Schloss Einstein **15.00** H2O – Plötzlich Meerjungfrau **15.45** Stoked **16.10** H2O – Abenteuer Meerjungfrau **17.00** Horseland, die Pferderanch **17.40** Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar **18.05** Bobby & Bill **18.20** Feuerwehrmann Sam **18.40** Jim Hensons: Doozers **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Das Dschungelbuch **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! Die Welt und ich **20.00** KiKA Live **20.10** Club der magischen Dinge

Tagesschau24

5.00 Tagesschau **5.02** hessenschau **5.30** Morgenmagazin **8.59** Nachrichten **9.15** Menschen hautnah **10.00** Nachrichten **10.15** betrifft **11.00** Nachrichten **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Nachrichten **19.15** Landleben4.0. Dokumentationsreihe **20.00** Tagesschau **20.15** Report Mainz. Magazin **20.45** Jagd auf Fälscher. Dokumentation **21.15** Tagesschau **21.17** Reinhold Beckmann trifft... **22.00** Markt. Magazin **22.45** Die Tagesschau vor 20 Jahren **23.00** Tagesthemen **23.30** Kontrovers. Magazin **0.15** Liebe im Netz **1.00** Nachtmagazin **1.20** extra 3 **1.50** Abendschau

S-RTL

9.20 Dennis & Fletscher – Blämtastisch! **10.40** Tom und Jerry **13.15** 5 Freunde – Für alle Fälle **13.45** Angelo! **14.10** Inspector Gadget **14.40** ALVINNN!!! **15.00** Dragons – Die Wächter von Berk **15.25** Bugs Bunny & Looney Tunes **15.50** Hotel Transsilvanien **16.15** Zak Storm **16.45** King Julien **17.15** What's New Scooby-Doo? **17.40** Inspector Gadget **18.10** ALVINNN!!! **18.40** Woozle Goozle **19.10** Bugs Bunny & Looney Tunes **19.40** Angelo! Der Kuchenbackwettbewerb / Die Bestenliste / Das Musik-Referat **20.15** Dr. House. Arztserie **23.45** Comedy total. Show **0.15** Infomercials

Eurosport

8.30 Radsport: Tour de France **10.05** Spirit of Yachting **10.30** Formel E: FIA-Meisterschaft **11.00** Tourenwagen: Weltcup **11.30** WATTS Sportzapping **12.05** Radsport: Tour de France Today **13.05** Radsport: Tour de France **17.35** Radsport: Tour de France extra. Analysen und Interviews zur heutigen Etappe **18.05** WATTS Sportzapping **18.30** Universiade **20.30** News **20.35** Formel E: FIA-Meisterschaft **21.00** Radsport: Tour de France Today **21.55** News **22.00** Leichtathletik: Spitzen Leichtathletik Luzern **0.00** Radsport: Tour de France Today **1.00** Tourenwagen: Weltcup

Sport 1

5.45 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **14.00** Teleshopping **14.30** Sport-Quiz **16.30** Lost & Sold. Doku-Soap **17.30** Container Wars. Dokumentationsreihe. Schwere Geschütze **18.00** Massive Moves – Gefährliche Schwertransporte. Dokumentationsreihe. Ein Haus auf Hawaii / Lästige Landebahn **19.00** Hans Sarpei – Das T steht für Coach. FC Interlaken 1904 **19.55** Fußball: Testspiel **22.00** Die PS-Profis.. Doku-Soap **0.00** Sport-Clips. Show **0.45** Teleshopping **1.00** Sport-Clips. Show **1.05** Teleshopping-Nacht **1.20** Sport-Clips **1.50** Teleshopping **2.00** Sport-Clips. Show

RTL II

6.00 Köln 50667 **7.00** Berlin – Tag & Nacht **8.00** Frauentausch **12.00** Hartz und herzlich – Rückkehr in die Benz-Baracken **14.00** Die Reimanns – Ein außergewöhnliches Leben **15.00** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... **17.00** RTL II News **17.07** RTL II Wetter **17.10** Krass Schule – Die jungen Lehrer – Wie alles begann **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Teenie-Mütter – Wenn Kinder Kinder kriegen **22.20** Die Babystation – Jeden Tag ein kleines Wunder **23.20** Autopsie **0.20** Die Forensiker – Profis am Tatort. Doku-Soap

WDR

13.05 Wilder Wilder Westen **13.50** Zoo-Babies **14.15** In aller Freundschaft **15.45** Heimathäppchen **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Markt. Magazin **21.00** Der beste Deal. Magazin **21.45** WDR aktuell **22.10** Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks **22.55** ★ Der Zürich-Krimi: Borcherts Fall. Krimireihe, D, 2016 **0.25** ★ Donna Leon: Wie durch ein dunkles Glas. Krimireihe, D, 2009

MDR

13.58 MDR aktuell **14.00** MDR um zwei **15.00** ★ Jorinde und Joringel. Märchenfilm, D, 2011 **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Ein Sommer auf Hiddensee **20.15** Exakt. Magazin **20.45** Exakt – Die Story. Reportagereihe **21.15** Die Spur der Täter. Magazin **21.45** MDR aktuell **22.05** ★ Tatort: Die robuste Roswita. Krimireihe, D, 2018 **23.33** MDR aktuell **23.35** Olafs Klub. Show **0.20** unicato **1.18** MDR aktuell. Nachrichten

ZDF info

9.30 Gold für Kim – Ein Leben für Nordkoreas Führer **10.15** Geheimes Nordkorea **11.00** Chinas einsame Söhne **11.45** Liebe und Sex in Indien **12.45** Momente der Geschichte **13.30** Die Toten von Waterloo – Auf den Spuren der Jahrhundertschlacht **14.15** ZDF-History **15.00** Spuren des Krieges. Dokumentationsreihe **15.45** Schätze der Geschichte **18.45** Das dunkle Geheimnis der Neandertaler **19.30** Die vergessenen Vorfahren der Menschheit **20.15** Der Dino-Planet **22.30** Das Geheimnis der Gene **0.00** Der Neandertaler-Code – Rätselhafte Urzeitjäger. Dokumentation

Phoenix

9.00 phoenix vor ort **9.15** phoenix plus **10.30** phoenix plus **11.30** phoenix vor ort **12.00** mein ausland **12.15** ZDF.reportage **12.45** Meine Kindheit im Westen **14.15** ZDF-History **15.00** Was wäre wenn... **15.45** Aufgedeckt: Geheimnisse des Altertums **16.30** Geheimnisvolle Orte **17.15** mein ausland **17.30** phoenix der tag **18.00** ZDF.reportage **18.30** Meine Kindheit im Westen **20.00** Tagesschau **20.15** Unsere Geschichte **21.45** heute-journal **22.15** WDR-Crime **0.30** Die Wunden der Ermittler – Wie Verbrechen die Seele belasten. Dokumentation

Amal Clooney vertritt Journalistin

VON ANGELIKA ENGLER

London. Die bekannte Menschenrechtsanwältin Amal Clooney wird mit einem Team die regierungskritische philippinische Journalistin Maria Ressa beraten. Ressa sei eine mutige Journalistin, die wegen Berichten über Verstöße gegen Menschenrechte verfolgt werde, sagte die Juristin und Ehefrau von Hollywoodstar George Clooney in einer Pressemitteilung ihrer Londoner Kanzlei Doughty Street Chambers vom Montagabend.

Die mehrfach ausgezeichnete Ressa ist Chefredakteurin des philippinischen Onlinenachrichtenportals „Rappler“. Sie war im März in ihrem Land erneut verhaftet worden und ist derzeit gegen Kaution auf freiem Fuß.

Die philippinische Bundespolizei NBI legt der 55-Jährigen zur Last, gegen ein Finanzgeschäftegesetz verstoßen zu haben. Zudem wird ihr Verleumdung vorgeworfen. Die als harte Kritikerin von Präsident Rodrigo Duterte bekannte Ressa wies die Beschuldigungen als politisch motiviert zurück. „Ich bin sehr erfreut, dass Amal Clooney und ihr Team mich auf einer internationalen Ebene vertreten werden, um die Verletzung meiner Rechte und die meines Mediums anzufechten“, wurde sie in der Mitteilung der Kanzlei zitiert.

Maria Ressa
Foto: Bullit Marquez/AP

„Wir werden alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um ihre (Ressas) Rechte zu wahren und die Pressefreiheit sowie den Rechtsstaat auf den Philippinen zu verteidigen“, sagte Clooney.

Ressa zufolge war ihre Verhaftung im März bereits die siebte. Vergangenes Jahr war versucht worden, das Onlinenachrichtenportal, das zu den drei größten des Inselstaates zählt, zu schließen.

Von links: Charlotte Doppler (Karoline Eichhorn) in „Dark“, Jan Haroska (Manfred Zapatka) und Leo Martens (Barnaby Metschurat) in „KDD – Kriminaldauerdienst“, Harry „Hol schon mal den Wagen“ Klein (Fritz Wepper), Oberinspektor Stephan Derrick (Horst Tappert) und Berger (Willy Schäfer) in „Derrick“. *Fotos: Netflix, dpa (2)*

Deutsche Serientäter

Made in Germany: Krimis sind seit Jahrzehnten unsere TV-Exportschlager – von „Derrick“ über „KDD – Kriminaldauerdienst“ bis „Dark“

VON THOMAS KIELHORN

Der Hit: „Dark, Staffel 2“

Ein Mord passiert in der (fiktiven) Kleinstadt Winden. Die beiden Polizisten Charlotte Doppler (Karoline Eichhorn) und Ulrich Nielsen (Oliver Masucci) ermitteln.

Noch düsterer kann eine Serie wohl kaum beginnen. In den ersten Einstellungen sieht man, wie sich Michael Kahnwald (Sebastian Rudolph) in seiner Wohnung erhängt. Doch damit nicht genug: Ein Junge verschwindet, ein weiterer wird tot aufgefunden – mit starken Verbrennungen an Augen und Schläfen.

Mit jeder Folge ziehen einen die beiden „Dark“-Serienschöpfer Baran bo Odar und Jantje Friese immer tiefer in ihren verstörenden Mix aus Krimi, Mystery und Science-Fiction. Wie keine deutsche Serie zuvor punktet diese Netflix-Produktion mit bombastischen Bildern, irren Wendungen und nervenzerrender Tonspur. Anderthalb Jahre mussten die „Dark“-Fans auf die zweite Staffel warten, die am 21. Juni veröffentlicht wurde. Erneut geht es um Morde, Zeitreisen und ein Atomkraftwerk. Man weiß zwar (noch) nicht, wie, aber alles ist miteinander verbunden.

▸ **„Dark“ bei Netflix zu sehen.**

SERIEN-SOMMER
Die Tipps der Redaktion

Der Geheimtipp: „KDD – Kriminaldauerdienst“

Ein Mord passiert im Berliner Bezirk Kreuzberg. Die beiden Kommissare Jan Haroska (Manfred Zapatka) und Kristin Bender (Saskia Vester) ermitteln.

Als „KDD – Kriminaldauerdienst“ über eine (fiktive) Polizeieinheit 2007 anlief, war Serienschöpfer Orkun Ertener seiner Zeit leider ein paar Jahre voraus. Bis dahin sahen ZDF-Freitagskrimis vornehmlich klassisch so aus: ein Mord und drei Verdächtige, von denen einer der Täter war. Doch Ertener stellte nicht die Lösung eines Kriminalfalls in den Mittelpunkt, sondern führte eine horizontale Erzählweise ein. Den übergeordneten Handlungsbogen – ein Korruptionsfall innerhalb der Polizei – zog er über drei Staffeln. Seine überwiegend zwiespältig gezeichneten Charaktere und die ungewöhnliche Dramaturgie brachten dem „KDD“ mehrere Preise und viel Kritikerlob ein. Doch die Zuschauerzahlen blieben weit hinter den Erwartungen des ZDF zurück, sodass die Serie 2010 vorzeitig eingestellt wurde.

▸ **„KDD – Kriminaldauerdienst“ auf DVD erhältlich.**

Der Klassiker: „Derrick“

Ein Mord passiert im Villenviertel von München. Die beiden Inspektoren Stephan Derrick (Horst Tappert) und Harry Klein (Fritz Wepper) ermitteln …

Mit dem „Derrick“-Schauspieler Horst Tappert verhält es sich ein bisschen wie mit Michael Jackson – die richtig heftigen Enthüllungen geschahen erst posthum. So war Ersterer in der Waffen-SS, während Letzterem schwerer sexueller Missbrauch in mehreren Fällen vorgeworfen wird. Erst fünf Jahre nach seinem Tod im Jahr 2008 war die Mitgliedschaft Tapperts bei der Schutzstaffel bekannt geworden. Das ZDF stoppte daraufhin ab 2016 sämtliche „Derrick“-Wiederholungen. Ungeachtet dessen ist die Krimireihe aus München bis heute die meistverkaufte deutsche Serie und wurde weltweit in mehr als 100 Ländern ausgestrahlt.

Als die erste „Derrick“-Folge im Oktober 1974 ausgestrahlt wurde, wurde sie von den Kritikern verrissen. Vor allem bemängelt wurde, dass der Mörder von Anfang an bekannt war und der Zuschauer dem Kommissar nur dabei zuschauen konnte, wie er dem Täter auf die Schliche kam. Dieses Schema war bereits drei Jahre zuvor erfolgreich in Amerika eingeführt worden: in der Serie „Columbo“ mit Peter Falk.

▸ **„Derrick“ auf DVD erhältlich.**

MEDIENNOTIZEN

KÖLN

„Morgenmagazin“ zeitweise nicht live

Wegen eines Warnstreiks beim WDR hat das „Morgenmagazin“ von ARD und ZDF am Dienstag zeitweise nicht live senden können. „Dies ist eine Aufzeichnung der Stunde zwischen 6 und 7 Uhr“, wurde für die Zuschauer im Fernsehbild eingeblendet. „Die letzte Stunde mussten wir wiederholen, weil im Westdeutschen Rundfunk gestreikt wird“, erklärte Moderator Sven Lorig um kurz vor 8 Uhr die Situation. „Die Gewerkschaften hatten dazu aufgerufen. Jetzt sind wir aber wieder live auf Sendung hier aus Köln.“ Eine Stellungnahme des WDR war zunächst nicht zu erhalten.

KÖLN

Netflix steht auf Drogenserie

Von der Netflix-Serie „How to Sell Drugs Online (Fast)“ soll es eine zweite Staffel geben. Das kündigte der Streamingdienst am Dienstag an. In der von der Bildundtonfabrik (BTF) in Köln produzierten Comedyserie steht der junge Moritz Zimmermann (Maximilian Mundt) im Mittelpunkt, der aus Liebeskummer Europas größten Onlinedrogenhandel startet. Die Dreharbeiten der sechs halbstündigen Episoden sollen im Herbst in Köln und Umgebung beginnen. Staffel zwei soll im Frühjahr 2020 weltweit verfügbar sein.

TV-QUOTEN

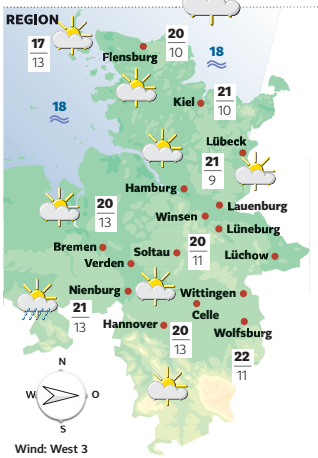
Die meistgesehenen Sendungen am Montag:

ARD: „Tagesschau“
4,44 Mio. Zusch. / 16,7 % Marktant.
RTL: „Bauer sucht Frau“
4,20 Mio. / 15,2 %
ZDF: „Lucky Loser“
3,71 Mio. / 13,2 %
ZDF: „heute“
3,7 Mio. / 17,5 %
ZDF: „Soko München“
3,34 Mio. / 19,1 %

Media Control

DAS WETTER

EINIGE WOLKEN UND STEIGENDE SCHAUERNEIGUNG



Wind: West 3

VORSCHAU

Donnerstag	21 / 14
Freitag	22 / 14
Sonnabend	21 / 12
Sonntag	22 / 12
Montag	22 / 12

SONNE UND MOND

▲ 05:03	▲ 14:52
▼ 21:43	▼ 01:20

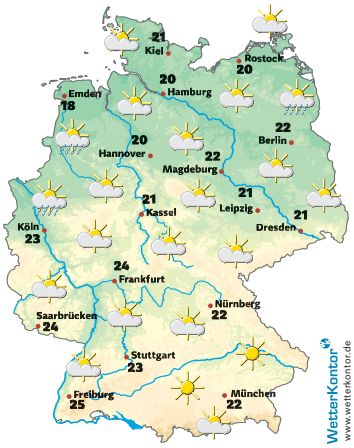
16.07.	25.07.	01.08.	07.08.

REGEN UND SONNE

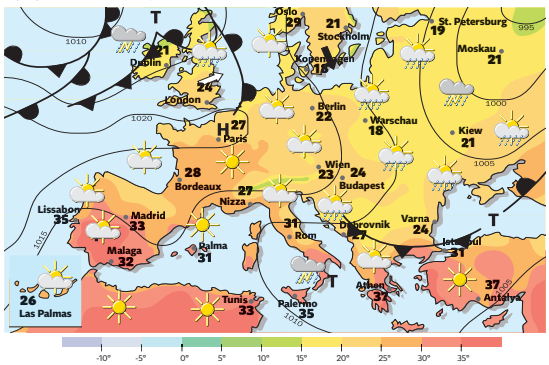
40% Wahrscheinlichkeit

5 Std. Sonnenscheindauer

DEUTSCHLANDWETTER HEUTE



EUROPAWETTER HEUTE



WELTSTÄDTE HEUTE

Algier	30	Larnaka	36	Rio de Janeiro	24
Amsterdam	18	Los Angeles	25	Salzburg	21
Bangkok	35	Mexiko City	22	San Francisco	26
Barcelona	33	Miami	35	Seoul	28
Belgrad	18	New York	36	Sydney	17
Bozen	27	Ottawa	28	Tel Aviv	35
Izmir	37	Peking	31	Tokio	25
Kairo	42	Prag	20	Washington	34
Kapstadt	18	Rhodos	37	Zürich	23

VORHERSAGE
Der Tag beginnt meist noch freundlich. Später ziehen Wolkenfelder vorüber. Dabei steigt von Westen die Schauerneigung allmählich. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 17 und 22 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest.

AUSSICHTEN
Morgen überwiegen dichte Wolkenfelder. Dabei gehen zeitweise kräftige Regengüsse, örtlich auch Gewitter mit starkem Regen und stürmischen Böen nieder. Am Freitag gibt es zum Teil kräftige Regengüsse oder Gewitter.

Du hast eine Frage an uns?
Dann schreib uns gerne eine E-Mail:
kontakt@kina-info.de

Große Schiffe machen große Probleme

Puh! Das war knapp. In der italienischen Stadt Venedig hat es am Sonntag fast einen Unfall mit einem Kreuzfahrtschiff gegeben. Ein Video im Internet zeigt, wie das Schiff Costa Deliziosa bei Sturm gefährlich nahe an der Kante des Hafens entlang fährt. Beinahe hätte es noch andere Boote gerammt.

Dabei bedeutet riesengroß: Solche Schiffe sehen aus wie schwimmende Hochhäuser. Auf der Costa Deliziosa ist Platz für fast 4000 Menschen!

Venedig ist jedoch eine eher kleine Stadt am Mittelmeer. Urlauber aus der ganzen Welt fahren dorthin, nicht nur mit Kreuzfahrtschiffen. Denn es gibt viele schöne Gebäude und Brücken zu sehen. Und jede Menge Kanäle, die als Wasserstraßen dienen. Statt mit dem Auto ist man dort also auf Booten unterwegs.

Aber diese Kanäle wurden für kleinere Schiffe gebaut. Wenn sich so ein Riese in die Stadt schiebt, ist er viel höher als die Häuser, die rechts und links dicht am Kanal stehen. Es gibt also eigentlich kaum genügend Platz für große Kreuzfahrtschiffe. Schon länger wird daher gestritten, ob sie überhaupt nach Venedig kommen sollten.

Umweltschützer zum Beispiel sind dagegen. Denn die Kreuzfahrtschiffe pusten eine Menge Schadstoffe in die Luft. Die Abgase und die Wellen, die so ein großes Schiff macht, schaden den wertvollen alten Gebäuden. Andere machen sich Sorgen um die Sicherheit. Vor etwa einem Monat hatte ein Kreuzfahrtschiff beim Anlegen ein Boot mit Touristen gerammt. Einige von ihnen wurden verletzt.

Manche Leute fordern: Die Schiffe sollten lieber in größere Häfen in der Nähe umgeleitet werden. Andere meinen dagegen, sie sollen weiterhin kommen. Damit die Urlauber in Venedig aussteigen und dort ihr Geld in Läden und Restaurants ausgeben. Der Bürgermeister der Stadt forderte bereits, das Problem solle nun ganz schnell gelöst werden. *rnd/dpa*

QUIZ Weißt du, wovon…

… Muscheln sich ernähren?

a) Fische
b) Wasser
c) Sonne

b) Sie filtern Wasser und entziehen ihm Sauerstoff und Nahrung.

Snowball tanzt spontan

LINKSHERUM, RECHTSHERUM. Auf und ab. Lustig schwingt und nickt der Kakadu mit seinem Kopf. Er hebt die Beine und lässt seinen gelben Kamm im Takt wippen. Mit seinem Tanztalent ist der Vogel Snowball schon längst berühmt. Viele Leute haben im Internet Videos von dem Kakadu gesehen. Nun haben auch Wissenschaftler die Filme untersucht. Sie fanden heraus: Der Kakadu tanzt spontan. Das bedeutet: Snowball folgt einfach der Musik und dem Rhythmus. Vögel sind den Forschern zufolge die einzigen Tiere, die ihre Bewegungen auf Musik abstimmen können. Snowball habe sich auch neue Tanzschritte ausgedacht. Dafür müsse ein Tier klug und einfallsreich sein. Schon seit mehr als zehn Jahren begeistert Snowball seine Zuschauer auf Youtube. Seine Besitzerin filmte ihn in seinem Zuhause in den USA. Auf den Videos kann man sehen: Sobald die Musik startet, legt der Gelbhauben-Kakadu los. Snowball hat sich das Tanzen auch bei den Menschen abgeschaut. *rnd/dpa*

Länger streiken für das Klima

Die Aktion „Fridays for Future“ kennt inzwischen fast jede Schülerin und jeder Schüler. Seit Monaten werden freitags Demonstrationen organisiert, um auf die Erwärmung der Erde aufmerksam zu machen. Diese Woche gibt es etwas Neues: In der Stadt Köln wollen Schüler, Studenten und Auszubildende eine ganze Woche lang auf die Straße gehen. Sogar nachts soll demonstriert werden.

Allerdings fangen die Sommerferien im Bundesland Nordrhein-Westfalen erst nächste Woche an und damit auch in Köln, bei uns sind ja schon Ferien. Deshalb reagierte auch eine Behörde der Stadt auf die Streikpläne der Schüler. Sie erinnerte daran, dass man auch in der letzten Woche vor den Ferien in die Schule gehen müsse: „Schulpflicht besteht bis zum letzten Schultag. Wir sind da der langweiligste Part, wir sind da an das Gesetz gebunden“, sagte ein Mitarbeiter der Behörde. Trotzdem versammelten sich am Montagmorgen die ersten Teilnehmer zur Kundgebung von „Fridays for Future“. *rnd/dpa*

Hilfe für die Muschel

Früher gab es einmal Millionen von ihnen. Heute ist die Flussperlmuschel fast ausgestorben. Fast! Einige Forscher haben sich darangemacht, die Muschel zu retten. Das ist gar nicht so einfach

HEIDI SELHEIM STELLT EINE GLASSCHALE UNTER EIN MIKROSKOP. Mit bloßem Auge sieht man: In der Schale schwimmen kleine weiße Punkte herum. Beim Blick durch das Mikroskop wird klar: Die weißen Pünktchen sind Baby-Muscheln.

Mit einer kleinen Saugröhre zieht Heidi Selheim vorsichtig Schmutz aus dem Wasser, zum Beispiel Futterreste und Kot. Dabei schaut sie auch, wie viele der Muscheln noch am Leben sind. Die kleinen Tierchen sind so eine Art Schatz. Denn es sind Flussperlmuscheln!

Vor etwa 200 Jahren kam diese Muschelart noch in vielen deutschen Flüssen vor. Doch heute gilt sie als fast ausgestorben. Das hat vor allem damit zu tun, dass Flussperlmuscheln extrem sauberes Wasser brauchen. Viele Flüsse in Deutschland sind ihnen einfach zu dreckig.

Im Bundesland Nordrhein-Westfalen kann man die Muschel wohl nur noch in einem einzigen Gewässer finden: dem Perlenbach. Dieser fließt durch die Eifel, nahe der Stadt Monschau. Um die Muscheln vor dem Aussterben zu bewahren, haben Heidi Selheim und ihre Kollegen vor einigen Jahren begonnen, sie zu züchten. Auch in anderen Bundesländern machen Experten das, zum Beispiel in Sachsen und Bayern. Flussperlmuscheln zu züchten, ist aber gar nicht so einfach!

Im Sommer zeugen die geschlechtsreifen Muscheln normalerweise Nachkommen. „Damit das passieren kann, müssen die Muscheln aber erst einmal etwa 15 Jahre alt werden“, verrät Heidi Selheim. Außerdem darf der Sommer nicht zu heiß sein, das Wasser darf nicht zu warm werden und die Tiere brauchen genügend Nahrung. „Ist der Sommer zu stressig, gibt es keinen Nachwuchs“, erklärt die Fachfrau.

Wenn aber doch alles klappt, werden aus den befruchteten Eiern nach einigen Wochen winzige Larven. Die fallen aus der Bruttasche der Mutter-Muschel raus. In der freien Natur müssen die Larven nun darauf warten, dass ein Fisch sie einatmet, etwa eine Bachforelle. An deren Kiemen beißen sie sich fest. Die Larven sind nämlich kleine Schmarotzer und versorgen sich so mit Nahrung.

Im Labor läuft es so ab: Dort werden die Larven aufgefangen und in ein Aquarium voller Bachforellen gesetzt. Nach einigen Monaten haben sich aus den Larven kleine Muscheln entwickelt. Sie brauchen die Hilfe der Fische nicht mehr und fallen von den Kiemen ab. In Behältern mit Wasser werden die Tiere weiter aufgepäppelt. Bis sie etwa drei Monate alt und einen Millimeter groß sind. Dann kann Heidi Selheim sie unter dem Mikroskop gut beobachten. Später werden die Muscheln auf speziellen Platten im Perlenbach ausgesetzt.

Und dann heißt es: abwarten und hoffen. Darauf, dass die Muscheln kräftig wachsen und irgendwann keine Hilfe mehr brauchen. *rnd/dpa*

Flussmuschel

Wie sieht sie aus?	Sie hat eine dicke, fast schwarze Schale. Innen schimmert blau-weißes Perlmutt.
Wo lebt sie?	In sehr sauberen Flüssen. Dort gräbt sie sich mit dem Hinterende in feinen Kies ein.
Wie lange lebt sie?	Sie kann bis zu 120 Jahre alt werden.
Und sonst noch?	In einer von etwa 2000 Muscheln findet sich auf natürliche Weise eine Perle.

ACH SO!

Umhüllte Fremdkörper

Sie schmückten früher die Kronen von Königen und prachtvolle Gewänder: Perlen. In Deutschland waren das häufig Perlen der Flussperlmuschel. Vor mehreren Hundert Jahren wurden sie gesammelt und als besondere Verzierung genutzt. Sie waren sehr kostbar.

Nur wenige Muscheln erzeugen natürliche Perlen. Dabei bilden sie sich aus einer Schutzreaktion. Und das kommt so: Muscheln bestehen aus einer Schale, dem inneren Weichtier und einem Mantel. Der Mantel ist ein Hautlappen, der sich im Inneren schützend um das Tier legt. Manchmal passiert es, dass ein Fremdkörper zwischen Mantel und die Schale rutscht. Dieser wird mit einem besonderen Stoff eingehüllt: Perlmutt. So entsteht nach und nach eine Perle.

AUFGEPASST!

Muscheln filtern Wasser

Wie ernähren sich Muscheln bloß? Ein Maul kann man ja irgendwie nicht erkennen, einen Rüssel auch nicht wirklich. Die Antwort lautet: Muscheln filtern Wasser. Und zwar mit Hilfe ihrer Kiemen. Also so ähnlich, wie Fische das machen. Auf diese Weise bekommen Muscheln nicht nur Sauerstoff zum Atmen, sondern sie sieben auch ihre Nahrung aus dem Wasser. Sie fressen zum Beispiel winzig kleine Lebewesen, sogenanntes Plankton.

Das Problem: Im Wasser schwimmen auch ganz viele giftige Stoffe. Diese nehmen Muscheln beim Filtern mit auf. Das ist schlecht für die Tiere. Deswegen können sie nur in sauberen Flüssen überleben.

Früher abschlagsfrei in Rente

Schon mit 63 in den Ruhestand zu treten klingt verlockend – und kann ohne Einbußen funktionieren

VON THOMAS MAGENHEIM

Gerade Menschen in Berufen mit harter körperlicher Arbeit denken über einen früheren Ruhestand nach. *Foto: Bernd Wüstneck/dpa*

München. Immer mehr Deutsche drängt es in frühzeitigen Ruhestand. Relativ einfach ist das ab 45 Beitragsjahren. Vorzeitig in Rente kann auch, wer nur 35 Beitragsjahre schafft. Das mindert aber entweder die Rente, oder man muss freiwillige Beiträge zahlen. Letzteres liegt offenbar im Trend.

▸ Kann man nach 35 Beitragsjahren alle Rentenabschläge ausgleichen?
Nein, aber den größten Teil. Es gibt zwei Effekte, die rentenmindernd wirken. Wer mit 63 statt 67 Jahren in Rente geht, bezieht diese vier Jahre länger. Das senkt die monatliche Rentenzahlung. Dies kann man durch freiwillige Beiträge voll ausgleichen. Zweitens zahlt man in dem Beispiel aber auch vier Jahre weniger seine regulären Rentenbeiträge ein. Diesen Effekt kann man nicht ausbügeln.

▸ Wie groß ist dieser Effekt?
Das ist vom Einkommen abhängig. Beim aktuellen Bruttodurchschnittslohn von 3200 Euro monatlich sind es nach Auskunft der Rentenversicherung Bund pro Jahr, das man früher in Rente geht, 33 Euro – bei vollen vier Jahren vorzeitigem Rentenantritt also 132 Euro weniger Rente pro Monat.

▸ Wie groß ist der Effekt, den man selbst ausgleichen kann?
Das ist abhängig von der Höhe der Rente, die man ohne vorzeitigen Ruhestand erhalten würde, und von der Zeit, die man früher in Rente gehen will. Allgemein gesprochen mindert jeder Monat, den man früher zu arbeiten aufhört, die Rente um 0,3 Prozent. Wer beispielsweise 1000 Euro Rente bekommen würde, aber ein Jahr früher Schluss machen will, erhält monatlich 36 Euro weniger. Wer im Beispiel vier Jahre früher in Rente geht, bekommt nur noch 856 Euro ausgezahlt, also 144 Euro weniger.

▸ Was kostet es, die Abschläge zu vermeiden?
Im Beispiel mit 1000 Euro zu erwartender Rente sind es bei einem Jahr vorzeitigem Ruhestand knapp 8200 Euro, bei vier Jahren schon knapp 37 000 Euro. Diese Summen wirken abschreckend. Aber sie lassen sich zeitlich lange strecken.

▸ Wie geht das?
Seit einer Gesetzesänderung 2017 kann jeder einen Antrag auf vorzeitige Rente ohne Abschläge stellen, der mindestens 50 Jahre alt ist. Abstottern kann man die Summe jeweils über zwei Raten jährlich, also maximal 26 Teilzahlungen.

▸ Kann jeder auf diese Weise mit reduzierten Abschlägen vorzeitig in Rente gehen?
Nein. 35 Beitragsjahre muss man auf jeden Fall nachweisen können. Kindererziehungszeiten und Bundeswehr oder Zivildienst zählen aber mit dazu.

▸ Was passiert, wenn ich Rente mit 63 beantrage, dann aber doch länger arbeiten will?
Das ist kein Problem. Freiwillig gezahlte Beiträge sind nicht verloren, auch wenn man sie nicht in bar zurückbekommt. Aber sie wirken rentensteigernd. Über diesen Umweg kann man auch den anfangs erwähnten zweiten Rentenminderungseffekt durch die Hintertür ausgleichen.

▸ Lohnt sich das überhaupt?
Die Frage lässt sich nur individuell beantworten. Laut Stiftung Warentest müssen Normalverdiener ihre Rente rund 20 Jahre lang beziehen, damit sich freiwillige Ausgleichszahlungen finanziell rentieren. Nicht eingerechnet sind aber künftige Rentenerhöhungen, die diese Zeitspanne verringern. Die Rentenversicherung sagt, dass die Renditen freiwilliger Rentenzahlungen derzeit zwischen 2 und 3 Prozent liegen.

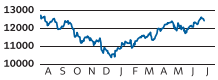
DER BÖRSENTAG

Von Stefan Winter

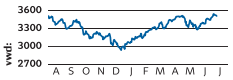
Gedrückte Stimmung

Jetzt rechnen sie alle. Ende des Monats stehen die Halbjahresberichte an, und die in diesem Jahr besonders hohe Kunst besteht darin, für die zweite Hälfte etwas zu versprechen, was sich halten lässt – ohne dabei zu ambitionslos zu wirken. Dass BASF seine Ziele vom Jahresbeginn nicht durchhalten würde, galt als ziemlich ausgemachte Sache, aber es hätte ja nicht gleich ein Drittel weniger operativer Gewinn sein müssen. Der anfängliche Schreck war am Montagabend erheblich, legte sich dann aber ein wenig: Mit 3 Prozent Verlust beendete die Aktie den Dienstag bei gut 60 Euro – zwischendurch war sie bis 58 Euro gerutscht. Und wenn ein Chemiekonzern – weit vorn in der industriellen Wertschöpfungskette – von enttäuschenden Aufträgen berichtet, ahnt man, dass auch andere Probleme haben. So drückte BASF ziemlich grundsätzlich die Stimmung, der Dax verlor fast ein Prozent. Gewinner waren vermeintlich sichere Werte wie Adidas, Eon und der Immobilienkonzern Vonovia.

DAX 12436,55 –0,85%



Euro Stoxx 50 3509,75 –0,40%



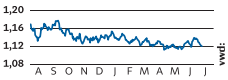
Gewinner aus Dax+MDax vom 09.07. (± z. Vortag in % und absolut)

1&1 Drillisch	31,22	+2,36%	+0,72
TAG Imm.	21,24	+2,31%	+0,48
LEG Immob.	107,30	+1,90%	+2,00
Grand City	21,12	+1,83%	+0,38
Fielmann	67,55	+1,66%	+1,10
Dt. Wohnen	33,80	+1,32%	+0,44

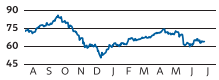
Verlierer

Fres. M.C.St.	66,64	–5,45%	–3,84
Aurubis	41,30	–4,68%	–2,03
Dt. Bank NA	6,51	–4,17%	–0,28
thyssenkrupp	11,70	–4,06%	–0,50
Hella	40,62	–3,74%	–1,58
Dialog Semic.	35,48	–3,48%	–1,28

1 € in $ 1,1205 $ –0,09%



Rohöl 64,13 +0,38%



MDax

09.07. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
1&1 Drillisch	0,05	31,22	+2,36
A. Springer	2,10	61,99	±0,00
Aareal Bank	2,10	23,77	–0,38
Airbus • (NL)	1,65	124,04	+0,02
Alstria Off.	0,52	15,10	±0,00
Aroundtown (LU)	0,07	7,74	–0,03
Aurubis	1,55	41,30	–4,68
Bechtle	1,00	101,70	–0,39
Brenntag NA	1,20	42,53	–3,34
Carl Zeiss Med.	0,55	86,20	+0,35
Commerzbank	0,20	6,26	–0,41
Deliv. Hero	0,00	39,33	+0,28
Dialog Semic. (GB)	0,00	35,48	–3,48
Dt. EuroShop	1,50	25,50	+0,63
Dt. PfandbB	1,00	10,60	–0,09
Dt. Wohnen	0,87	33,80	+1,32
Dürr	1,00	28,15	–2,43
Evonik	1,15	25,18	–1,45
Evotec	0,00	25,44	–0,86
Fielmann	1,85	67,55	+1,66
Fraport	2,00	74,30	–0,56
freenet NA	1,65	18,23	+0,22
Fuchs P. Vz.	0,95	34,24	–0,81
GEA Group	0,85	22,99	–2,17
Gerresheimer	1,15	65,10	+0,15
Grand City (LU)	0,22	21,12	+1,83
Grenke NA	0,80	91,45	–1,19
Hann. Rück.NA	5,25	145,40	+0,21
Healthineers	0,70	37,83	–0,18
Hella	1,05	40,62	–3,74
Hochtief	4,98	109,00	–0,18
Hugo Boss NA	2,70	56,98	–0,52
Innogy	1,40	42,64	+0,09
K+S NA	0,25	16,03	–2,17
Kion Group	1,20	52,48	–2,67
Knorr-Bremse	1,75	94,67	+0,61
Lanxess	0,90	53,10	–0,41
LEG Immob.	3,53	107,30	+1,90
Metro St.	0,70	15,84	–0,25
MorphoSys	0,00	87,15	+0,17
MTU Aero	2,85	213,80	+0,14
Nemetschek	0,27	56,05	+0,36
Norma Group	1,10	33,94	–3,03
Osram Licht	1,11	33,45	–0,24
ProS.Sat.1	1,19	13,65	–2,43
Puma	0,35	60,25	+0,92
Qiagen (NL)	0,00	35,59	±0,00
Rheinmetall	2,10	103,85	–1,10
Rocket Int.	0,00	24,62	–0,08
RTL Group (LU)	3,00	46,08	–0,82
Sartorius Vz.	0,62	179,00	+0,06
Scout24	0,56	48,56	–0,29
Siltronic NA	5,00	59,94	–3,23
Software	0,71	29,59	–1,50
Symrise	0,90	82,78	–0,19
TAG Imm.	0,75	21,24	+2,31
Telefónica Dt.	0,27	2,45	+0,53
Uniper	0,90	27,73	+0,25
Utd. Internet NA	0,05	28,55	+0,11
Zalando	0,00	41,20	±0,00

SDax

09.07. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Adler Real Est.	0,00	12,10	+0,83
ADO Prop. (LU)	0,75	41,04	+0,84
ADVA Optical	0,00	6,95	+0,72
Aixtron	0,00	8,02	–3,81
Amadeus Fire	4,66	118,20	–0,17
Aumann	0,20	17,74	–1,99
BayWa vNA	0,90	24,80	–2,17
Befesa (LU)	1,32	34,85	–0,14
Bertrandt	2,00	63,70	–0,31
Bilfinger	1,00	28,06	–1,20
Bor. Dortmund	0,06	8,79	–0,85
Cancom	0,50	47,58	+0,13
Ceconomy St.	0,00	5,62	–2,13
CeWe Stift.	1,95	86,30	–1,15
CompuGroup	0,50	70,30	–0,85
Corestate (LU)	0,00	31,50	+0,16
CTS Eventim	0,62	41,30	±0,00
Deutz	0,15	6,84	–15,61
DIC Asset	0,48	10,48	±0,00
DMG Mori	1,03	42,55	–1,28
Dr. Hönle	0,80	56,00	–2,10
Drägerw. Vz.	0,19	51,80	–1,61
Dt. Beteilig.	1,45	35,30	–1,12
DWS Group	1,37	30,60	–0,97
Eckert&Ziegler	1,20	99,90	+0,40
Encavis	0,24	7,04	–0,85
Hamb. Hafen	0,80	23,22	–0,43
Hamborner Reit	0,46	9,15	–0,11
Heidelb. Druck.	0,00	1,35	–3,58
HelloFresh	0,00	8,80	+1,50
Hornbach H.	1,50	51,20	–1,54
Hypoport	0,00	235,50	±0,00
Indus Hold.	1,50	38,00	–1,55
Isra Vision	0,15	39,64	–0,80
Jenoptik	0,35	26,00	–1,70
Jost Werke	1,10	30,30	–1,78
Jungheinrich	0,50	25,82	–0,54
Klöckner & Co.	0,30	4,89	–2,08
Koenig & Bauer	1,00	40,14	–0,89
Krones	1,70	67,50	–3,02
KWS Saat SE	0,64	64,10	–0,93
Leoni NA	0,00	13,69	–0,65
New Work	5,70	361,00	–0,28
Nordex	0,00	14,34	+0,35
Patrizia	0,27	19,04	–0,31
Pfeiffer Vac.	2,30	124,70	–0,24
Rational	9,50	596,50	–1,24
Rhön-Klinikum	0,29	25,75	–2,65
RIB Software	0,18	18,16	±0,00
S&T (AT)	0,09	19,27	–1,68
SAF Holland (LU)	0,45	9,97	–1,68
Salzgitter	0,55	22,34	–6,02
Schaeffler	0,55	6,25	–0,32
SGL Carbon	0,00	6,40	–1,69
Shop Apotheke (NL)	0,00	34,60	–2,95
Sixt St.	2,15	95,15	–1,19
SMA Solar	0,00	24,44	–3,70
Stabilus (LU)	1,00	37,86	–4,05
Steinhoff Int. (NL)	0,03	0,08	–1,98
Ströer	2,00	67,40	–1,32
Südzucker	0,45	15,86	+0,06
Takkt	0,85	13,04	–3,12
Talanx	1,45	39,50	–0,05
TLG Immob.	0,91	27,00	+1,89
Varta	0,00	54,00	–2,00
Wacker	1,10	19,08	–6,84
Wacker Chemie	2,50	63,94	–3,21
Washtec	2,45	49,50	–1,20
Wüst.&Württ	0,65	19,24	–0,93
zooplus	0,00	118,00	–0,67

Weitere Aktien

09.07. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
Air Berlin (GB)	0,00	0,01	–18,52
Audi	4,80	794,00	–0,75
Berentzen	0,28	6,04	–3,51
Bijou Brigitte	3,00	39,70	±0,00
Biotest Vz.	0,04	21,70	–0,46
edel	0,10	2,06	±0,00
ElringKl. NA	0,00	5,16	–2,82
Frosta	1,60	59,50	–0,83
Grammer	1,25	34,40	–0,29
GSW Immob.	1,40	88,50	+9,26
PNE	0,04	2,81	–2,94
Porsche Vz.	2,21	58,60	–0,91
SLM Sol. Gr.	0,00	12,92	–3,73

Dax 30 (• = auch im Euro Stoxx 50)

09.07. (Schluss)	Div.	Kurs	Veränderung Vortag in %	Tief	12 Monate Spanne	Hoch	KGV 2019
Adidas NA •	3,35	281,70	+0,61	178,15		283,15	29,3
Allianz vNA •	9,00	218,15	+0,05	170,46		218,55	11,5
BASF NA •	3,20	60,51	–3,32	57,35		84,91	12,5
Bayer NA •	2,80	59,80	–0,38	52,02		97,03	16,2
Beiersdorf	0,70	106,65	–0,79	80,60		109,35	30,6
BMW St. •	3,50	66,17	–0,79	61,14		86,74	6,4
Continental	4,75	120,06	–2,93	117,44		211,00	9,3
Covestro	2,40	41,59	–3,10	38,43		83,98	9,5
Daimler NA •	3,25	47,77	–1,67	44,51		60,00	6,0
Dt. Bank NA	0,11	6,51	–4,17	5,80		11,28	16,3
Dt. Börse NA	2,70	128,35	–0,08	102,40		130,70	21,8
Dt. Post NA •	1,15	29,24	–0,90	23,36		32,18	13,0
Dt. Telekom •	0,70	15,46	+0,08	13,35		15,88	17,2
E.ON NA	0,43	9,67	+0,38	8,16		10,26	13,8
Fres. M.C.St.	1,17	66,64	–5,45	55,44		91,74	19,0
Fresenius •	0,80	45,84	–3,42	38,28		71,00	10,8
HeidelbCem.	2,10	66,86	–2,14	51,84		74,14	10,4
Henkel Vz.	1,85	88,34	–2,97	80,70		113,80	16,7
Infineon NA	0,27	15,69	–2,38	13,42		23,34	15,7
Linde PLC •	0,88	179,65	–0,53	130,75		183,85	25,8
Lufthansa vNA	0,80	14,93	–2,00	14,34		24,45	3,6
Merck	1,25	92,94	–0,32	84,24		102,90	24,8
Münch. R. vNA •	9,25	227,20	–0,13	179,95		228,80	12,6
RWE St.	0,70	22,75	–0,52	16,78		24,54	18,2
SAP •	1,50	123,00	–0,16	83,95		125,00	32,4
Siemens NA •	3,80	101,30	–0,18	90,85		121,70	16,1
thyssenkrupp	0,15	11,70	–4,06	11,03		23,70	9,8
Vonovia NA	1,44	44,89	+0,99	38,07		48,93	10,6
VW Vz. •	4,86	153,96	–0,54	131,44		163,98	5,5
Wirecard	0,20	149,35	–2,26	86,00		199,00	34,7

Weltbörsen im Überblick

Toronto
S&P TSX: 16.515,89
+0,32%

London
S&P UK: 1.523,89
–0,18%

Frankfurt
DAX: 12.436,55
–0,85%

Moskau
RTS Index:
1.394,86
–0,34%

New York
Dow Jones: 26.732,24
–0,28%

Paris
CAC 40: 5.572,10
–0,31%

Hong Kong
Hang Seng: 28.114,00
–0,67%

Sao Paulo
Bovespa: 104.530,22
±0,00%

Europa
Euro Stoxx 50: 3.509,75
–0,40%

Tokio
Nikkei 225:
21.565,15
+0,14 %

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indextitel)

09.07. (Schluss)	Div.	Kurs	± %
AB Inbev (BE)	1,00	81,75	–0,85
Ahold Delh. (NL)	0,70	19,95	–1,51
Air Liquide (FR)	2,65	122,60	–0,20
Amadeus IT (ES)	0,51	71,38	–0,08
ASML Hold. (NL)	2,10	183,48	–0,78
AXA (FR)	1,34	23,78	–0,06
BBVA (ES)	0,16	4,97	–1,34
Bco Santander (ES)	0,07	4,14	–1,02
BNP (FR)	3,02	42,47	–1,22
CRH (IE)	0,52	29,19	–3,34
Danone (FR)	1,94	75,06	–0,24
Enel (IT)	0,14	6,44	+0,86
Engie (FR)	0,75	13,85	+0,36
Eni (IT)	0,41	14,59	+0,40
Essilor-Lu. (FR)	2,04	115,05	+0,22
Iberdrola (ES)	0,03	8,57	–0,02
Inditex (ES)	0,44	27,26	+0,04
ING Groep (NL)	0,44	10,21	–1,28
Intesa Sanp. (IT)	0,20	2,00	–0,52
Kering (FR)	7,00	522,20	+1,89
L'Oréal (FR)	3,85	254,00	–0,04
LVMH (FR)	4,00	382,20	–0,10
Nokia (FI)	0,05	4,43	–1,08
Orange (FR)	0,40	13,88	–0,25
Philips (NL)	0,85	39,17	–0,50
Safran (FR)	1,82	128,55	–0,39
Sanofi S.A. (FR)	3,07	77,29	+0,69
Schneider El. (FR)	2,35	76,74	–1,08
Soc. Gén. (FR)	2,22	22,06	–2,28
Telefónica (ES)	0,20	7,42	+0,26
Total (FR)	0,64	49,61	+0,07
Unilever (NL)	0,41	54,20	–1,45
Vinci (FR)	1,92	90,82	–0,48
Vivendi (FR)	0,50	24,97	+0,52
WFD Uni.-R. (FR)	5,40	130,35	–0,99

Sortenkurse

in Euro	Ankauf	Verkauf
1 Britische Pfund	1,08	1,15
100 Dänische Kronen	12,97	13,86
100 Japanische Yen	0,80	0,85
1 Kanadische Dollar	0,66	0,71
100 Norwegische Kronen	9,95	10,79
100 Schwedische Kronen	9,06	9,85
100 Schweizer Franken	86,78	92,94
100 Türkische Lira	13,98	18,46
1 US-Dollar	0,87	0,93

Metalle

Edelmetalle €/kg	Ankauf / Verkauf
Goldbarren	39.791,00 / 40.416,00
Silberbarren	421,50 / 564,18
Platinbarren	22.301,00 / 29.170,47
NE-Metalle €/100 kg	**09.07.**
Kupfer (DEL)	526,83 - 529,67
Kupfer (MK)	626,09
Blei in Kabeln	197,98
Aluminium 99,7	186,00
Messing MS 58 1	496,00 - 515,00

Zinsen

Basiszinssatz (ab 01.07.19)	-0,88 %
Hauptrefi.satz (ab 16.03.16)	0,00 %
Spitzenrefi.satz (ab 16.03.16)	0,25 %
Bund-Future	173,14
REX	144,96
Rendite 10j. Staatsanleihe	-0,355 %
Umlaufrendite (ab 09.07.19)	-0,36 %

Bundeswertpapiere

Anleihen		09.07.	08.07.
3,250	Bund v. 09/20	101,92	101,94
1,969	Bund v. 09/20	100,91	100,88
3,000	Bund v. 10/20	103,65	103,67
2,250	Bund v. 10/20	103,43	103,45
2,500	Bund v. 10/21	104,93	104,95
3,250	Bund v. 11/21	108,00	108,01
2,250	Bund v. 11/21	106,52	106,55
2,000	Bund v. 11/22	106,95	106,98
1,750	Bund v. 12/22	107,58	107,61
1,500	Bund v. 12/22	107,22	107,25
1,500	Bund v. 13/23	108,20	108,23
Obligationen		**09.07.**	**08.07.**
0,250	S. 170 14/19	100,22	100,22
0,000	S. 171 15/20	100,51	100,51
0,250	S. 172 15/20	101,23	101,24
0,000	S. 173 16/21	101,30	101,33
0,000	S. 174 16/21	101,69	101,71
0,000	S. 175 17/22	102,10	102,15
0,000	S. 176 17/22	102,46	102,52
0,000	S. 177 18/23	102,79	102,83
0,000	S. 178 18/23	103,08	103,11
0,000	S. 179 19/24	103,24	103,28
Schatzanweisungen		**09.07.**	**08.07.**
0,000	BSA 17/19	100,10	100,09
0,000	BSA 17/19	100,27	100,27
0,000	BSA 18/20	100,45	100,46
0,000	BSA 18/20	100,65	100,65
0,000	BSA 18/20	100,82	100,83
0,000	BSA 18/20	101,04	101,05
0,000	BSA 19/21	101,24	101,26

Investmentfonds

	09.07. Rück.	Vortag ± %
Aberd. A.M. Degi Europa	1,27	±0,00
AGI GmbH Adifonds A	119,76	–1,33
AGI GmbH Adiverba A	160,30	–0,68
AGI GmbH All Interglobal P	1840,9	–0,65
AGI GmbH Biotechnologie A	153,13	–1,35
AGI GmbH Concentra IT	1950,7	–1,31
AGI GmbH Eur Renten AE	63,89	–0,23
AGI GmbH Euro Bond A	12,08	–0,17
AGI GmbH EuropaVision A	26,10	–0,65
AGI GmbH Europazins A	56,51	–0,23
AGI GmbH Flexi Rentenf. A	92,01	–0,23
AGI GmbH Fondak I	172,34	–1,01
AGI GmbH Fondis	84,92	–0,39
AGI GmbH Fondra	114,68	–0,50
AGI GmbH Geldmkt SP AE	46,59	±0,00
AGI GmbH Industria A	96,90	–0,86
AGI GmbH Rentenfonds A	87,99	–0,16
AGI GmbH Stratfds Stab AE	62,35	–0,16
AGI GmbH Wachstum Eurol A	117,85	–0,77
AGI Lux All.E. I.Gr. B.St.	1369,2	–0,10
AGI Lux European Eq Div AT	272,23	–0,66
Axxion E&G GIREITs ClCap*	195,46	+0,12
Commerz hausInvest	41,84	±0,00
Deka Immo Westinv. InterSel.*	46,64	+0,02
Deka. AriDeka CF*	68,07	–0,35
Deka. Deka Stift. Bal.*	56,48	–0,14
Deka. DekaFonds TF*	266,90	–0,37
Deka. DekaStruk.3Chan.+	70,20	–0,34
Deka. DekaStruk.3Chance	55,45	–0,23
Deka. DekaStruk.3Ertrag+	45,02	–0,16
Deka. DekaStruk.3Wachs.	44,00	–0,23
Deka. DekaStruk.4Chan.+	107,37	–0,33
Deka. DekaStruk.4Chance	74,04	–0,23
Deka. DekaStruk.4Ertrag	44,33	–0,05
Deka. DekaStruk.4Ertrag+	46,47	–0,17
Deka. DekaStruk.4Wachs.	49,93	–0,22
Deka. Lingohr-Systemat*	113,55	–0,17
DWS Akkumula	1172,2	–0,67
DWS Deutschland	221,72	–1,00
DWS EurStrRent LD	32,93	–0,09
DWS Eurorenta	57,06	–0,17
DWS Eurovesta	127,95	–0,46
DWS G M&M Typ O	58,06	–0,68
DWS Gb. grundb. europa RC	40,24	±0,00
DWS Inter-Renta LD	14,51	–0,14
DWS Investa	165,24	–0,98
DWS Nomura Jp Grwth LC	54,77	–0,35
DWS Techn. Typ O	209,70	–0,55
DWS Top Asien	168,66	–0,55
DWS Top Europe	148,47	–0,40
DWS Top Prtf Off	70,33	–0,38
DWS Top World	114,75	–0,61
DWS US Growth	227,44	–0,54
HANSAINVEST HANSAinter. A	19,40	+0,20
HANSAINVEST HANSArenta	24,13	±0,00
HANSAINVEST HANSAsecur	39,75	–0,22
HANSAINVEST HANSAzins	24,39	–0,01
MEAG EuroErtrag	69,24	–0,04
Union Lux UniRent Global*	98,38	±0,00
Union UniDeutschland*	204,85	–0,11
Union UniEuropa-net.*	69,00	+0,13
Union UniFonds-net.*	78,10	–0,10
Union UniGlobal*	234,90	–0,28
Union UniKapital*	109,90	–0,01
UniRealEst Unilmmo:Dt.*	91,48	+0,01
Universal SEB Aktienfonds*	103,99	–0,07

Stand der Daten: 20.07 Uhr Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Dax, MDax und SDax sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. • = Titel auch im Euro Stoxx 50; **Div.** = zuletzt gezahlte Dividende in Landeswährung und -stückelung, **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel; Investments: * = Kurse vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr.

vwd:

BERLIN

TÜV legt 3100 Aufzüge still

Rund 3100 Aufzüge hat der TÜV im vergangenen Jahr wegen gefährlicher Mängel stillgelegt. Ihr Anteil an den insgesamt knapp 590 000 geprüften Aufzügen sank damit um 0,2 Prozentpunkte auf 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie aus dem Anlagensicherheits-Report des TÜV-Verbands hervorgeht. Bei den Kontrollen tauchten immer wieder „gefährliche Mängel wie beschädigte Absturzsicherungen oder defekte Notrufsysteme auf, die Menschen in akute Gefahr bringen können“. Über das Internet können laut TÜV inzwischen viele Anlagen aus der Ferne kontrolliert werden.

BRÜSSEL

Finanzminister nominieren Lagarde

Die Euro-Finanzminister haben die Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, offiziell für die Nachfolge von Mario Draghi an der Spitze der Europäischen Zentralbank (EZB) nominiert. Die Zentralbank mit Sitz in Frankfurt entscheidet über wichtige Fragen der Geldpolitik in der Euro-Zone. In der vergangenen Woche hatten die EU-Staats- und Regierungschefs Lagarde vorgeschlagen, für die Benennung ist allerdings die offizielle Nominierung durch die Finanzminister nötig.

PARIS

Umweltsteuer auf Flugtickets

Frankreich will ab Anfang 2020 eine Umweltsteuer auf Flugtickets erheben. Die Ökosteuer werde je nach Art des Tickets zwischen 1,50 und 18 Euro betragen, erklärte die französische Verkehrsministerin Élisabeth Borne. Demnach werde die Steuer für alle Flüge gelten, die in Frankreich starten. Ausnahmen gebe es für Anschlussflüge und Flugreisen auf die Mittelmeerinsel Korsika und in französische Überseegebiete. Für alle anderen Inlandsflüge und innereuropäischen Flüge fallen für Tickets in der Economyclass 1,50 Euro an. Die Umweltsteuer für ein Businessclass-Ticket soll 9 Euro betragen.

JÜLICH

Google und Jülich kooperieren

Der IT-Gigant Google und das Forschungszentrum Jülich arbeiten künftig bei der Entwicklung von superschnellen Rechnern zusammen. Google und die Forschungseinrichtung vereinbarten eine Partnerschaft bei Quantencomputern, wie das Bundeswirtschaftsministerium mitteilte. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) sprach am Rande seiner US-Reise von einer wichtigen Zukunftstechnologie. Quantencomputer stünden am Anfang ihrer Entwicklung, es sei noch viel Grundlagenarbeit zu leisten. Der Bund ist Hauptgesellschafter des Forschungszentrums Jülich.

Die Razzia bei der Deutschen Bank sensibilisierte die ganze Branche für das Thema Geldwäsche. *Foto: Boris Roessler/dpa*

Zahl der Verdachtsfälle bei Geldwäsche steigt deutlich

Kriminelle schätzen Deutschland wegen laxer Gesetze, hoher Diskretion und der Vorliebe für Bargeld

VON FRANK-THOMAS WENZEL

Frankfurt. Wenn es um Geldwäsche geht, dann ist Deutschland eine der ersten Adressen weltweit. Das zeigen die Zahlen der Financial Intelligence Unit (FIU), die am Dienstag in Köln vorgelegt wurden.

Im vergangenen Jahr wurden der Behörde, die zum Zoll gehört, rund 77 200 Verdachtsfälle für Geldwäsche gemeldet. Das entspricht einer Steigerung um fast ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr. Doch die Dunkelziffer dürfte erheblich größer sein. Denn von Immobilienmaklern und Notaren kamen zum Beispiel kaum Hinweise.

Um wie viele Straftaten es tatsächlich geht, ist allerdings unklar. Denn die FIU fungiert lediglich als Zentralstelle zum Sammeln und für eine erste Analyse der Meldungen. Bei 58 Prozent der Fälle wurden 2018 die Akten wegen eines begründeten Verdachts an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet.

Es ist indes ein offenes Geheimnis, dass Deutschland unter anderem bei italienischen Mafia-Organisationen als Standort für „Investitionen“ besonders beliebt ist. Auch Geld aus anderen Ländern, das mit dem internationalen Drogenhandel in Verbindung steht, wird bevorzugt in Deutschland gewaschen. Die Kriminellen schätzen Diskretion und Effizienz bei der Abwicklung der Geschäfte.

Begünstigend kommen relativ laxe Gesetze hinzu und die noch immer ausgeprägte Vorliebe der Deutschen für Bargeld. Das fließt erstaunlich häufig bei Immobiliengeschäften. Häuser und Wohnungen hierzulande bieten zudem den Vorteil, dass sie als wertbeständig gelten – vor allem, wenn es dabei um Objekte in Großstädten geht.

Bei den Deals verbergen die Kriminellen häufig ihre Identität mittels Briefkastenfirmen in exotischen Steuerparadiesen und komplizierten Vertragskonstruktionen. Und auch mit Extraprovisionen für hiesige Helfer, die in bar ausgezahlt werden, wird vielfach operiert. Auffällig werden fragwürdige Geschäfte nicht selten dadurch, dass sie in ausländischen Währungen abgewickelt werden.

Die Steigerung der Meldungen um 17500 im vergangenen Jahr erklärt sich zum großen Teil

> **„Wir bekämpfen Kriminalität dort, wo es Kriminellen besonders weh tut – beim Geld.“**
>
> **Christof Schulte,** Financial Intelligence Unit

aus einer höheren Sensibilisierung in der Finanzbranche. Auch spektakuläre Razzien wegen Geldwäscheverdachts wie etwa bei der Deutschen Bank haben andere Institute wachsamer werden lassen. In den Banken laufen Computerprogramme, die automatisch verdächtige Transaktionen erkennen.

Es gebe in Deutschland ein Bewusstsein für die Notwendigkeit, „Kriminalität dort zu bekämpfen, wo es den Kriminellen besonders weh tut – nämlich beim Geld“, sagte Christof Schulte, Leiter der FIU, bei der Vorstellung des Jahresberichts in Köln.

Doch diese Aussage ist nicht uneingeschränkt gültig. So stammen aus der Finanzbranche 98 Prozent der eingegangenen Meldungen. Aus allen anderen Sektoren, die ebenfalls zur Meldung verpflichtet sind, kamen dagegen nur 597 Hinweise zusammen. Das sei ein erstaunlich geringes Aufkommen, so die FIU. „Das ist aus meiner Sicht ganz klar zu wenig“, sagte Schulte. Man habe daher die Anstrengungen verstärkt, die Verpflichteten stärker zu sensibilisieren.

Das gilt insbesondere für die Immobilienbranche. Von Maklern im vergangenen Jahr offenbar nur 31 Verdachtsfälle gemeldet worden. Notare hätten gar in gerade einmal acht Fällen Alarm geschlagen. Dabei besteht auch für sie eine gesetzliche Pflicht, die FIU über verdächtige Geschäfte zu informieren. Dies gilt unter anderem auch für Händler von Luxusgütern.

Prognose von BASF belastet Branche

Ludwigshafen. Die unerwartet deutliche Warnung des Chemiekonzerns BASF vor einem Gewinneinbruch hat am Dienstag die Furcht vieler Anleger vor einem Konjunkturabschwung befeuert. Die schlechten Nachrichten aus dem pfälzischen Ludwigshafen ließen bei vielen Anlegern die Wachstumssorgen hochkochen und belasteten am Aktienmarkt die Branche. Der BASF-Kurs sackte ab.

Das Unternehmen hatte wegen der sich eintrübenden Weltkonjunktur und andauernder Handelskonflikte für das laufende Geschäftsjahr eine pessimistischere Prognose veröffentlicht. Der Umsatz werde 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgehen, teilte BASF mit. Bisher war ein Plus von ein bis 5 Prozent angepeilt worden. BASF ist kein Einzelfall, die deutsche Chemie- und Pharmabranche insgesamt leidet immer stärker unter Handelskonflikten und der eingetrübten Weltkonjunktur. Der Spezialchemiekonzern Lanxess bestätigte indes seine Ergebnisprognose. Der Konzern habe seine Abhängigkeit von einzelnen schwankungsanfälligen Branchen reduziert, hieß es.

Strenesse ist erneut insolvent

Nördlingen. Der Luxusmodehersteller Strenesse hat erneut ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung angemeldet. Das Amtsgericht im nordschwäbischen Nördlingen habe dem Antrag bereits stattgegeben, sagte eine Unternehmenssprecherin.

Die Strenesse New GmbH will sich mit diesem Schritt von weiteren Belastungen der früheren Strenesse AG frei machen. „Der Geschäftsbetrieb wird nahtlos fortgeführt werden“, sagte die Unternehmenssprecherin. Die AG hatte bereits 2014 Insolvenz angemeldet.

Ende 2016 hatte eine Schweizer Holding das von der Familie Strehle gegründete Modeunternehmen mit damals 240 Beschäftigten gekauft, nachdem die Übernahme durch einen niederländischen Investor gescheitert war. Der Betrieb wurde dann in die neue Gesellschaft überführt.

Superreiche etwas ärmer

Der Club der Dollar-Millionäre schrumpft wegen Verlusten am Aktienmarkt

Frankfurt. Der Club der Dollar-Millionäre schrumpft und das Vermögen sinkt: Verluste an den Aktienmärkten haben im vergangenen Jahr Spuren hinterlassen. Das Vermögen der Reichen weltweit verringerte sich gegenüber 2017 in der Summe um fast 3 Prozent auf 68,1 Billionen Dollar, wie aus einer am Montag veröffentlichten Untersuchung des Beratungsunternehmens Capgemini hervorgeht. Es war das erste Minus seit sieben Jahren. „Ein Rückgang an den Aktienmärkten schlägt in der Regel besonders stark durch“, erläuterte Capgemini-Experte Klaus-Georg Meyer.

Zugleich verlor der Club der Dollar-Millionäre erstmals seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 Mitglieder – auch in Deutschland. Dort sank die Zahl der Menschen, die über ein anlagefähiges Vermögen von mehr als einer Million Dollar verfügen, den Angaben zufolge um 1,1 Prozent auf 1,35 Millionen. Das Gesamtvermögen verringerte sich um 3,9 Prozent auf gut 5 Billionen Dollar. Neben internationalen Handelskonflikten, die die Weltwirtschaft belasten, hätten auch die Unwägbarkeiten des Brexits für Verunsicherung gesorgt.

Nach Daten der Bundesbank hatte die Flaute am Aktienmarkt Ende 2018 auch in der Breite Spuren hinterlassen. Erstmals seit drei Jahren war das Geldvermögen der Privathaushalte in Deutschland gesunken. Es verringerte sich im vierten Quartal gegenüber dem dritten Vierteljahr um gut 28 Milliarden auf 6,02 Billionen Euro. Börsenanleger hatten das verlustreichste Jahr seit der Finanzkrise 2008 erlebt. Der deutsche Leitindex Dax verlor mehr als 18 Prozent.

Trotz des Rückgangs zählt Deutschland weiterhin zu den Ländern mit den meisten Dollar-Millionären. An der Spitze stehen die USA, gefolgt von Japan, Deutschland und China. Die vier Länder stehen Capgemini zufolge zusammen für 61,2 Prozent der Vermögenden weltweit. Meyer zufolge dürfte ein Großteil der vermögenden Bundesbürger aus mittelständischen Unternehmen stammen oder entsprechend geerbt haben.

Die reichste Deutsche: BMW-Erbin Susanne Klatten mit einem geschätzten Vermögen von 21 Milliarden US-Dollar. *Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa*

Für mehr als ein Viertel des weltweiten Vermögensverlustes stand China. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt wächst nicht mehr so rasant wie in der Vergangenheit. Spuren hinterlässt der Handelskrieg mit den USA.

Rund um den Globus gab es den Angaben zufolge im vergangenen Jahr 18 Millionen Dollar-Millionäre. Das waren 0,3 Prozent weniger als im Jahr 2017. Die größten finanziellen Verluste verzeichneten der Studie zufolge die Ultrareichen, die über mehr als 30 Millionen Dollar verfügen. Ihr Gesamtvermögen sank um rund 6 Prozent.

OSTERWIECK

Mutter setzt einen Säugling aus

Ein neugeborenes Kind ist in Osterwieck im Landkreis Harz ausgesetzt worden. Der männliche Säugling wurde am Dienstagmorgen im Hauseingang eines Mehrfamilienhauses gefunden, wie die Polizei mitteilte. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Körpertemperatur des Jungen sei auf 29 Grad gesunken, es habe aber keine Lebensgefahr bestanden. Am Dienstagnachmittag wurde dann die Mutter ermittelt. Strafrechtliche Ermittlungen gegen die 30-Jährige werden laut Polizei geprüft. Eine Zeugin hatte den richtigen Hinweis gegeben.

BREMEN

Stadtstaat will Hafen für Migranten sein

Das Bundesland Bremen ist nach den Worten seines designierten Bürgermeisters Andreas Bovenschulte (SPD) bereit, im Mittelmeer gerettete Flüchtlinge aufzunehmen. „Bremen ist ein sicherer Hafen“, sagte er dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. „Wir sind bereit zu helfen.“ Bovenschulte will im August Regierungschef der ersten rot-grün-roten Landesregierung in einem westdeutschen Bundesland werden. Seenotrettung sei kein Verbrechen, dürfe aber nicht allein eine private, sondern müsse eine staatliche Aufgabe sein, sagte der 53-Jährige.

HANNOVER

Lehrerverband rügt Kultusminister

Die angekündigte Aufspaltung der Landesschulbehörde stößt beim Verband niedersächsischer Lehrkräfte auf Kritik. „Noch erschließt sich uns nicht die Sinnhaftigkeit der angekündigten Zerschlagung der Landesschulbehörde“, teilte der Vorstand des Verbands VNL/VDR, Torsten Neumann, am Dienstag mit. „Die bestehenden Probleme werden damit nicht gelöst werden.“ Dabei gebe es große Herausforderungen wie die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung, die Umsetzung der Inklusion, die Integration ausländischer Schüler und den Vollzug des Ganztagsunterrichts.

APEN

Bankräuber gelingt Flucht vor Polizei

Ein Bankräuber, der eine Sparkasse in Apen bei Oldenburg überfallen hat, ist auf der Flucht. Die Polizei suche weiter nach dem Mann und habe schon einige Hinweise aus der Bevölkerung bekommen, sagte ein Polizeisprecher am Dienstag. Der Räuber hatte am Montag einen Angestellten der Bank mit einer Schusswaffe bedroht und Bargeld gefordert. Anschließend flüchtete er mit seiner Beute auf einem Klapprad. Zwischenzeitlich suchte die Polizei den Täter mit einem Hubschrauber. Die Fahndung brachte in der Nacht allerdings kein Ergebnis.

Blauer Frust am Strand der Nordsee

Raucher haben es schwer – kaum irgendwo sind sie noch gern gesehen. Auch an den Stränden der Nordsee stört der blaue Qualm. Noch mehr ärgern sich Urlauber über achtlos entsorgte Kippen. Die Naturschützer vom Nabu fordern daher jetzt, das Wegwerfen von Zigarettenkippen an den Stränden zu verbieten. Und wer sich vom Zigarettenrauch beim Baden gestört fühlt, der findet auf den Inseln Norderney und Langeoog auch Strandabschnitte für Nichtraucher. *Foto: C. Rehder/dpa*

Minister will Pflichtfach Informatik an Schulen

VON MARCO SENG

Die Digitalisierung in Niedersachsen kommt voran, aber andere Länder sind uns laut Wirtschaftsministerium um Jahre voraus

Hannover. Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann hat eine „nationale Kraftanstrengung“ beim Thema Digitalisierung gefordert. Wenn Deutschland jetzt nicht aufpasse und aufhole, könne es im Wettbewerb der Länder den Anschluss verlieren, warnte der CDU-Landeschef am Dienstag in Hannover. „Das gilt nicht nur international, sondern auch in Europa.“ Länder wie Schweden, Estland oder Lettland seien um Jahre voraus. Niedersachsen müsse massiv in die Digitalisierung investieren.

Der flächendeckende Ausbau des schnellen Internets kommt nach Ansicht von Althusmann zwar gut voran, es mangele aber an Fachkräften für Informationstechnologie. Der Minister plädiert deshalb für ein Pflichtfach Informatik an den Schulen. „Es besteht kein Zweifel daran, dass in allen Bildungsgängen der Bundesrepublik Deutschland das Thema Informatik zwingend in den zukünftigen Lehrplänen ein höheres Gewicht haben muss. Das gilt für die weiterführenden Schulen ebenso wie für die Berufsausbildung als auch für das Studium“, sagte Althusmann.

Ein Problem sei derzeit noch, dass es nicht genug Lehrer für naturwissenschaftliche Fächer gebe. „Das größte konjunkturelle Risiko für die Wirtschaft in Niedersachsen bleibt der Fachkräftemangel“, betonte Althusmann. Althusmann sprach von einer Aufholjagd beim Ausbau des schnellen Internets und im Bereich Mobilfunk.

Laut Breitbandatlas der Bundesregierung sind 37,4 Prozent der Haushalte in Niedersachsen inzwischen gigabitfähig. Damit belegt das Land Platz vier im Vergleich der Flächenländer. Rund 860 Schulen seien bereits am schnellen Netz. Die Region Hannover will bis 2021 alle Schulen mit Breitband versorgt haben. „Überall in Niedersachsen erhalten die Menschen derzeit einen schnellen Internetanschluss“, sagte Minister Althusmann. Wer mit offenen Augen durchs Land fahre, sehe viele offene Gräben für die Verlegung von Glasfaserkabeln. Die Landesregierung aus SPD und CDU hatte im August 2018 den sogenannten Masterplan Digitalisierung beschlossen. Demnach soll bis 2021 ein lückenloses Mobilfunknetz im Land entstehen, bis 2025 sollen zudem alle Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein. Dafür steht ab 2020 ein Sonderfonds von einer Milliarde Euro im Haushalt bereit.

Althusmann betonte, dass der Glasfaserausbau in Niedersachsen „höchste Priorität“ habe und künftig bei jedem Genehmigungsverfahren im Straßenbau bedacht werden müsse. Der Minister kritisierte, dass bürokratische Hürden einen schnelleren Ausbau verhindern würden. Er wünsche sich für Deutschland „das Aussetzen aller bürokratischen Auflagen für einen Zeitraum von drei Jahren“.

Die „Gorch Fock“ wechselt die Werft

Das Schulschiff wird an der Unterweser fertiggestellt – für 135 Millionen Euro

Elsfleth. Das Marineschulschiff „Gorch Fock“ soll bei der Fassmer-Werft in Berne an der Unterweser weiter instand gesetzt werden. Das sagte der Vorstand der zuständigen Elsflether Werft, Axel Birk, am Dienstag. In Berne soll der Traditionssegler in der Halle von Fassmer weiß gestrichen werden. „Auch die Innenausstattung und andere fest mit dem Rumpf verbundene Einrichtungen sollen dort eingebaut werden“, sagte Birk. „Wo die Masten gestellt werden, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.“ Am Donnerstag soll die „Gorch Fock“ aus dem Wasser gehoben werden.

Die insolvente Elsflether Werft musste als Generalunternehmer entscheiden, wo und mit welchen Subunternehmern das Schiff fertiggebaut wird. „Das geschah in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, der Marine“, betonte Birk. Für Elsfleth sei das Schiff wegen fehlender Infrastruktur zu groß, sagte er. „Wir sind im Zeitplan“, betonte er.

Das halb fertiggestellte Schiff war am 27. Juni von Bremerhaven in Richtung Berne geschleppt worden. Seitdem liegt dort der Rumpf mit seinem mattgrünen Schutzanstrich, Masten und Aufbauten fehlen. „Die Generatoren, der Antrieb der Klimaanlagen und die Hauptschalttafel sind schon an ihrem Platz“, sagte Birk. Die „Gorch Fock“ hatte dreieinhalb Jahre flussabwärts in Bremerhaven im Dock gelegen und war am 21. Juni wieder ins Wasser gelassen worden.

Im Herbst kommenden Jahres soll die 61 Jahre alte Dreimastbark wieder segeln. Das Bundesverteidigungsministerium hatte beschlossen, die Sanierung trotz der aus dem Ruder gelaufenen Kosten zu vollenden. Sie sollen 135 Millionen Euro aber nicht übersteigen. „Wir werden alles daran setzen, die Instandsetzung termingerecht und im Budget auszuführen und die ‚Gorch Fock‘ hochseetauglich zu machen“, hatte Aufsichtsratschef Pieter Wasmuth von der Elsflether Werft beteuert.

Noch kein erhabener Anblick: Das Schulschiff „Gorch Fock“ wird auf der Weser nach Berne geschleppt. *Foto: M. Assanimoghaddam/dpa*

Ex-NPD-Mann scheitert in Karlsruhe

Bremen. Ein ehemaliger NPD-Funktionär aus Bremen ist mit seiner Verfassungsbeschwerde gegen ein 2011 verhängtes Waffenverbot gescheitert. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe nahm die Klage nicht zur Entscheidung an. Sie habe keine Aussicht auf Erfolg, weil die Begründung nicht den Anforderungen genüge, heißt es in dem am Dienstag veröffentlichten Beschluss (Az.: 2 BvR 2299/15).

Das Stadtamt hatte die Waffenbesitzkarte des Jägers nach drei Jahren widerrufen. Begründet wurde dies mit seinen langjährigen Aktivitäten in der rechtsextremistischen Szene und seinem herausgehobenen Engagement im NPD-Kreisverband. Dort hatte der Mann von 2010 bis 2013 den Vorsitz geführt. Für die Behörden bot er damit „nicht die Gewähr dafür, stets in jeder Hinsicht und verantwortungsbewusst mit Waffen und Munition umzugehen“. Die Polizei stellte 2011 bei ihm sieben Langwaffen, zwei Pistolen und größere Mengen Munition sicher. Der Mann hatte erfolglos beim Verwaltungsgericht geklagt. Sein Argument: Die NPD sei in Deutschland eine legale Partei

Rentner im Land über Bundesniveau

Hannover. Die Höhe der Altersrenten in Niedersachsen liegt mit 1234 Euro leicht über dem Bundesdurchschnitt von 1219 Euro. Das geht aus neuen Daten der Deutschen Rentenversicherung mit Stand Ende 2018 hervor, die am Dienstag bekanntgegeben wurden. In Bremen lag die Durchschnittsrente wie in Niedersachsen bei 1234 Euro. Männer in Niedersachsen kamen im Durchschnitt auf 1362 Euro im Monat, Frauen auf 961 Euro.

LEITARTIKEL

Von Jan Sternberg

In der AfD übernehmen die Radikalen das Ruder

Eine junge Partei sei immer in Gefahr, „von allen möglichen Leuten unterwandert zu werden“, sagt AfD-Chef Jörg Meuthen. Immer, wenn der „Konsens guter Demokraten“ in Gefahr sei, überschritten zu werden, handele seine Partei und rufe die allzu radikalen Mitglieder zur Ordnung. Die AfD fahre einen „bürgerlich-konservativ-freiheitlichen“ Kurs.

Was Meuthen da sagt, erinnert an das berühmte Pfeifen im Walde. Der Co-Chef ist zum Gegner der Rechtsradikalen in der AfD geworden, seit er einmal klar Stellung gegen sie bezog und sagte, ihre „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ sollten sie woanders ausleben. Auch Seniorchef Alexander Gauland ist nur noch geduldet – wie gerade auf dem Kyffhäusertreffen zu sehen war. Um an die Macht zu kommen und „unser Land wieder in Ordnung zu bringen“, könne man sich „ruhig einmal auf die Lippe beißen“, sagte er. Der Mäßigungsappell bekam nicht viel Applaus.

Björn Höcke, Ikone der Rechtsradikalen, kündigte an, sich in die Neuwahl des Bundesvorstands einzumischen. Ob er selbst kandidiert, ließ er offen – aus gutem Grund. Als Politiker, geschweige denn als Parteivorsitzender, ist Höcke völlig ungeeignet. Als Posterboy der Neuen Rechten umso mehr. Mit seiner Kampfansage könnte er denjenigen unter den Radikalen einen Strich durch die Rechnung gemacht haben, die einen schwachen Meuthen an der Spitze halten wollen. Er könnte auch Gauland das Spiel verderben, der mit dem Sachsen Tino Chrupalla einen nicht ganz so radikalen Kandidaten als Nachfolger aufbauen will.

Wenn der „Flügel“ die Eskalation will – wie die Parteitage in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen gezeigt haben –, bekommt er sie. Bei dem einen wurde Doris von Sayn-Wittgenstein zur Landesvorsitzenden gewählt, gegen die ein Parteiausschlussverfahren läuft. Bei dem anderen blieb nach Rücktritten ein „Flügel“-höriger Rumpfvorstand übrig. Die Bundesspitze protestiert, appelliert und ist düpiert.

Wie wenig die AfD eine Rechtsstaatspartei ist, zeigt sich in ihren Attacken gegen die Landeswahlleiterin in Sachsen. Wegen vermeidbarer Formfehler muss die Partei mit einer verkürzten Landesliste antreten. Eine Entscheidung des Rechtsstaats. Wenige klügere AfDler nennen das eine „Katastrophe“ und suchen den Fehler bei der Partei selbst. Viele andere nennen es einen „Komplott“, eine Verschwörung der „Altparteien“. Das hat Folgen. Die Landeswahlleiterin wird bedroht, sie arbeitet unter Polizeischutz. Der Generalsekretär der Sachsen-AfD sagt: „Auch wenn ich den Ärger vieler Sachsen verstehen kann, verbieten sich hier Drohungen von selbst. Gleichwohl sollte die Landeswahlleitung aufhören, Unwahrheiten zu verbreiten.“ Verantwortung, das zeigen diese Sätze, übernimmt in dieser Partei zurzeit niemand.

KOMMENTAR

Von Frank Wenzel

Kein Mitleid für Reiche

Müssen wir jetzt Mitleid haben? Weltweit ist 2018 die Zahl der Millionäre erstmals seit der großen Finanzkrise vor knapp zehn Jahren gesunken. In Deutschland erwischte es nach Berechnungen der Beratungsfirma Capgemini allein 15 000 Frauen und Männer. Ihr verfügbares Vermögen rutschte unter die Schwelle von umgerechnet einer Million Dollar. Nein, wir müssen mit diesen Leuten kein Mitleid haben. Denn trotz des Minus dürften sich auch die Ex-Millionäre nach wie vor über dicke finanzielle Polster freuen. Außerdem haben viele die Einbußen des vergangenen Jahres längst wieder gutgemacht. Denn seit Jahresbeginn haben die Börsen deutlich zugelegt.

Alles spricht dafür, dass sich nach dem kleinen Ausrutscher der Langfristtrend fortsetzt und die Reichen immer reicher werden. Das kann man ihnen ruhig gönnen. Das Problem ist nur, dass deren Vermögen hierzulande und anderswo erheblich schneller wachsen als die Gesamtwirtschaft. Dies bedeutet zugleich, dass die Ärmeren die Zeche zahlen. Die Schere geht immer weiter auseinander. Verwerfungen vielfältiger Art sind die Folge. Populisten vom rechten Rand sind besonders da stark, wo die Armut größer wird. Siehe beispielsweise Italien. Durch schwindende Kaufkraft kommen Teufelskreise in Gang, die auch mit wachsender Kriminalität und der Verödung ganzer Landstriche einhergehen können. Sozialer Zusammenhalt zerbröselt. Dagegen gibt es ein Mittel: öffentliche Investitionen zum Beispiel in die Infrastruktur schwacher Regionen, um Lebensverhältnisse anzugleichen – finanziert auch durch höhere Steuern für die Reichen. Noch wichtiger sind leistungsfähigere Sozialsysteme – und Löhne, die die Existenz sichern.

3,8 Millionen Dopingmittel, 17 Banden, mehr als 800 Verfahren: Mit einer beispiellosen Razzia in 33 Ländern geht Europol gegen den Dopinghandel vor. Im Fokus stehen diesmal nicht die Profis – sondern Hobbysportler. Amateurathleten greifen immer hemmungsloser zu verbotenen Substanzen. Warum nur?

Doping ist ihr Hobby

VON LEONIE ZIMMERMANN, LUISA ZIEGLER, STEPHAN HENKE UND THORSTEN FUCHS

Den Haag. Es war ein verlockendes Angebot, verbunden mit einem Kompliment, vorgetragen ohne jede Scham oder Heimlichtuerei. Tom, wie er hier heißen soll, kann sich gut an die Szene erinnern. Er stand im Fitnessstudio, jemand kam auf ihn zu und sagte: „Hey, du könntest noch besser aussehen und total viel erreichen damit.“

Mehr musste der Mann nicht sagen. Tom wusste Bescheid. Jeder, so schildert es Tom, weiß bei so einem Satz Bescheid.

„Wenn du im Fitnessstudio trainierst und ein bestimmtes Level hast“, erzählt er, „dann ist es ganz normal, dass diejenigen, die, salopp gesagt, voll auf Stoff sind, zu dir kommen und dir die Präparate anbieten.“ Mittel also, die die Muskeln auf wundersame Art vermehren. Oder die Ausdauer. Oder die die Schmerzen nehmen. Alles kein Problem.

In der Welt, von der Tom spricht, ist es ganz normal, dass man Tabletten nimmt oder sich Spritzen setzt, wenn das Training nicht reicht, um dahin zu kommen, wohin man möchte.

Diese Welt kennt Tom gut. Er ist Mitte zwanzig, lebt in einer norddeutschen Stadt, ist selbst Amateursportler und hat lange in Fitnessstudios gearbeitet. Er selbst, darauf legt er Wert, hat noch nie irgendwelche Substanzen genommen. Dass er dennoch anonym bleiben möchte, liegt daran, dass er etwas ausspricht, das in dieser Branche niemand gern hört.

„Insgesamt wirst du kein Studio finden, in dem das nicht gemacht wird“, sagt Tom.

Wohlgemerkt: Tom spricht nicht über Spitzensport. Nicht über die Tour de France, nicht über Olympia, sondern über Breitensport. Über die ganz normalen ambitionierten Hobbyathleten von nebenan.

Es ist diese Welt der Freizeitdoper und ihrer Dealer, der die internationalen Polizeibehörden gestern einen schweren Schlag versetzten. In 33 Ländern durchsuchten sie Dopinglabore und Lager voller Anabolika und gefälschter Medikamente. Die „Operation Viribus“ war laut Europol die größte internationale Anti-Doping-Razzia. Dabei stießen die Fahnder auf einen Handel von gewaltigen Ausmaßen: Rund 3,8 Millionen Dopingmittel wurden sichergestellt.

Der Anfang der Ermittlungen reicht offenbar in das vergangene Jahr zurück. Im Juli vergangenen Jahres fingen Fahnder am Flughafen Wien-Schwechat mehrere verdächtige Pakete ab. Lichtschalter sollten sie laut Etikett enthalten. Stattdessen entdeckten die Zollbeamten 423 Kilogramm Tabletten und Ampullen. Geschätzter Schwarzmarktwert: 423 000 Euro.

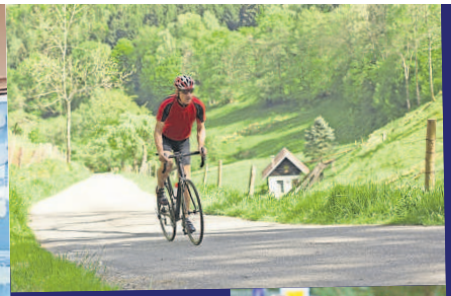
> **„Manche nehmen bereits mit 14 oder 15 Jahren ihre ersten Steroide.“**
>
> **Tom,**
> Amateursportler und Mitarbeiter eines Fitnessstudios

Spanische Polizisten bei einer Durchsuchung: Allein 24 Tonnen Steroidpulver stellten Fahnder bei der Razzia sicher. *Foto: Policia Nationale/Europol/dpa*

Es war der Auftakt zu einer monatelangen Suche nach Hintermännern und Handelswegen. Am Dienstag präsentierte Europol die eindrucksvolle Bilanz: 234 Festnahmen, 17 enttarnte organisierte Banden, allein 24 Tonnen sichergestelltes Steroidpulver. Festnahmen gab es in Deutschland zwar nicht, auch hier wurden aber 463 Verfahren eingeleitet.

Erneut also eine Anti-Doping-Razzia – mit erschreckenden Ergebnissen. Erst Ende Februar hatte das österreichische Bundeskriminalamt bei der „Operation Aderlass“ bei der nordischen Ski-WM mehrere Personen festgenommen. Der Hauptverdächtige ist ein Erfurter Sportarzt, er gilt als Drahtzieher. Damals gingt es um Spitzensport. Jetzt geht es um die Amateure. Um Freizeitsport. „In den vergangenen 20 Jahren hat der weltweite Handel mit Anabolika dramatisch zugenommen“, resümiert Europol. Konsumenten seien vor allem „Fitnesscenter-Süchtige“. Der Handelsweg laut Europol, in Kürze: „Nicht professionelle Athleten, Radsportler und Bodybuilder“ besorgen Päckchen mit Steroiden in Asien oder Osteuropa – und liefern diese dann an Fitnesscenter.

Beim Thema Doping gibt es ein grobes Missverhältnis: In der öffentlichen Debatte geht es zumeist um die Profis. Wird einer von ihnen enttarnt, ein Lance Armstrong oder Jan Ullrich, ist die Empörung groß. Wie kann er – oder sie – nur. Das weit größere Problem aller-



Mehr als 3,8 Millionen Dopingmittel haben Fahnder bei der „Operation Viribus“ sichergestellt – hier präsentieren italienische Polizisten eine Auswahl (links). Vor allem Amateurrennradler, Läufer und Bodybuilder gehören zu den Kunden.

Fotos: Ufficio Stampa Comando Generale Carabinieri/dpa, thelinke/iStock, SWKrullImaging/iStock, Kai Remmers/dpa

dings liegt nicht in den Bergetappen der Tour de France, sondern offenbar deutlich näher: im Fitnessstudio um die Ecke. Oder auch im Hörsaal der nächsten Uni.

Das Doping im Breitensport spiegelt ein allgemeines Phänomen: Es fällt uns offenbar immer schwerer, unsere Grenzen zu akzeptieren. Hinzunehmen, dass wir manchmal unkonzentriert, müde, ängstlich sind. Also nehmen wir Mittel gegen Prüfungsangst, zur Beruhigung, zur Steigerung der Konzentration. Um mitzuhalten mit dem deutlich jüngeren Kollegen. Um wach zu sein, auch wenn das schreiende Kind einen die letzte Nacht permanent am Schlafen gehindert hat. „Hirndoping“ heißt es, wenn wir Mittel gegen Angst, schlechte Stimmung oder Aufregung einwerfen. Zwei Millionen Deutsche sollen es betreiben.

Der gleiche Mechanismus greift auf dem Rennrad, beim Marathon, im Fitnessstudio. Sechs Monate hartes Training, bis da mal ein Sixpack sprießt? Geht das nicht schneller? Der Lübecker Mediziner Professor Wolfgang Jelkmann verweist auf eine Studie, wonach 25 Prozent der männlichen Fitnessstudionutzer dopen – und 10 Prozent der Frauen. Mischa Kläber, Soziologe und Sportwissenschaftler, der über „Doping im Fitnessstudio“ promoviert hat, geht von einer Million Dopern in deutschen Fitnessstudios aus.

Es ist ganz offensichtlich ein großes Problem. Und es wird unterschätzt. Oder auch verharmlost.

Auf Anfrage des RedaktionsNetzwerks Deutschland wollen sich die großen Fitnessketten Fitness Future, McFit, Easyfitness und Fitness First am Dienstag nicht zu der Frage äußern, ob Doping in ihren Filialen ein Problem darstellt. Jürgen Funke vom hannoverschen Studio Atrium Fitness demonstriert Entschlossenheit: „Bei uns im Studio hat Doping nichts zu suchen“, versichert er. Wer dopt – was selten vorkomme –, der werde des Studios verwiesen. Claus Wartenberg, Vorsitzender des Fitness- und Bodybuildingverbands Brandenburg, leugnet gleich mal pauschal jede eigene Betroffenheit: „Wir haben damit keine Probleme, wir sind ein Breitensportverband.“

Oder möchten hier manche vielleicht einfach nicht sehen, was nicht sein darf?

Die Schilderungen von Insidern erzählen jedenfalls von einem nahezu alltäglichen Umgang ambitionierter Hobbysportler mit verbotenen Substanzen. „Wenn du im Amateurbereich einen etwas höheren Level hast, dann ist der Leistungsdruck eigentlich immer da“, sagt Tom. Viele kauften Mittel im Internet. Immer wieder würden Mittel aber auch direkt im Fitnessstudio angeboten. Wer sie nimmt, sei nicht leicht zu erkennen. „Das liegt vor allem daran, dass die Leute immer früher anfangen, die Mittel zu nehmen. Manche nehmen bereits mit 14 oder 15 Jahren ihre ersten Steroide.“ Die Anleitung dazu fänden sie in „zig Youtube-Videos“, die zeigen, wie man ein Mittel richtig nimmt – oder gleich spritzt.

Anfällig sind vor allem junge Männer. Der Ulmer Sportmediziner Jürgen Steinacker, Anti-Doping-Beauftragter der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin, nennt sie die „idealen Kunden“. Wie bei Drogen gebe es „organisierte Dopingringe, die in Fitnessstudios die Kunden anbaggern“.

Die Gefahr, erwischt zu werden, ist offenbar gering. Anders als in Dänemark, wo die Anti-Doping-Behörde in Fitnessstudios kontrolliert, müssen Sportler hier keine Überwachung fürchten, solange sie nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Verboten ist der Handel mit Dopingsubstanzen, nicht aber der reine Konsum. Wer dopt, betrügt primär sich selbst. Und, weit gefährlicher: Er geht ein erhebliches Gesundheitsrisiko ein.

Eingenommen und gespritzt wird alles, was der Arzneischrank hergibt – und oft auch der für Tierarzneien: Kreatin zum Muskelaufbau, kortisonhaltige Asthmasprays, Wachstumshormone, Anabolika, Testosteron, Viagra zur Durchblutungssteigerung. Die Frage, wo Doping überhaupt beginnt, ist umstritten. Harmlos sind aber auch die vermeintlich leichten Formen nicht. Als vergleichsweise gängig gilt zum Beispiel die vorsorgliche Einnahme von Schmerzmitteln vor einem Marathon. Beim Bonn-Marathon 2010 gaben rund 60 Prozent der Starter die Einnahme zu. Besonders beliebt: Ibuprofen und Diclofenac. Ärzte warnen jedoch vor der unkontrollierten Einnahme vor solchen Anstrengungen – und erst recht vor den weit stärkeren Mitteln. Es drohten „schwere Schädigungen des Herzens, die teilweise nicht umkehrbar sind“, erklärt Angelika Guth vom Bundesverband Niedergelassener Kardiologen.

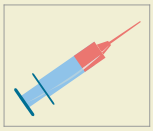
Was hilft nun? Schärfere Gesetze? Der Lübecker Mediziner Jelkmann, der auch bei der Nationalen Anti-Doping-Agentur mitarbeitet, glaubt nicht an Repression: „Wir brauchen mehr Aufklärung, gerade auch über die Nebenwirkungen alltäglicher Medikamente und bei den Nichthochleistungssportlern“, forderte er schon 2018. Bisweilen kann man da offenbar auch auf die Einsicht der Sportler selbst hoffen. „Ich wollte nie meine Gesundheit für meinen Sport gefährden“, sagt Tom, der Mitarbeiter aus dem Fitnessstudio, „und natürlich vor allem auch nicht rausfliegen.“

ZUR SACHE

Die Wirkung von Hormonen und Anabolika

▸ **Anabole Substanzen:** Zu den anabolen Substanzen zählen Steroidhormone wie Nandrolon, Stanozolol und Clenbuterol. Ihre Einnahme regt die Eiweißproduktion in den Muskeln an, um Masse aufzubauen. Doch es gibt Nebenwirkungen wie Arterienverkalkung, Herzinfarkt, die Gefahr einer Thrombose und Leberschäden.

▸ **Wachstumshormone:** Somatotropin ist ein klassisches Wachstumshormon, das im Doping eingesetzt wird. Das Ziel ist, Körperfett abzubauen und gleichzeitig das Muskel- sowie Skelettwachstum anzuregen. Die Nebenwirkung ist nicht selten ein erhöhter Blutzuckerspiegel sowie krankhaftes Herzwachstum.



▸ **Künstliche Hormone**: Erythropoetin, auch bekannt als EPO fällt unter die Kategorie künstliche Hormone. Sportler setzen EPO gezielt ein, um die Anzahl ihrer roten Blutkörperchen zu erhöhen und so den Sauerstofftransport zu verbessern, was zur Steigerung der Ausdauer führt. Die mögliche Folge: Thrombosen, Schlaganfälle und Herzinfarkte.

▸ **Stimulanzien**: Amphetamine, Ephedrin und Oxilofrin sind sogenannte Stimulanzien, mit deren Hilfe Sportler versuchen, Ermüdungserscheinungen zu verzögern sowie die Herzfrequenz zu erhöhen. Doch Stimulanzien können Psychosen auslösen, abhängig machen und Herz-Kreislauf-Probleme verursachen.

▸ **Glukokortikoide:** Zu den Glukokortikoiden zählen Mittel wie Cortison und Cortisol. Ähnlich wie durch den Einsatz von Amphetaminen kann durch sie die Ermüdung verzögert werden. Auch werden Schmerzen unterdrückt. Ihr Einsatz kann allerdings zur Schwächung des Immunsystems führen und Osteoporose hervorrufen.

„Die Szene steckt das weg“

VON SEBASTIAN HARFST

Herr Professor Sörgel, war die „Operation Viribus“ der große Schlag gegen die Dopingindustrie?
Die Dopingindustrie in ihrer Gänze ist natürlich noch viel größer. Psychologisch und vom Umfang her ist es jedoch ein wichtiger Schritt. Wenn ich 234 Leute festnehme, wenn ich 17 Gruppen des organisierten Verbrechens bezichtige, dann ist das ein erheblicher Schlag, ganz klar. Nur wird das – wie in der Drogenszene auch – nach einer gewissen Zeit weggesteckt. Und dann geht das Spiel halt von Neuem los.

Es geht in erster Linie um Hobbysportler.
Die Tatsache, dass dort Urin- und Bluttests vorgenommen wurden, deutet darauf hin, dass möglicherweise auch Sportler auf unterer Vereinsebene kontrolliert wurden. Und dass von Arzneimittelfälschungen die Rede ist, spricht dafür, dass auch andere Medikamente wie Appetitzügler, die auch im Hochleistungssport und im privaten Bereich eine Rolle spielen, beschlagnahmt wurden.

Was tun sich Doper mit Steroiden eigentlich an?
Wenn ich die Meldungen richtig interpretiere, geht es hier vor allem um Leute, die Anabolika im niedrigen Konzentrationsbereich anwenden. Aber natürlich sind Anabolika auch in niedriger Konzentration schädlich für die Leber und das Herz. Jeder Mensch reagiert da unterschiedlich. Dazu kommen die süchtig machenden Effekte. Und das betrifft am Ende die Volksgesundheit. Umso wichtiger, dass diese Dinge unterbunden werden. Wir wollen ja nicht, dass Doping in den nächsten zehn Jahren noch weiter zunimmt. Die Gefahr ist doch, dass das Phänomen noch weiter in die Jugend runtergeht. Wenn 20- oder 21-jährige Leichtathleten damit anfangen und mit Jugendlichen trainieren, springen Informationen trotz aller Heimlichtuerei in der Dopingszene über. Deswegen ist dieser Schlag von großer Bedeutung. Doping ist einfach kein Kavaliersdelikt.

Wie erklären Sie einem Laien die Wirkung von Steroiden?
In der Bodybuilderszene sind diese Mittel sehr verbreitet. In niedriger Dosierung dienen sie aber nicht dazu, Muskeln aufzubauen. In niedriger Dosierung ist das Anabolikum dafür bekannt, dass es die Belastungsfähigkeit verbessert. Übrigens nicht im Sinne von Stimulation, wie ich es mit Epo oder beim Gewichtheben mit einer hohen Dosis Anabolikum erreiche. Ich kann nur plötzlich statt einer Stunde anderthalb Stunden trainieren. Das ist für Hochleistungssportler und Freizeitsportler attraktiv.

Fritz Sörgel ist Leiter des Instituts für Biomedizinische und Pharmazeutische Forschung in Nürnberg und gilt als führender Dopingexperte in Deutschland. *Foto: Daniel Karmann/dpa*

DUBAI

Taliban akzeptieren Friedensplan

Die Taliban haben einem politischen Handlungsplan zu einer möglichen Beendigung des fast 18-jährigen Konflikts in Afghanistan zugestimmt. Das sei das Ergebnis einer Konferenz im Wüstenemirat Katar, berichteten afghanische Medien. Die Taliban verpflichteten sich unter anderem, keine Zivilisten mehr zu töten, und versicherten, dass Frauen fundamentale Rechte im politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben „im Einklang mit den islamischen Werten“ ausüben dürften.

PRAG

Tschechien will neue Atomkraftwerke

Tschechien hält am Ausbau der Atomenergie fest. „Es gibt keinen anderen Weg als die Kernenergie“, sagte Industrieminister Karel Havlicek am Dienstag. Den Bedarf mit erneuerbaren Energiequellen decken zu wollen sei aus wirtschaftlicher, geografischer und technischer Sicht „Unsinn“, erklärte der Unternehmer und Politiker. Deutschland sei „ein sehr reiches Land, das sich solche Investitionen erlauben kann“. Neue AKW-Blöcke könnten offenbar in Temelin und Dukovany entstehen.

LONDON

Labour stellt sich klar gegen Brexit

Die britische Labour-Partei hat sich für ein erneutes Brexit-Referendum ausgesprochen. Der künftige Premierminister solle das Volk darüber abstimmen lassen, ob Großbritannien in der EU bleiben oder ausscheiden solle – mit oder ohne Vertrag, sagte Oppositionsführer Jeremy Corbyn. Labour werde dann für einen Verbleib in der EU kämpfen. Kritiker haben Labour oft vorgeworfen, keine klare Position zum Brexit zu beziehen – aus Angst, Wähler aus einem der beiden Lager zu verprellen.

KAIRO

Seit April 1000 Tote in Libyen

Bei Kämpfen um die libysche Hauptstadt Tripolis sind nach UN-Angaben seit April mehr als 1000 Menschen getötet worden. Unter ihnen seien mehr als 100 Zivilisten, teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit. Mehr als 5500 Menschen seien verletzt worden, seit Truppen des Generals Chalifa Haftar im April eine Offensive auf Tripolis gestartet haben. Libyen wird seit dem Sturz und Tod von Machthaber Muammar al-Gaddafi 2011 von Kämpfen zerrissen.

DALLAS

Milliardär und Politiker Perot ist tot

Der zweimalige US-Präsidentschaftskandidat und texanische Milliardär Ross Perot ist tot. Er starb am Dienstag im Alter von 89 Jahren, wie ein Sprecher der Familie mitteilte. Bekannt wurde Perot, als er 1992 als unabhängiger Kandidat gegen Präsident George H. W. Bush und den Demokraten Bill Clinton antrat. Damals bekam Perot 19 Prozent der Stimmen, den höchsten Stimmenanteil eines dritten Kandidaten in 80 Jahren. Die Republikaner gaben ihm die Schuld an Bushs Niederlage.

EU fordert schnelle Hilfe für Flüchtlinge im Mittelmeer

Innenkommissar plädiert für vorläufigen Verteilmechanismus – Hilfsorganisationen setzen auf Klage

VON MARC KALPIDIS

Flüchtlinge sitzen vor der Küste von Libyen in einem Schlauchboot, bevor sie vom Hilfsschiff „Alan Kurdi“ gerettet werden. Die Flüchtlingspolitik soll Thema beim nächsten Treffen der EU-Innenminister werden. *Foto: Fabian Heinz/Sea-Eye/dpa*

Brüssel. Im Streit um die Aufnahme von Bootsflüchtlingen fordert die EU-Kommission einen vorläufigen Mechanismus zur Verteilung der Menschen auf die Mitgliedsstaaten. Die EU-Staaten müssten rasch Vereinbarungen treffen, wie mit den Flüchtlingen umzugehen sei, wenn sie die Rettungsschiffe verlassen haben, sagte der zuständige EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos der „Welt“.

Er hoffe darauf, dass die EU-Innenminister bei dem Thema schon beim ersten Treffen unter der neuen finnischen Ratspräsidentschaft kommende Woche vorankommen.

Den Dublin-Regeln zufolge ist derjenige EU-Staat für Migranten zuständig, den diese zuerst erreichen. Aufgrund der geografischen Lage sind das meistens Mittelmeeranrainer wie Italien, Griechenland und Malta. Ausnahmen gibt es, wenn ein Asylbewerber Verwandte oder andere Bezugspunkte in einem anderen EU-Land hat.

Avramopoulos verwies darauf, dass die EU-Kommission in Fällen wie jüngst dem des blockierten Rettungsschiffs „Sea-Watch 3“ immer wieder Einzelfalllösungen zwischen den Mitgliedsstaaten koordiniert habe. Solche Situationen gelte es künftig zu vermeiden. Dazu müsse die Europäische Union auch mit Drittstaaten zusammenarbeiten, damit Menschen nicht bei der Flucht ihr Leben riskieren – und auf legalem Wege nach Europa kommen könnten, wenn sie Schutz benötigten. Auch Hilfsorganisationen erhöhen den Druck auf die EU, endlich zu einem Verteilmechanismus für Bootsflüchtlinge zu kommen. Die Seenotretter von Sea-Watch unterstützen eine Klage von 17 Überlebenden und vier Menschenrechtsorganisationen vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegen Italien. Das Verfahren werde Maßstäbe setzen und „ein juristischer Meilenstein“ sein, sagte Sophie Scheytt von Sea-Watch. Ziel sei es, „die Abschottungspolitik Europas zu hinterfragen und zu Fall zu bringen“. Der Europäische Gerichtshof muss noch über die Zulässigkeit des Antrags entscheiden.

Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) forderte von den europäischen Staaten deutlich mehr Engagement für Flüchtlinge in Libyen. „Wir fordern die europäischen Regierungen auf, all ihre politischen Beziehungen zur libyschen Regierung zu nutzen, um eine deutliche Verbesserung der Lage für die Menschen in den Lagern zu erreichen“, sagte der UNHCR-Repräsentant in Deutschland, Dominik Bartsch, der „Welt“. Ziel müsse die Freilassung aller Menschen aus den Lagern sein.

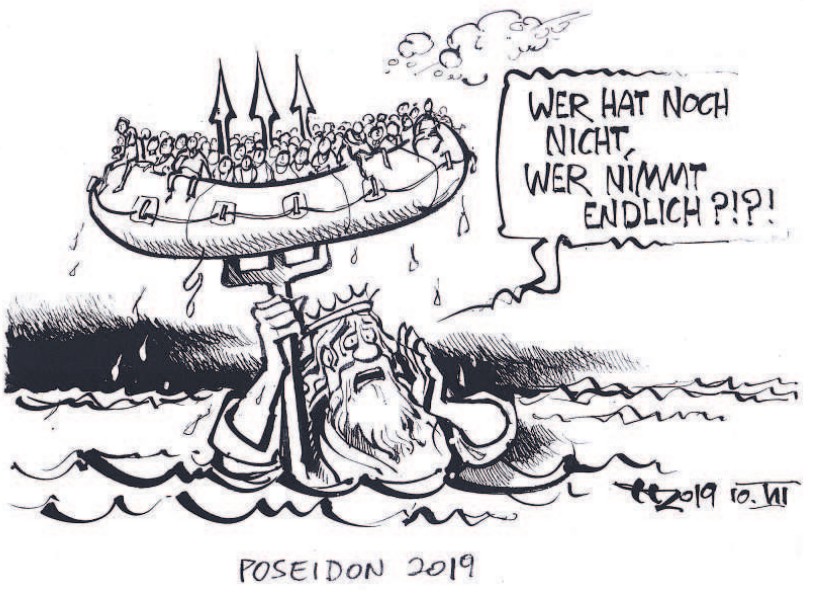
Unterdessen haben die Schlepper ihre Strategie offenbar geändert: Sie schicken sogenannte Geisterboote, die Migranten an Bord haben, aber unbegleitet sind, in Richtung Italien. In den italienischen Gewässern werden sie von Küstenwache oder Finanzpolizei gerettet oder in einen Hafen eskortiert, wenn sie nicht aus eigener Kraft dort ankommen. Nur jeder zehnte Migrant, der in diesem Jahr nach Italien kam, sei von einer Hilfsorganisation gerettet worden, berechnete die italienische Zeitung „La Repubblica“ unter Berufung auf Zahlen aus dem Innenministerium. Demnach wurden von etwas mehr als 3000 Ankömmlingen in der ersten Jahreshälfte nur knapp 300 von den privaten Helfern gerettet.

ZUR SACHE

Rackete will nicht nach Deutschland

Sea-Watch-Kapitänin Carola Rackete will vor ihrer nächsten Anhörung bei der Staatsanwaltschaft nicht nach Deutschland zurückkehren. Ob die 31-Jährige bis zur geplanten Vernehmung am 18. Juli in Italien bleibt, wollte der Sprecher der Hilfsorganisation, Ruben Neugebauer, am Dienstag jedoch nicht sagen. Rackete hält sich derzeit an einem geheimen Ort auf. Die Anhörung, bei der es um den Vorwurf der Beihilfe zur illegalen Migration geht, war eigentlich für den gestrigen Dienstag geplant. In einem parallelen Verfahren ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen die Kapitänin wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und ein Kriegsschiff. Rackete war mit Dutzenden Migranten an Bord ohne Erlaubnis der Regierung in Rom in italienische Gewässer und in den Hafen von Lampedusa gefahren.

HAITZINGER



Bundes-AfD erzwingt Neuwahl in NRW

Meuthen sieht keine Gefahr der Spaltung

Berlin. Unter dem Druck des AfD-Bundesvorstands zeichnet sich eine Neuwahl des nordrhein-westfälischen Landesvorstands ab. Nach dem chaotischen Parteitag der NRW-AfD in Warburg forderte die Bundesspitze ultimativ die komplette Neuwahl des zwölfköpfigen Landesvorstandes bis zum 6. Oktober. Andernfalls werde der dreiköpfige Restvorstand um Thomas Röckemann seines Amtes enthoben.

Jörg Meuthen *Foto: AP*

Nach einem heftigen Richtungsstreit war am vergangenen Samstag beim Parteitag in Warburg der als gemäßigt eingeschätzte Co-Vorsitzende Helmut Seifen gemeinsam mit acht Vorstandsmitgliedern zurückgetreten. Der gleichberechtigte Parteichef Röckemann und zwei weitere Mitglieder blieben vorerst im Amt. Anträge auf ihre Abwahl erreichten zwar mehr als 50 Prozent der Stimmen, aber nicht die nötige Zweidrittelmehrheit. Röckemann gilt als Sympathisant des „Flügels“ um den Thüringer Rechtsaußen Björn Höcke. Seifen hatte vor einer Unterwanderung der NRW-AfD durch den „Flügel“ gewarnt.

AfD-Chef Jörg Meuthen wies im Deutschlandfunk den Eindruck zurück, die Partei könne sich spalten: „Wir sind eine Partei, in der demokratisch heftig gestritten wird.“ Er sehe die Gefahr einer Implosion seiner Partei in keiner Weise, sagte er. Die AfD sei eine Rechtsstaatspartei, die einen klaren Kompass habe.

London bedauert Memo-Leaks

London. In der Affäre um kritische interne Berichte des britischen Botschafters in Washington („Memo-Leaks“) bemüht sich London um Schadensbegrenzung. Die Regierung von Premierministerin Theresa May habe den USA ihr Bedauern in der Sache zum Ausdruck gebracht, sagte ein Regierungssprecher in London.

Die in die Öffentlichkeit gelangten Auszüge aus den internen Berichten gäben die Intensität der Beziehungen und deren Wertschätzung durch Großbritannien nicht angemessen wieder, sagte der Sprecher. Botschafter Kim Darroch genieße weiter die volle Unterstützung der Premierministerin. Für London geht es offensichtlich darum, weder die Beziehungen zu den USA zu beschädigen noch unterwürfig zu erscheinen.

Die britische Zeitung „Mail on Sunday“ hatte am Wochenende aus vertraulichen Memos des Botschafters zitiert. Darin wird die Regierung von US-Präsident Donald Trump als „unfähig“ bezeichnet. Der Präsident strahle Unsicherheit aus und agiere ungeschickt, schrieb Darroch demnach.

Knüpft schon eifrig Kontakte: Ursula von der Leyen am Montag beim belgischen Premierminister Charles Michel. Der Liberale wird EU-Ratspräsident – sollte von der Leyen wie erwartet Kommissionspräsidentin werden, wird sie eng mit Michel zusammenarbeiten. *Foto: Olivier Matthys/AP/dpa*

Bewährungsprobe für von der Leyen

VON DAMIR FRAS

Heute muss sie in den Parlamentsfraktionen um ihre Wahl zur EU-Kommissionspräsidentin kämpfen

Brüssel. Bislang hat sie in der Öffentlichkeit geschwiegen. Sie hat sich nicht entlocken lassen, was sie vorhat, sollte sie zur neuen EU-Kommissionspräsidentin gewählt werden. Damit könnte es nun vorbei sein. Heute stellt sich Ursula von der Leyen (CDU) einer öffentlichen Anhörung in Brüssel. Die Grünen-Fraktion im Europaparlament, bei der die deutsche Politikerin am Nachmittag zu Gast ist, will das Treffen online live übertragen, so eine Sprecherin. Für Ursula von der Leyen wird das ein wichtiger Test, ob sie bei der Wahl im Europaparlament nächste Woche in Straßburg eine stabile Mehrheit erwarten kann.

Die magische Zahl lautet 376. Das ist die absolute Mehrheit der Stimmen im Europaparlament, in dem 751 Abgeordnete sitzen. Der amtierende EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker aus Luxemburg kam vor fünf Jahren auf 422 Stimmen. Von der Leyen kann sich einer solchen Mehrheit bislang nicht sicher sein. Auch wenn es danach aussieht, als könnte sie es schaffen: Sie muss dennoch für sich Werbung machen.

Die Konservativen mit ihren 182 Abgeordneten hat die 60 Jahre alte Politikerin aus Niedersachsen dem Vernehmen nach in der Tasche. Zwar grollen hie und da noch Abgeordnete, dass ihr Spitzenkandidat Manfred Weber (CSU) von den Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsstaaten nicht für den Topjob berücksichtigt wurde. Doch an einer Zustimmung der Mehrheit der Europäischen Volkspartei zu von der Leyen zweifelt in Brüssel kaum jemand.

Anders sieht es bei den europäischen Sozialdemokraten aus, die auf 154 Mandate kommen. Die 16 deutschen SPD-Abgeordneten scheinen bislang entschlossen, gegen die Kandidatin aus dem eigenen Land zu stimmen. Das könnte allerdings ohne größere Folgen für von der Leyen sein, wenn sich die CDU-Frau während ihrer Vorstellung bei den Sozialdemokraten heute Morgen keine größeren Patzer leistet. Denn die Sozialdemokraten aus Spanien und Italien stellen die größte Gruppe in der Fraktion und sind bereits mit Posten versorgt. Parlamentspräsident wurde der Italiener David Sassoli. EU-Außenbeauftragter soll der Spanier Josep Borrell werden. Außerdem hat die neue Fraktionsvorsitzende Iratxe García erklärt, sie wolle sich erst von der Leyen anhören und dann entscheiden.

Auch bei den Liberalen der neuen Gruppe Renew Europe dürfte eine Mehrheit der 108 Abgeordneten für von der Leyen sein. Sie haben ebenfalls einen wichtigen Posten erhalten. Der amtierende belgische Ministerpräsident Charles Michel, ein Liberaler, wird neuer EU-Ratspräsident. Das haben die Staats- und Regierungschefs vergangene Woche beschlossen. Das Parlament kann das nicht anfechten.

Möglicherweise wird von der Leyen in der kommenden Woche auf Stimmen der Grünen angewiesen sein. Und die haben bereits deutlich gemacht, dass sie die deutsche Kandidatin zwar für kompetent und nett halten, sie deswegen aber nicht automatisch wählen werden. „Wir wollen Angebote sehen“, sagte die Grünen-Fraktionschefin Ska Keller. Von der designierten Kommissionspräsidentin, die eine Behörde mit mehr als 30 000 Beschäftigten leiten soll, werden Pläne für die Lösung der größten Probleme erwartet: Klimaschutz, Migration, sozialer Zusammenhalt in der EU. Auch soll sie nach dem Willen der Grünen beschreiben, wie das Spitzenkandidatenkonzept für die nächste Europawahl im Jahr 2024 gerettet werden soll. Darüber haben sich die Staats- und Regierungschefs bei ihrem Marathonsondergipfel Anfang vergangener Woche hinweggesetzt.

Sollte von der Leyen nächste Woche keine Mehrheit bekommen, müssten die Staats- und Regierungschefs binnen 30 Tagen einen neuen Personalvorschlag machen. So etwas ist in der Geschichte der EU noch nicht geschehen und würde nach Ansicht von Diplomaten zu einer schweren Krise zwischen den EU-Institutionen führen.

ZUR SACHE

EU fordert Vertragstreue vom Iran

Die Außenminister von Deutschland, Frankreich und Großbritannien haben den Iran in einer gemeinsamen Erklärung mit EU-Chefdiplomatin Federica Mogherini zur Einhaltung des internationalen Atomabkommens aufgefordert. Dass der Iran derzeit mehrere seiner Verpflichtungen nicht mehr einhalte und begonnen habe, Uran über die im Abkommen festgelegte Höchstgrenze hinaus anzureichern, sei Anlass für tiefe Besorgnis, heißt es in der am Dienstag veröffentlichten Erklärung. Wenn das Land wie zuletzt bekräftigt am Abkommen festhalten wolle, müsse es auch dementsprechend handeln und diese Schritte zurücknehmen. Nachdem die USA das Atomabkommen gekündigt hatten, hat der Iran gegen dessen Regeln verstoßen.

„Schnelles 5G-Internet über jedem Acker“

Ministerin Julia Klöckner fordert ein Fördersystem für das Leben auf dem Land

VON MARINA KORMBAKI UND GORDON REPINSKI

Berlin. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) plant einen Strategiewechsel bei der Förderung strukturschwacher Regionen. „Ungleichheiten zwischen den Regionen sind keine Frage der Himmelsrichtungen. Wir brauchen ein gesamtdeutsches Fördersystem“, sagte Klöckner dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

Vor allem bei der Anbindung an schnelle Internet- oder Funkverbindungen sei das innerdeutsche Gefälle groß. Beides gehöre jedoch zur Daseinsvorsorge wie der Wasser- oder Stromanschluss, so Klöckner. „Dabei geht es nicht nur um den Anschluss jedes Haushalts – wir brauchen 5G über jedem Acker, jedem Wald und an jeder Milchkanne. Es darf kein Deutschland der zwei Geschwindigkeiten geben“, forderte die Bundeslandwirtschaftsministerin.

Klöckner sieht hier auch die Länder in der Pflicht. Zwar fördere ihr Ministerium die Digitalisierung in ländlichen Räumen über das Instrument der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz. „Die Bundesländer müssen die Mittel aber auch nutzen. Von den im Zeitraum 2014 bis 2018 veranschlagten 50 Millionen Euro Bundesmitteln für den Breitbandausbau wurden 7,3 Millionen Euro nicht abgerufen“, beklagte Klöckner.

Klöckner zufolge will die Bundesregierung fortan „alle Gesetzesvorhaben auf ihre Wirkung für gleichwertige Lebensverhältnisse prüfen“ – dies sähen die „Schlussfolgerungen“ der Bundesregierung aus der Arbeit der Bund-Länder-Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse vor, die heute in Berlin vorgestellt werden. So sollen der Leerstand auf dem Land ebenso wie Mängel bei der Nahversorgung bekämpft werden. „Zudem ist die Dezentralisierung ein Aspekt“, betonte Klöckner. „Die Bundesregierung muss wahrlich keine Einrichtungen des Bundes mehr in Ballungszentren ansiedeln, die ohnehin überhitzt sind. Wir wollen Städte und Gemeinden in ländlichen Räumen stärken – hier lebt mehr als die Hälfte unserer Bevölkerung.“ So könnten Dorfkerne künftig „Räume für das Arbeiten der Zukunft sein, etwa durch die Einrichtung von Coworking Spaces mit schnellstem Internet“.

Strukturen statt Projekte fördern: Julia Klöckner (CDU), Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft. *Foto: Britta Pedersen/dpa*

Der Agrarministerin zufolge strebt die Bundesregierung „eine strukturelle Förderung des Lebens auf dem Land anstelle von projektbezogenen Hilfen“ an. „In diesem Ziel sind wir uns einig und prüfen rechtliche Möglichkeiten zur Umsetzung“, sagte Klöckner. Die bisherigen Fördermöglichkeiten des Bundes seien zeitlich überholt.

Eigentlich wollte die Bund-Länder-Kommission in diesem Monat einen gemeinsamen Abschlussbericht vorlegen. Doch deren Arbeit wurde von Spannungen zwischen dem Bund, den Ländern und den Kommunalverbänden überschattet.

IM GESPRÄCH

Nancy Pelosi (79), ranghöchste US-Demokratin, hat bei Parteikollegen für gesetzliche Verbesserungen bei der Unterbringung festgehaltener Migrantenkinder an der Grenze zu Mexiko geworben. Es gelte, die „entsetzlichen Verhältnisse“ in Auffanglagern zu ändern, schrieb die Vorsitzende des Repräsentantenhauses an Abgeordnete. Durch ganz Amerika halle ein „Schlachtruf“ für den Schutz von Kindern, und die US-Demokraten sollten dabei führen. Pelosis Brief werteten Beobachter als Versuch, ihre Partei in der Migrationspolitik wieder auf den Widerstand gegen die Republikaner von Präsident Donald Trump einzuschwören.

Daniel Günther (45, CDU), Bundesratspräsident, will bei einem Besuch in Namibia zu dem Leid Stellung nehmen, das die deutsche Kolonialmacht in dem südwestafrikanischen Land verursacht hat. „Wegen der Historie hat Namibia auf meiner Afrikareise eine besondere Bedeutung“, sagte der schleswig-holsteinische Ministerpräsident der Deutschen Presse-Agentur. Günther reist am Donnerstag zu einem Besuch nach Angola und Namibia, wo das Deutsche Reich von 1884 bis 1915 Kolonialmacht war.

Jürgen Reiche (65), Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig, kritisiert in der Debatte um Rechtsextremismus die anhaltende Ignoranz der Westdeutschen gegenüber Ostdeutschland und warnt vor einer Stigmatisierung der Sachsen. Es gebe gar ein „Sachsen-Bashing, das völlig unangebracht ist“, sagte der Historiker dem RedaktionsNetzwerk Deutschland. Dabei existiere „in Leipzig eine sehr liberale und engagierte Stadtgesellschaft, die gegen rechts und für die Demokratie auf die Straße geht“.

ZITAT DES TAGES

„Gorbatschow hat die Zeichen der Zeit erkannt, besaß aber kein strategisches Denken.“

Egon Krenz, früherer Spitzenfunktionär in der DDR, in seinem neuen Buch „Wir und die Russen“

PRIVATE **KLEINANZEIGEN**

Erreichen Sie mehr! Ihre Kleinanzeige erscheint in Kombination am **Mittwoch** in der Böhme-Zeitung, am **Sonnabend** im Blickpunkt.

Kleinanzeigen online aufgeben unter www.boehme-zeitung.de

Böhme Zeitung

KFZ und Zubehör

Sie brauchen ein Auto? Wir haben es! Gepflegte Autos mit TÜV von 1500,- bis 4000,- €. Anruf genügt, Finanzierung möglich. **Telefon (01 70) 1 84 86 86**

Kaufe PKW mit TÜV Problemen ab Bj 1999 im LK. Celle-Soltau-Fallingbostel alles Anbieten Tel.0175/4847690

Ankauf

Privathistoriker kauft alles aus der militärischen Zeit bis 1957, Fotos, Fotoalben, Urkunden Orden, etc. 04231-77486

Suche Geweihe, Trophaen, Bilder, Dekowaffen, exot.Tiere, Tonband v. Baender, Tabakpfeife, Musikinstrumente u. E-Gitarre, auch defekt. **01713153283**

Suche NSU Quickly, Kreidler RM. 0172/514 86 24

Commodore Computer gesucht (SX64, C64, C128, Plus 4, C16, C116 etc.) Sowie Zubehör auch ungetestet und defekt. 0173 / 821 33 84

Kaufe Kupfer u. Messing, zahle Höchstpreise, alles anbieteben. Fa. Eibisch Metallhandel. Hermannsburg Neulandring 10 Tel.0175/4847690

Geschichte bis 1945, Privathistoriker kauft alles aus den Kriegsjahren: Abzeichen, Soldbücher, Wehrpaß, Bücher, Urkunden, Feldpost, Fotos, usw. 04231-930162

Geschichte bis 1945: Kaufe Soldatenfotos, Alben, Bücher, Feldpost, Abzeichen, H Bajonett, Wehrpaß, EK2 usw. 04231 930162

Suche alte Fotoalben und Einzelfotos aus dem 1. u. 2. Weltkrieg. 04231/930162

Amiga Computer (500, 600, 1000, 1200, 2000, 3000, 4000) gesucht. 0173 / 821 33 84

Ich suche drei gebrauchte oder neuwertige Bauzäune (Länge: ca. 3,50 m und Höhe: 2 m) inkl. Betonfüßen zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Ich suche einen Werbeanhänger (B300 x H200 oder B350x H250) mit Straßenzulassung zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Alte Videospiele-Konsolen (Nintendo Gameboy, SNES, NES, Neo Geo, Sega, Gamegear, und Zubehör, Spiele etc. Auch ungetestet und defekt. 0173 / 821 33 84

Müssen Sie einen Haushalt auflösen, kaufe: kompl. Nachlässe, freue mich auf Ihren Anruf 04231/77486

Haushaltsauflösung? kaufe kompl. Nachlässe sowie alte Postkarten (Alben) & Militaria 04231-77486

Haushaltsauflösung? suche antikes Inventar, gutes, Geschirr, Schmuck/Mode usw. 04231/77486

KAUFE BÜCHER aus allen Bereichen (keine Romane) u. **Militaria**, Orden, Uniformen, Säbel, Dolche, Urkunden usw. A.Ehbrecht 05174/8397

hole kostenlos oder kleines Geld Altmetalle, kaufe auch Kupfer, Zink, Messing, Alu Batterien. Tel. 0176/ 50 633 903

Verkauf

Panasonic G2 12 MP Systemkamera mit 14-42 mm Objektiv HD ready Video, Schwenkdisplay 149,00 € Tel: 015256947827

Puderdose, 835 Silber, ca. 70 J. alt, 7,3 cm Durchm., 70 gr, für 80 € zu vk. Tel. 05193-9799484

Verkaufe einen **Relax-Sessel**, neu, Farbe beige, Kunststoff, für 75.- Euro. **Telefon (0152) 57037237**

Röhrenradie Nordmende Tannhäuser 57, 45,-- €, **Tel. 05195/2938** ab 18.00 Uhr

Kaminholz: ofenferig, trockenLaubh 65.-€/srmLieferung möglich; Höpen1 Schneverdingen 051931627

Rasenmäher, elektrisch, Wolf 2.32 E-1 zu verkaufen. Völlig intakt. Fangkorb und Bedienungsanleitung 25,00€. 0171-5182795

Persischer Samowar (Original) ca. 80 J. alt, kpl. mit Kanne usw. für 200 € zu verk. Tel. 05193-9799484

Nachtmann "Fleurie" 7 Biertulpen 70 € 05051-6832

Eichenbohlen, verschiedene Breiten, Längen und Stärken, 0176-43293939

Kaminholz Birke, trocken, ofenfertig, srm 65,--; Fichte/Kiefer 45,-- Eiche 60,-- Buche 80,-- Lieferung möglich 0172/514 86 24

Wippe(Bright Starts)20€, Activity-Krabbeldecke 25€, Kinderfahrrad 20'' 25€, Bollerwagen 40€ **0162/2190118**

Alte Dugena Taschenuhr, Handaufzug ca. 80-100 J. alt, sie läuft, D. ca. 48 mm, Rückseite ziseliert, für 100 € zu verk. 05193-9799484

Himmelstange mit Standfuß 15€, Wickeltasche 20€, diverse Winerstiefel und Schuhe versch. Größe. Bilder und Preise gern auf Anfrage **0162/2190118**

V&B "Adeline" 8 Gedecke Milch Zucker Leuchter 110 € 05051-6832

Fahrradsitz(Römer)70€, Kinderbug 30€, Babybett(Roba)mit Matratze 70€, Kleidung(Mädchen)50/56-110/116 **0162/2190118**

Schneeschild Euroaufnahme, neu. Verstellbares Schild, solide Bauweise. Bilder über WhattsApp mögl. Lieferg. mögl. 500,-- 0172/514 86 24

Fahrräder, alle Größen vorhanden, verkehrssicher und top Zustand, Ersatzteile, Tel: 0163 408 29 51

Verkaufe gebrauchte Zoomobjektive für Canon, Nikon, Sony A, MFT System und Pentax ab Stck 35,00 €Tel.: 05052-978332

28 Zoll Trekkingrad/Tourenrad AT-Conception, 8-Gang Shimano NS, RH 50, unisex, Nabendynamo, LED-Beleuchtung, div. Extras, für 220,- € zu vk, Tel. 05193-9799484

Backsteingeb. in MeckPom provisonsfrei zu verkaufen! Ländl. & ruhige Lage in der Nähe von Goldberg, Grdfl.: 3230qm, 32.000 € VB, Info-Tel. 05052/94333

Antiker Bollerwagen (Weser), 50,00 €, **Tel. (05195) 2938** ab 18.00 Uhr

Sauerstofflaschen 1,40 lang, leer, 3 Stück vorhanden (vom Berufstaucher), Lieferung möglich, auch einzeln, VB 50,-- 05052/2570

Relaxsessel Himolla mit Aufstehhilfe, elektr. verstellbar, Neupreis 995,--, wenig genutzt, VB 200,-- Lieferung möglich, Bilder auf Anfrage per Mail. 05052/2570

Panasonic TZ7 handliche hochwertige 10,0 MP Digitalkamera, HD Video, silbernes Metallgehäuse 12 fach opt. Zoom 65,00 € Tel: 05052-978332

Immobilien

Backsteingeb. in MeckPom provisonsfrei zu verkaufen! Ländl. & ruhige Lage in der Nähe von Goldberg, Grdfl.: 3230qm, 32.000 € VB, Info-Tel. 05052/94333

Vermietung

1 Raum zu vermieten, 52 qm, Walsroder Straße in Soltau, geeignet für Behandlungsraum, Büro oder Beratungsraum für Dipl. Pädagogen u. Kinderbehandlungsraum oder Laden, große Fenster, **Telefon (0176) 63 28 15 89**

Mietgesuch

3-Zi.-Whg., Parterre, im Grünen um Schneverdingen gesucht, mit freundlichen netten Mitbewohnern, **Telefon (0178) 3 28 01 01**

Rentner sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung (Erdg.) ca. 50qm bis 450€ Warm. Gern Raum Scheessel, Visselhövede etc. Nur ernstgemeinte Angebote 05191/97 98 053

Rentner 67, sucht alsbald 2 Zimmer-EG-Wohnung ca. 50qm bis 450€ Warm. Raum Bergen, Hermannsburg oder Faßberg. Nur ernstgemeinte Angebote. Tel. 0162/3659845

Urlaub

Braunlage/Oberharz, am Wurmberg, 2 gem. FEWO direkt nebeneinander liegend, je 40 qm, incl. Wäsche, ab € 35,00/Tag. Parkplatz vorhanden. Tel. 04107-4241

Verschiedenes

Hole kostenlos Flohmarktsachen (Kein Geschirr oder Gläser). Deko, Geräte, Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Uhren usw. Tel. 0176/54397819

Ich suche drei gebrauchte oder neuwertige Bauzäune (Länge: ca. 3,50 m und Höhe: 2 m) inkl. Betonfüßen zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Juristen NJW (gebundene Ausgaben (2005 - 2011) zu verschenken. Munster ewaldfey@iesy.net

Goldschmieden - Privatunterricht in Handeloh, **Telefon (04188) 7275**

Sammler sucht alte, original **Werbeemailleschilder** zu kaufen. Zustand egal! **Tel. (0172) 2 52 56 37** oder **hollygood66@yahoo.de**

Perlenketten knüpfen, Reparat. u. fachger. Neugestaltung von Edelsteinketten + Powerbändern aller Art. Die kleine private Perlenwerkst. **Telefon (05193) 20 12**

Suche Jagdmöglichkeit/Mithilfe bei Sauenjagd Umkreis Bispingen. Mitte 60, Hundeführer mit viel Zeit, auch für Revierbetreuung und/oder Revierarbeiten 015202070356

Getigerter Kater entlaufen, Soltau, Auf dem Hoyn, kastriert, keine weißen Abzeichen, ca. 10 J. alt, **Tel. (01 51) 57 81 18 02**

Backsteingeb. in MeckPom provisonsfrei zu verkaufen! Ländl. & ruhige Lage in der Nähe von Goldberg, Grdfl.: 3230qm, 32.000 € VB, Info-Tel. 05052/94333

Kostenlose Abhollung von Altmetallen und Altautos Tel. 0175/4847690

Ich suche einen Werbeanhänger (B300 x H200 oder B350x H250) mit Straßenzulassung zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Frührenter sucht kostenlos oder kleines Geld Waschm. Trocker, Herde Geschirrspüler, Rasenmäher, Werkzeuge aller Art Tel. 0176/ 50 633903

Fundgrube

Ich suche drei gebrauchte oder neuwertige Bauzäune (Länge: ca. 3,50 m und Höhe: 2 m) inkl. Betonfüßen zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Ich suche einen Werbeanhänger (B300 x H200 oder B350x H250) mit Straßenzulassung zum sofortigen Kauf! Preis VB! Tel.: 05052/94333

Bücher alle Sorten gut erhalten zu verschenken. Munster. ewaldfey@iesy.nert

SUDOKU

			7	8				
						2	9	8
5				4				6
2	3					7		5
9	7							
				3		9	1	2
	1		2	9		6		
	6		4			3		
3			1				4	

Sudokunummer: e1fd

Die Regeln: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Feld dürfen die Ziffern 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Auflösung unter www.boehme-zeitung.de. Dort können Sie die Sudoku-Nummer (s.o.) eingeben

Jeden Dienstag in Ihrer Böhme-Zeitung:

Wo ist was los? Alle Veranstaltungen aus der Region finden Sie jederzeit online unter **www.bz-mittendrin.de** und jeden Dienstag als Extrateil in Ihrer Böhme-Zeitung

Böhme Zeitung

Erscheint in **Böhme-Zeitung** und **blickpunkt**

STANDARD

Musteranzeige, private Kleinanzeige Standard, schwarz/weiß ohne Rahmen, fünf Zeilen für 2,50 €, jede weitere 1,50 €, **Tel. (05191) 808-400**

☐ Ab **2,50 €**

RAHMEN

Musteranzeige, private Kleinanzeige mit Rahmen, schwarz/weiß, schwarzer Rahmen, fünf Zeilen für 7,50 €, jede weitere 1,50 €, **Tel. (05191) 808-400**

☐ Ab **7,50 €**

FARBE

Musteranzeige, private Kleinanzeige farbig, farbiger Hintergrund mit Rahmen, fünf Zeilen für 12,50 €, **Tel. (05191) 808-400**

☐ Ab **12,50 €**

Rubrik .....

Bei Chiffre-Anzeigen plus 8,– €

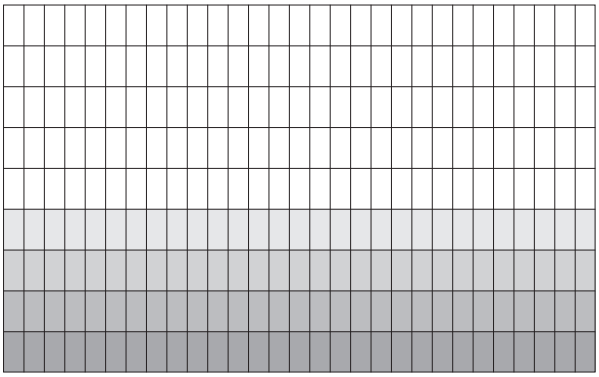
Mundschenk Nachrichtengesellschaft mbH & Co. KG

PRIVATE KLEINANZEIGE

(Private Kleinanzeigen gewähren wir nur Kunden aus dem Verbreitungsgebiet der Böhme-Zeitung)

BESTELLSCHEIN

Lassen Sie bitte hinter jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei.



2,50 €

Jede weitere Zeile 1,50 €

Annahmeschluss: **MONTAGS, 14.00 UHR**

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Unterschrift: .....

Annahmestelle: .....

Harburger Straße 63 · 29614 Soltau · Telefon (05191) 808-400

Stand: 01.01.2019

Mittagstisch

SCHNEVERDINGEN

Ernst Dehning GmbH
Bergstraße 2
Telefon (05193) 9811-0

Gulaschsuppe 3,50 €
Königsberger Klopse mit Kapernsauce, Rote Bete, Salzkartoffeln und Dessert 6,50 €
Tagesgericht Köstliches aus Pfanne oder Kessel 5,00 €

SOLTAU

Grillhaus
Walsroder Straße 9
Telefon (05191) 2838

Mixed Grill Schweinekotelett, Putensteak, Hacksteak; Pommes, Reis, Salat 9,50 €
Schnitzel Wiener Art Paniertes Schnitzel; serviert mit Pommes Frites und Salat 7,90 €
Spinat-Pilz-Gratin Pilze und Rahmpinat mit Käse überbacken; dazu Brot, Salat 7,90 €
Cordon-Bleu Schnitzel mit Schinken/Käse gefüllt, dazu Pommes und Salat 7,90 €
Fisch`n Chips im Bierteig gebackenes Fischfilet, dazu Pommes und Remoulade 7,90 €
Nizza Salat Gemischter Salat, Thunfisch, Zwiebeln, Ei Tomaten; dazu Röstbrot 7,90 €

Gaucho Steakhouse
Mühlenweg 7
Telefon 05191-978615

Grillteller Schweine-, Puten-, Hacksteak mit Pommes und Gemüsereis 8,50 €
Gaucho Burger Classic Cheese, BBQ, Spicy mit Twisters und Sour Cream 8,50 €
Beef Cortado Rinderst. mit Champ,-Zwiebeln in Pfeffersauce, Butterreis 8,50 €
Schnitzel Wiener Art mit Pommes alle Gerichte Inkl. Salat 7,50 €
Fitnesspfanne Hähnchenbrust, Brokkoli,Cham.in Wein-Sahnesauce, Butterreis 7,50 €
Fischfilet mit geb. Gemüse und Butterreis 7,50 €

therme-lounge
Mühlenweg 17
Telefon (05191) 84489

Tagessuppe unser Servicepersonal informiert Sie gerne 4,20 €
Penne Nudeln mit Blattspinat und Kirschtomaten in Knoblauchöl 4,90 €
Wok der Woche Asiatische Eiernudeln mit Gemüse in japanscher Dashi-Sauce 7,70 €
Schweinerückensteak mit Zwiebel-Rotwein-Sauce, dazu Kroketten 7,00 €

MUNSTER

Zur Wassermühle
Lüneburger Straße 7
Telefon (05192) 7028

Blumenkohlcremesuppe mit Schinkenwürfeln, im und Außer Haus, 460 ml 2,80 €
Spaghetti „Bolognese“ mit Parmesankäse 7,50 €
Schweinefilet mit Champignonköpfen in Knoblauchsahne, Röstitaler 16,50 €
Holländ. Doppelmatjesfilet mit Speckbohnen, dazu Salz- oder Bratkartoffeln 12,50 €
Rindergeschnetzeltes in Sahnesauce, dazu Butterreis und Salatbeilage 15,20 €
Großer Salat der Saison mit Sardellenfilet, Ei und Zwiebelringen 10,00 €

Hotel Kaiserhof
Breloher Straße 50
Telefon 05192-1349026

Hackbraten mit Lauchsauce an Mischgemüse und Heidekartoffeln 7,90 €
Konti Frühstücksbuffet von Montag bis Freitag ab 7:30 Uhr 9,50 €
Montag bis Samstag verschiedene á la carte Frühstücke ab 6,30 €
Reichaltig. Frühstücksbuffet Jeden Sonntag, wir freuen uns auf Ihren Besuch 15,90 €
Kuchen und Torten erhalten Sie von uns, auch gern zum mitnehmen, ab 2,50 €
Außer Haus gern bieten wir Ihnen unsere Speisen zur abholung an. Ab 7,90 €

BöhmeZeitung

Möchten auch Sie Ihre Angebote in der Böhme-Zeitung präsentieren? Rufen Sie uns an unter 05191 808-123

FamilienAnzeigen

60

Erika & Günter Knopp
Alles Liebe und Gute zum Fest der diamantenen Hochzeit wünschen Euch
Eure Kinder, Enkel und Urenkel
10. Juli 2019

Jörn & Etta Avenriep

Wir heiraten am 12. Juli 2019 in der St. Martinskirche zu Dorfmark.

Der Polterabend findet am 10. Juli 2019 in der Kartoffelscheune in Avenriep ab 19 Uhr statt.

Manche Fragen werden einem erst spät im Leben gestellt.
...aber da sagt man um so lieber „Ja“.

Wir heiraten heute auf Helgoland

Torsten und Janne Berndt
geb. Bartels

Helgoland · 10. Juli 2019

StellenMarkt

SCHWEISSFACHINGENIEUR
mit Erfahrung im Druckbehälterbau AD2000/HP-0 für die Fertigungsplanung, Auftragsbearbeitung, Personalplanung zum nä. mögl. Termin gesucht. Ihre Bewerbung richten Sie an:
FRIEDRICH SCHRAGE GmbH,
Herr Reisch ✉ info@friedrich-schrage.de

Was tun gegen ARTHROSE?

Wenn die Gelenke an Arthrose erkranken, sind die Folgen gravierend: häufige Entzündungsschübe, zunehmende Verformungen sowie Schmerzen Tag und Nacht. Besonders tragisch ist es, wenn die Erkrankung schon in jungen Jahren zum Ausbruch kommt und die großen Hüftgelenke betrifft. Was sind dann oft die Ursachen, und was sollten Eltern und Großeltern deshalb schon bei Kindern und Jugendlichen vorbeugend beachten? Bisher haben sich bereits über zwei Millionen Arthrose-Patienten mit der dringenden Bitte um Hilfe an die Deutsche Arthrose-Hilfe gewandt und ihre Ratgeberhefte „Arthrose-Info“ angefordert. Jedes Heft enthält wertvolle praktische Tipps und Empfehlungen zu allen Fragen der Arthrose, die jeder kennen sollte. Eine kostenlose Sonderausgabe des „Arthrose-Info“ kann angefordert werden bei Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail unter service@arthrose.de (bitte auch hier die postalische Adresse angeben).

Verschiedenes

Hausfrau (34)-ganz privat!
★★ 0162-562 57 88

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36 160, www.wm-aw.de, Fa.

!!Kaufe Pelze!! Teppiche, Bekleidung, Münzen, Puppen, H. Schulz ☎ (0 57 51) 8 96 19 61

Su. von Privat Pelze, Abendgarderobe, Bilder, Lederhandtaschen, Porzellan, Schreib- und Nähmaschinen, Teppiche, Silberbesteck, Münzen, Schmuck, Bernstein, Uhren ☎ (0 51 37) 9 88 03 85 Frau Richter

Sexhungrige Schülerin(18) 01525-735 94 37
Gerda(66j.)-ganz privat! 0162-562 77 74

Su. Hüte/Zylinder ☎ (0 15 78) 5 74 00 57

Su. Bücher, Bibeln, CDs Schallpl., Näh- Schreibm., Spinnrad,Porzellan, Teppiche, Pelze, Taschen, Schmuck ☎0163-2073259

Kaufe Pelze, Abendmode, Möbel, ganze Nachlässe, Zinn, Kristall, Hüte, Handtaschen, Puppen, Geschirr, Bernstein, Teppiche, Gemälde, Schallpla., uvm.☎ (01 52) 58 42 21 64

Su. Hand/Gobelinarbeiten☎ (01 63) 4 95 19 75

Su. Kameras/Porzellan ☎ (01 60) 91 90 75 71

Achtung! Kaufe : Pelze bis 6.000 €, Garderobe, Näh- u. Schreibmasch., Porzell.,Gobelinbilder, Teppiche, Münzen u. Schmuck. ☎ (01 63) 3 33 98 37 (Frau Reichmann)

ARMUT VERSTECKT SICH.
DIE CARITAS HILFT.
HELFEN SIE MIT. SPENDE JETZT!

TRAUER † TROST

Statt Karten

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Lebensgefährtin

Annegret Fritsche * 03.08.1942

kurz vor ihrem 77. Geburtstag.

In Liebe und Dankbarkeit

Kathrin Wendt
Anja Schlumbohm
Ulla Hörmann mit Familie
Klaus-Peter Deutschmann mit Familie
ihre Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Traueradresse: Klaus-Peter Deutschmann
Probstallee 8, 29633 Munster

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 12. Juli 2019, um 12.00 Uhr, in der Kapelle des Waldfriedhofes Munster statt.

Am 27.Juli 2019 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied und Vorsitzender

Jürgen Fegbeitel

Wir verlieren einen treuen Skatkameraden und werden ihn als Freund in guter Erinnerung behalten.

Skatclub „Grün-Weiß Brunautal“

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit der Trauer, aber auch eine Zeit der Erinnerung.

In Dankbarkeit für viele schöne Jahre nehmen wir Abschied von

Oberst a.D.
Uwe Schwarzkopf
** 01.11.1931 † 05.07.2019*

In stiller Trauer

Ingeborg Schwarzkopf
Kirsten Schwarzkopf und Frank Suthaus
Torsten Schwarzkopf
und Angehörige

Thomas-Mann- Str. 13, 29614 Soltau

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, den 15. Juli 2019 um 12.00 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofs, Tannenweg in Soltau statt.

Anteil nehmen.

Durch eine Anzeige in Ihrer Tageszeitung schaffen Sie im Trauerfall die Möglichkeit, Anteil zu nehmen.

DIESE & JENE

Der italienische Sänger **Eros Ramazzotti** (55) und seine Frau Marica Pellegrinelli (31) sind laut Medienberichten kein Paar mehr. Seine Liebe zu der Schauspielerin habe sich gewandelt, zitierte die „Bild“-Zeitung aus einem Statement Ramazzottis. „Der gegenseitige Respekt bleibt unverändert.“ Die beiden waren seit fünf Jahren verheiratet und liiert seit zehn Jahren. Sie haben zwei gemeinsame Kinder. Es ist nicht das erste Ehe-Aus des Sängers: Von 1998 bis 2009 war Ramazzotti mit der TV-Moderatorin Michelle Hunziker (42) verheiratet.

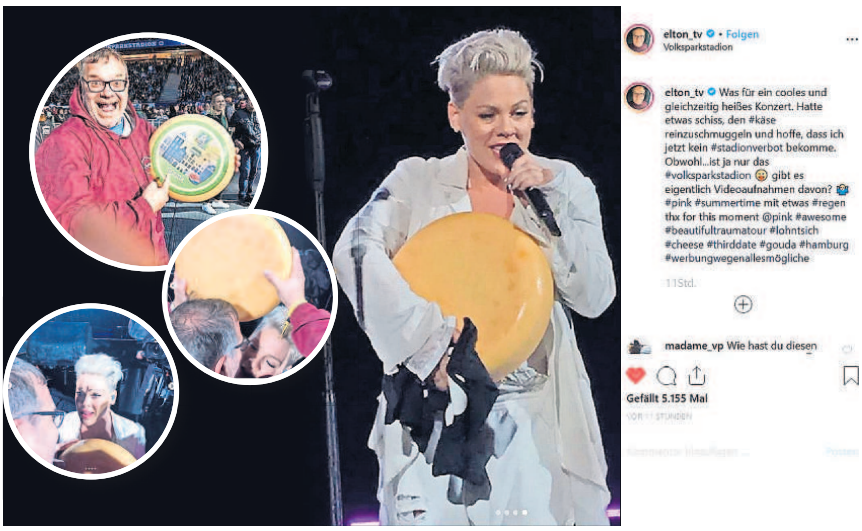
Zum Auftakt ihres Deutschland-Besuchs haben sich der belgische **König Philippe** (59) und **Königin Mathilde** (46) im thüringischen Gotha auf die Spuren ihrer Familiengeschichte begeben. Vor Schloss Friedenstein wurden sie am Dienstag von Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha (76) empfangen. Die belgische Königsfamilie stammt vom Haus Sachsen-Coburg und Gotha ab. Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) überreichte ihnen das Duplikat eines Plakats, das 1856 zum Krönungsjubiläum des ersten belgischen Königs Leopold I. angefertigt worden war.

US-Schauspieler **Danny Trejo** (75) gibt in seinen Filmen oft den Bösewicht und saß schon selbst im Gefängnis. Die wirklichen „Tough Guys“ sind für ihn aber andere: „Die echten harten Kerle sind in meinen Augen diejenigen, die jeden Tag arbeiten gehen und sich um ihre Familien kümmern“, sagte er dem „Playboy“ und bekannte sich zu Gefühlen und Tränen. Bis zu seinem 25. Lebensjahr saß Trejo laut „Playboy“ immer wieder im Gefängnis, er kämpfte mit Drogen- und Alkoholproblemen. Danach startete er eine Hollywoodkarriere.

UND DANN …

… ist da noch das sauerländische Bordell Parkschloss Dali, das von einer spanischen Stiftung verklagt wird. Der Name verstoße gegen das „postmortale Persönlichkeitsrecht“ des verstorbenen Malers Salvador Dali, heißt es in der Klageschrift, wie ein Gerichtssprecher aus Arnsberg am Dienstag mitteilte. Der Bordellchef sagte laut „Bild“ dazu: „Wir führen den Namen seit 24 Jahren.“

Foto: Elton/Instagram



Echt Käse, dieser Auftritt!

Normalerweise bekommen Popstars Kuscheltiere oder Unterwäsche auf die Bühne geworfen. Pink bekam bei ihrem Auftritt in Hamburg einen Laib Gouda geschenkt – und zwar von Moderator Elton („1, 2 oder 3“). Auf Instagram postete der Hamburger Fotos der Aktion. Sängerin Pink zeigte sich überglücklich über das Geschenk: Der Moderator bekam einen dicken Schmatzer von ihr, und als sie wieder auf der Bühne war, sagte sie: „Dieser Mann versteht mich mehr als mein Ehemann. Ich bin gerade glücklicher, als ich es an meinem Hochzeitstag war.“ Es war übrigens nicht das erste Käsegeschenk von Elton für Pink: Schon 2013 schenkte er ihr einen Käse – und forderte danach seine Fans auf, bei den weiteren Konzerten ebenfalls Käse mitzubringen.

Begleiter von Maria verurteilt

58-Jähriger muss wegen schwerer Kindesentziehung und sexuellen Missbrauchs in mehr als 100 Fällen sechs Jahre in Haft

VON JÜRGEN RUF

Freiburg. Nach dem Urteil trennen sich die Wege Marias und des Mannes endgültig. Der 58-Jährige wird in Handschellen aus dem Gerichtssaal geführt und ins Gefängnis gebracht. Maria, heute 19, geht zurück zu ihrer Familie. Mit dem Richterspruch am Dienstag vor dem Landgericht Freiburg endet das Strafverfahren in einem jahrelang dauernden Vermissten- und Kriminalfall.

Der Mann aus Blomberg in Nordrhein-Westfalen, der mit der minderjährigen Maria aus Freiburg mehr als fünf Jahre lang untergetaucht war, wird zu einer Haftstrafe von sechs Jahren verurteilt. Zudem muss er Marias Mutter Schmerzensgeld in nicht genannter Höhe zahlen.

Maria, die dem rund 40 Jahre älteren Mann im Gericht direkt gegenüber sitzt, nimmt das Urteil äußerlich regungslos zur Kenntnis. Der Mann sucht, wie oft während des Prozesses, Blickkontakt zu ihr. Doch Maria schaut nicht in seine Richtung.

Die Vorwürfe der Anklage haben sich in dem Prozess weitgehend bestätigt, sagt der Vorsitzende Richter Arne Wiemann. Maria, damals 13, war demnach im Mai 2013 zu Hause in Freiburg ausgerissen – mit dem Mann, den sie knapp zwei Jahre zuvor im Internet kennengelernt hatte. Der verheiratete Familienvater habe sich in Chats anfangs als Teenager ausgegeben. Die Mutter ahnte davon nichts.

Die Reise ging durch Europa nach Italien. Die ersten Jahre habe das Paar im Zelt gewohnt. Die vergangenen zwei Jahre lebte es in einer Wohnung auf Sizilien. Maria und der Mann gaben sich als Vater und Tochter aus. Mit Gelegenheitsjobs finanzierten sie ihr Leben. Maria musste betteln gehen, stellt das Gericht fest. Sie lebte isoliert, eine Schule besuchen durfte sie nicht. Auch der Zugang zu Smartphone und Internet blieb ihr verwehrt. Erst kurz bevor sie 18 Jahre alt wurde, ging sie nach eigenen Worten heimlich ins Internet. Dort sah sie, dass ihre Familie noch immer nach ihr suchte. Sie entschloss sich im August vergangenen Jahres zur Flucht. Wenig später wurde der Mann in Italien festgenommen.

Der 58-Jährige versteckte sich vor Fotografen. *Foto: Silas Stein/dpa*

Maria (rechts) steht im Gerichtssaal im Landgericht Freiburg neben ihrer Mutter Monika. *Foto: Silas Stein/dpa*

„Der nun Verurteilte hat mehrfach betont, dass er Maria bis heute liebt“, sagt der Richter. Es habe in den mehr als fünf Jahren des Untertauchens „eine gegenseitige Fixierung aufeinander bei einem krassen Altersunterschied gegeben“. Der nicht vorbestrafte Mann habe „in höchstem Maß egoistisch und unverantwortlich“ gehandelt. Er habe die damals Minderjährige in mehr als 100 Fällen sexuell missbraucht. Zudem handele es sich um einen schweren Fall von Kindesentziehung.

Vor Gericht hatte Maria unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgesagt. Der Mann legte ein Geständnis ab. „Es war nicht von Reue getragen“, sagt der Richter. Der Mann gehe davon aus, dass es sich um eine Liebesbeziehung gehandelt habe. Er habe das Mädchen jedoch in ein Abhängigkeitsverhältnis gedrängt.

Eine Gefahr für die Allgemeinheit gehe von dem Mann nicht aus, heißt es in der Urteilsbegründung. Sicherungsverwahrung, wie von der Staatsanwaltschaft beantragt, verhängt das Gericht nicht. Mit dem Strafmaß von sechs Jahren Haft positioniert sich das Gericht zwischen den gestellten Anträgen. Bei den Plädoyers hatte die Staatsanwältin sieben Jahre und drei Monate Gefängnis gefordert. Der Verteidiger plädierte für vier Jahre und sechs Monate Haft.

CHARLIE BROWN UND SEINE FREUNDE

GUTE NACHRICHT

Ein kleines Zebra und ein kleiner Tapir sind im Leipziger Zoo auf die Welt gekommen. In der Nacht zu Montag habe das Schabrackentapirweibchen Laila (10) ohne Komplikationen einen kleinen Bullen zur Welt gebracht, teilte Zoodirektor Jörg Junhold am Dienstag mit. Der Kleine trinke regelmäßig, seine Mutter kümmere sich fürsorglich um ihn. Für Laila ist es bereits der vierte Nachwuchs. Am Samstagmorgen sorgte auch die Zebrastute Layla (16) für eine Überraschung: Die Pfleger entdeckten zum Dienstbeginn ein Hengstfohlen, das trocken geleckt im Stroh lag. Layla habe ihr fünftes Jungtier liebevoll umsorgt, so Junhold.

MÜNCHEN

Haft und Entzug nach Wiesn-Streit

Nach einem tödlichen Streit auf dem Oktoberfest ist ein 43-Jähriger zu einer Haftstrafe von fünfeinhalb Jahren verurteilt worden. Das Landgericht München schickte den Mann, der einen tödlichen Schlag gegen einen 58-Jährigen 2018 vor einem Wiesn-Zelt zugegeben hat, außerdem für zwei Jahre in eine Entziehungskur. Wenn die erfolgreich verläuft und er danach fünf Jahre nicht zur Flasche greift, könnte er sogar um eine Haftstrafe herumkommen.

MÜNCHEN

Vergewaltiger mit Maske gesteht Tat

Nach der Vergewaltigung einer Elfjährigen in München hat der mutmaßlich mit einer Wolfsmaske getarnte Täter die Vorwürfe eingeräumt. „Man kann das als Geständnis werten“, sagte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft München am Dienstag. Details wollte sie zunächst nicht nennen. Die Polizei nahm den Mann (42), der wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern vorbestraft ist, Ende Juni fest. Er kam in die geschlossene Abteilung einer psychiatrischen Klinik.

LÜGDE/DETMOLD

Mutter soll Andreas V. erpresst haben

Im Fall Lügde soll die Mutter eines Opfers den Hauptangeklagten Andreas V. erpresst haben. Das sagte sein Verteidiger Johannes Salmen am Dienstag. Demzufolge hat sein Mandant aus der Haft heraus Anzeige erstattet. Die Bielefelder Polizei und die Staatsanwaltschaft Detmold bestätigten am Dienstag, dass eine Strafanzeige eines Angeklagten im Fall Lügde vorliegt und Ermittlungen aufgenommen wurden.

WIESBADEN

Neuer Höchstwert der über Hundertjährigen

Weltweit leben immer mehr Menschen nicht nur länger, sondern werden sogar 100 oder älter. Die Zahl der über Hundertjährigen ist dieses Jahr auf rund 533 000 gestiegen, wie das Statistische Bundesamt am Dienstag berichtete – ein neuer Höchstwert. Damit habe sich die Zahl der über Hundertjährigen seit der Jahrtausendwende fast vervierfacht. Im Jahr 2000 lebten weltweit rund 151 000 Menschen, die 100 Jahre oder älter waren.